The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 — Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 500 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 23. März 1910. — 5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 69

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Opfer eines Auto-Unfalls!

General Slocums Gattin todt, General Bell schlimm verletzt.

Washington, D. K., 23. März. In einem Automobilunglück bei Fort Myer wurde die Gattin des Generalmajors Slocum getödtet, und Generalmajor Bell, Oberbefehlshaber der Bundesarmee, schwer, vielleicht tödtlich verletzt.

New York, 23. März. Generalmajor Leonard Wood, welcher das Departement des Ostens befehligt und programmgemäß am 22. April der Nachfolger von General Bell als Oberstabschef der Armee werden soll, war tief erschüttert, als er von dem Kraftfahrerunglück bei Washington hörte.

Es ist wahrscheinlich, daß er, wenn General Bell unfähig wird, seine Pflichten zu erfüllen, unverzüglich nach der Bundeshauptstadt abreisen und die Oberverwaltung der Armee übernehmen wird

Washington, D. K., 23. März. Der Lenker des verunglückten Automobils, Ward — welcher unverletzt blieb — sowie der Motormann und der Kondukteur des Trolleywagens, mit welchem der Kraftfahrer zusammenstieß, wurden verhaftet.

Soweit sich bei zwei Untersuchungen feststellen ließ, hat General Bell keine innerliche Verletzungen erlitten; aber eine seiner Rippen ist gebrochen. Er wurde, nach nothdürftigem Verbinden seiner Wunden, in einem anderen Automobil nach seinem Heim, nicht weit vom Hospital, gebracht.

Mrs. Slocum wurde nicht sofort getödtet. Aber als sie — zuerst auf einem Straßenbahnwagen und dann auf einem Automobil befördert — das Hospital der Georgetown-Universität erreicht hatte, erklärten die Wundärzte, daß das Leben entflohen sei.

Das Unglück ereignete sich gegen halb 10 Uhr Vormittags an der Wiskonsin Ave. und Garfield Str., N. W. Der südwärts fahrende elektrische Waggon Nr. 598 der Wiskonsin Ave.-Linie prallte mit dem Kraftfahrer des Generals J. Franklin Bell zusammen. In letzterem saßen die Mrs. Slocum (50 Jahre alt), deren Gatte, General Slocum, auf Governors Island, N. Y., postirt und der Befehlshaber des 7. Kavallerieregiments ist, General Bell selbst und Frau H. L. Green. Das Automobil wurde vollständig zertrümmert.

Sein verhafteter Lenker ist der 28jährige Weiße Edward Ward. Die verhafteten Bediensteten des elektrischen Waggons sind: Motormann J. W. Speinbaugh und Kondukteur G. H. Norris.

General Bell ist überzeugt, daß den Motormann keine Schuld treffe.

Generalmajor Slocum ist ein Neffe der Wittwe von Russell Sage. Seine Gattin war zur Zeit auf Besuch bei ihrer Schwester, Mrs. Green, in der Bundeshauptstadt.

(Nach späterer Angabe fuhr übrigens Mrs. Green nicht in dem Kraftwagen mit.)

Die Tenallytown Road, amtlich als Wiskonsin Ave. bekannt, geht von Georgetown her durch die westliche Umgebung der Bundeshauptstadt und ist eine sehr beliebte Route für Automobile.

Als der Zusammenstoß erfolgte, war das Automobil daran, eine Schwenkung nach Osten zu machen. Alle Insassen des Kraftfahrers wurden durch die Luft geschleudert, und Mrs. Slocum erlitt beim Niedersturz auf den Boden ihre tödtliche Verletzung.

Der elektrische Bahnwagen hatte die vollste Geschwindigkeit.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 23. März. Das Abgeordnetenhaus setzte die Generaldebatte über die Pensionsvorlage fort.

Der Senat begann mit der Erörterung einer Vorlage bezüglich einer Zusammenfassung der Gesetze über das Rechtswesen.

Sen. Clapp von Minnesota bekämpft theilweise die Eisenbahnvorlage der Regierung und sprach die Hoffnung aus, daß dieselbe vor ihrer Annahme jedenfalls noch wesentlich amendirt werden würde.

Washington, D. K., 23. März. Mit 10 gegen 7 Stimmen faßte das Ackerbaukomite des Abgeordnetenhauses einen günstigen Beschluß über die Weeks'sche Vorlage zur Erhaltung der Quellgewässer der schiffbaren Ströme; es sollen dafür in den nächsten 5 Jahren nicht über 11 Millionen Dollars ausgegeben werden, hauptsächlich für den Ankauf von umliegenden Ländereien.

Das Abgeordnetenhauskomite für zwischenstaatlichen Verkehr ist sich, wie mitgetheilt wird, über die Eisenbahnvorlage der Regierung jetzt einig, verschob aber den Bericht auf Donnerstag. Die Vorlage wurde im Ausschuß stark umgearbeitet.

Washington, D. K., 23. März. Die Vorlagen, welche die jetzige Pacht auf den Robbenschlag an den Pribylar-Inseln, im nördlichen Stillen Ozean, zum Abschluß bringt und den Handels- und Arbeitssekretär ermächtigt, eine völlig geschlossene Saison auf jenen Inseln und den umgebenden Gewässern zu erklären, wurden vom Senat angenommen.

Doch wurde auf Antrag Root's die Vorlage dahin amendirt, daß künftige Robbenschlagverträge nicht ausgeschlossen sind. (Diesbezügliche Verhandlungen sind in der Schwebe.)

Der Etat für gesetzgeberische, exekutive und richterliche Zwecke wurde dem Senat vom zuständigen Ausschuß einberichtet. Er verlangt die Bewilligung von $34,034,357, was $195,565 mehr sind, als das Abgeordnetenhaus bewilligt hatte, aber noch immer $8,401,162 weniger, als für das laufende Rechnungsjahr zu demselben Behufe bewilligt worden war.

Die Streikwirren.

Bedrohliche Aussichten auf den Weichkohlefeldern! — Philadelphier Generalstreik bröckelt ab?

Cincinnati, 23. März. Aus einer Quelle, die für verläßlich gilt, wird mitgetheilt, daß die hiesigen Verhandlungen zwischen Vertretern von Grubenbesitzern der mittleren Weichkohlenfelder und ihren Arbeitern wahrscheinlich am Donnerstag zu einem ergebnißlosen Ende gelangen,—und daß zwar nicht ein nationaler Streik, aber eine ganze Reihe Kämpfe in einzelnen Staaten zu erwarten ist!

Es wird vorausgesagt, daß, wenn es zum Kampfe kommt, der erste Streik in Ohio ausbrechen wird, wo es sich um 60,000 Gewerkschaftsleute handelt.

Am 1. April laufen alle die alten Vereinbarungen ab, und dann muß die erste Bewegung kommen. Es ist möglich, daß die Grubenbesitzer von Westpennsylvanien und von Indiana rechtzeitig zu neuen Kontrakten mit ihren Leuten gelangen; aber in den übrigen Staaten sind die Aussichten schlimm!

(Später:) Es ist nach neuestem Bericht doch möglich, daß eine allgemeine Verständigung erzielt wird.

Philadelphia, 23. März. Es scheint nicht, daß der Generalstreik noch beträchtliche Zeit fortgesetzt werden kann. Zehntausende von Leuten der Textilfabriken im Kensingtoner Bezirk nahmen heute die Arbeit wieder auf; und so ziemlich alle betreffenden Fabriken sind wieder im Betrieb.

Es geschah heute Nachmittag nichts Weiteres, Frieden im Straßenbahnstreik herbeizuführen. Doch fühlt man allgemein, daß eine Schlichtung desselben nicht mehr fern ist.

Kansas City, 23. März. J. J. Pfeiffer, Sekretär der Vereinigten Brüderschaft der Pferdezeug-Lederarbeiter, hat Berichte aus Waco, Texas, und Denver, Kolorado, erhalten, wonach eine Anzahl Lederfabrikanten in jenen Städten die Forderungen der Arbeiter bewilligte und die Ausständigen wiedereinstellte.

Hr. Pfeiffer fügt hinzu, die Streiker seien gewillt, den Fabrikanten auf halbem Wege entgegenzukommen, um diesem Ausstande (welcher über die ganzen Ver. Staaten verbreitet, obwohl an der Pazifikküste nur schwach entwickelt ist) bald ein Ende zu machen.

Ausland.

Der Gräfin-Mordprozeß.

Venedig, Italien, 23. März. Abermals herrschte ein ungeheurer Andrang zur Verhandlung des Mordprozesses gegen die schöne russische Gräfin Tarnowsko und ihre drei Mitbeklagten, und unter den Anwesenden war auch der Herzog der Abruzzen. Die Vernehmung der Gräfin selbst gelangte zum Abschluß, und dann wurde die Zofe Elise Perier eingehend vernommen.

Dieselbe stellte jede Mitschuld an der Ermordung des Grafen Kamarowski in Abrede, gab aber zu, daß sie um die Verschwörung wußte. Sehr ausführlich schilderte sie die zahlreichen Liebesaffären ihrer Herrin. „Die Gräfin hatte ein sehr weites Herz und liebte Dr. Naunow, den Anwalt Prikulow, zur gleichen Zeit," sagte sie. „Ich sagte Prikulow das, aber er meinte, daß er ihre einzige wahre Liebe sei."

Die Gräfin hörte die Erzählung der Französin vollständig gleichgiltig an, gerieth jedoch in große Aufregung, als die Zofe sagte, daß sie ihr früheres Geständniß zurückziehen wolle, da dasselbe falsch sei und sie es nur gemacht habe, um ihre Herrin zu schützen. Als die Zeugin und Mitangeklagte beschwor, daß die Gräfin ihr oft gesagt habe, sie befürchte, in einem Irrenhause zu sterben, rief Letztere erregt aus: „Mehrere meiner Verwandten sind wahnsinnig geworden." Die Zofe machte alle ihre Aussagen in einer merkwürdig freimüthigen Weise und beantwortete die ihr gestellten Fragen mit scharfer, lauter Stimme. Nur zweimal begann sie, leise zu weinen.

Der „Storch" erwartet.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Rostock, 23. März. Am Großherzoglichen Hofe von Mecklenburg-Schwerin wird für April einem freudigen Familienereigniß entgegengesehen. Die, am 7. Juni 1904 geschlossene Ehe des Großherzogs Friedrich Franz IV. mit Prinzessin Alexandra, Tochter des Herzogs Ernst August von Cumberland, war bisher kinderlos gewesen. Die Eltern der jungen Großherzogin treffen demnächst aus Gmunden in Schwerin ein.

Flottenprogramm bleibt unverändert.

Berlin, 23. März. Eine amtliche Mittheilung, die soeben veröffentlicht wurde, besagt, daß keinerlei Aenderung im deutschen Flottenprogramm betreffs zeitigerer Erbauung der geplanten Kriegsschiffe stattgefunden hat (wie Reginald McKenna, der Erste Lord der britischen Admiralität, angedeutet hatt). Im Gegentheil — so wird hinzugefügt — würde es ungesetzlich sein, mit dem Bauprogramm irgend eines Jahrgangs vor dem 1. April (Eröffnung des Finanzrechnungsjahres) zu beginnen.

Auch werden alle neuesten Schiffe den regelrechten Zeitraum für ihre Fertigstellung gebrauchen. „Nassau" wird in 40 Monaten fertiggestellt werden, „Westfalen" und „Rheinland" in je 30, und „Posen" in 36 Monaten. Die durchschnittlich erforderliche Periode ist 38,6 Monate. (McKenna hatte von 26 Monaten gesprochen.)

Im Herbst 1912 wird Deutschland 13 Riesenschlachtschiffe haben, statt der 17, von denen McKenna gesprochen.

Roosevelt schweigt.

Luxor, Oberegypten, 23. März. Oberst Theodore Roosevelt, der jetzt hier weilt und, nebst seinen Angehörigen, die berühmten alten Königsgräber von Luxor und Karnak besucht, wurde gefragt, ob die Angabe wahr sei, daß er (wie aus Washington gemeldet) selber den Ex-Oberförster Pinchot telegraphisch aufgefordert habe, mit ihm in London oder an einem anderen europäischen Platz zusammenzutreffen. Es war keine Antwort aus ihm herauszukriegen. Denn Hr. Roosevelt ist entschlossen, vorerst keinerlei Fragen um politische oder persönliche Angelegenheiten zu beantworten.

Fällte 20,000 ungesetzliche Entscheidungen.

Rom, 23. März. Formelle Anklagen sind bei der Disziplinarbehörde gegen Lucchini, Präsident des Obergerichts, erhoben worden, welcher in den 5 Jahren ungefähr 20,000 Gerichtsentscheidungen mittels eines Gummistempels unterzeichnete und die Entscheidungen rückgängig machte, als er ausfand, daß eine solche Unterzeichnung ungesetzlich ist. Zahlreiche Gefangene verlangen auf Grund dessen ihre Freilassung, und in vielen Zivilfällen herrscht die größte Verwirrung.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Argentina von Triest; Venezia von Neapel.

An Siasconset, Mass., vorbei: Philadelphia, von Southampton nach New York. (Heute Abend oder Dienstag Vormittag am Dock.)

Genua: Duca d'Aosta von New York.

Neapel: Virginia und San Giovanni von New York; Madonna von New York, über Marseille.

Liverpool: Campania von New York.

Abgegangen.

New York: Mauretania von Liverpool; Birma nach Libau; Roma nach Marseille u. s. w.; Bermudian nach Bermuda; Washington nach Argentinien u. s. w.

Boston: Canopic nach Mittelmeerhäfen.

Gibraltar: Barbarossa, von Genua u. s. w., nach New York.

Liverpool: Grampian nach St. John.

Lokalbericht.

Des Einbruchs geständig.

Albert Jones wird auf unbestimmte Zeit ins Zuchthaus geschickt.

Der Neger Albert Jones, seinerzeit Gefährte der Frau Evelyn Romadka aus Milwaukee, bekannte sich heute vor Richter Kersten des Einbruchs schuldig und wurde zu Zuchthausstrafe auf unbestimmte Zeit, bis zu zehn Jahren, verurtheilt. Ehe Jones sich schuldig bekannte, versuchte er bei Hilfsstaatsanwalt Gunther möglichst günstige Bedingungen herauszuschlagen.

Er sagte, er hätte seit seiner letzten Strafzeit eine Weiße geheirathet und wolle Kleindiebstahl zugestehen, um mit Bridewellstrafe davonzukommen, aber Herr Gunther ging nicht darauf ein.

Das Testament von J. W. Brooks.

Der verstorbene Kaufmann hat ein Vermögen von $100,000 hinterlassen.

Das Testament des verstorbenen Mitgliedes der Firma Pitkin & Brooks, Jonathan W. Brooks, wurde heute im Nachlaßgericht eingereicht. Das Vermögen im Werthe von $100,000 besteht je zur Hälfte aus Fahrhabe und aus Grundeigenthum. Die Wittwe, Frau Mary R. Brooks, erhält den gesetzlichen Antheil, zwei Schwestern des Erblassers, Henriette und Sarah Brooks, bekommen eine lebenslängliche Jahresrente von je $600. Der Rest geht in Trust für die sieben Kinder, die später gleiche Theile erhalten sollen.

In Geistesstörung.

Die seit ihrer Freilassung aus der Irrenanstalt in Kankakee bei ihrer Schwester, Frau Wm. Hamen, in Hubbard Woods wohnende 47jährige Frau Kate Jeffers hat sich in einem Anfall von Geistesstörung mit Arsenik vergiftet. Aerztliche Hilfe kam zu spät. Die Unglückliche starb spät gestern Abend.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 500 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Noch unentschieden.

Anti-Saloon League wird jedenfalls versuchen, Entscheidung anzufechten.

Spiegelfechterei.

Geben unter der Hand zu, daß Petition verloren ist. — Wahlbehörde entscheidet nicht vor morgen Abend. — Mittagsversammlung im LaSalle-Theater.

Die Leiter der Anti-Saloon-Liga waren sich heute Mittag noch nicht im Klaren darüber, ob sie einen Versuch machen würden, auf gerichtlichem Weg eine Abstimmung über die Schankfrage zu erzwingen, gaben aber unter der Hand zu, daß sie sich nicht viel davon versprechen.

Sie gestanden zu, daß sie sich in der gleichen Lage befänden wie die Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung vor zwei Jahren, als sie versuchten, eine Abstimmung über die Sonntagsfrage zu erzwingen. Trotzdem werden sie aber aller Wahrscheinlichkeit nach, um der Außenwelt gegenüber den Schein zu wahren, sich an die Gerichte wenden. Eine endgiltige Entscheidung wird heute Nachmittag in einer Sitzung ihres Kampagneausschusses getroffen werden.

Alles hängt natürlich von der Entscheidung der Wahlbehörde ab, doch geben sich selbst die eingefleischtesten Prohibitionisten nicht mehr der Hoffnung hin, daß die Wahlbehörde die Petition als gesetzmäßig anerkennen wird. Auf alle Fälle wird mit einem gerichtlichen Angriff bis nach der Entscheidung der Wahlkommissäre gewartet werden.

Der Superintendent der Liga, James K. Shields, nahm die Entscheidung der Wahlbehörde augenscheinlich nicht besonders tragisch. Er erklärte, daß, wenn die Schankfrage im Frühjahr hier nicht zur Abstimmung kommen werde, die für die Kampagne gesammelten Beiträge im Herbst für einen energischen Kampf um die Sitze in der Legislatur verwandt werden würden. Die Liga werde ihr Hauptaugenmerk auf den Kampf im Staate richten, nicht auf Chicago. Was die Liga hinsichtlich der Petition thun werde, hänge von der Entscheidung der Wahlbehörde ab.

Entscheidung morgen Abend.

Kanzleivorstand J. C. Cannon von der Wahlbehörde kündigte heute an, daß diese Entscheidung kaum vor morgen Abend abgegeben werden wird. Die Behörde sehe die Unterschriften der Petition heute zum dritten Mal durch, um ja Irrthümer zu vermeiden. Wieviel Unterschriften von nicht registrirten Wählern bis jetzt gefunden worden sind, wollte er nicht angeben, doch verlautet von anderer Seite, daß die Petition bei weitem nicht genügend Namen enthalten wird, wenn die Durchsicht beendet ist.

Mittagsversammlung im LaSalle-Theater.

Unter der Leitung der United States Manufacturers' and Merchants' Association fand heute Mittag im La Salle-Theater eine gut besuchte Massenversammlung im Interesse der liberalen Sache statt. Außerordentlichen Erfolg erzielte Fräulein Rice von Cleveland, eine Predigerin, die über ihre Erfahrungen in den Prohibitions-Staaten des Südens: Tennessee und Georgia, sprach. Ihre Erklärung, daß Prohibition der größte Fluch des Landes sei, rief lebhaften Beifall hervor. Nicht Prohibition, sondern eine vernünftige Beaufsichtigung und Regulirung des Schankgewerbes sei das wirksamste Mittel zur Bekämpfung der Trunkenheit. Frau Rose Evans führte aus, daß andere Laster gefährlicher für das Gemeinwesen seien als Trunkenheit. Prohibition mache die Bevölkerung zu Heuchlern. Jeder Richter in einem prohibitionistischen Gemeinwesen wisse aus eigener Erfahrung, daß mit Einführung der Prohibition die Achtung vor der Heiligkeit des Eides schwinde. Herr C. A. Windle sprach über die Ziele der United States Manufacturers' and Merchants' Association und befürwortete strenge Beaufsichtigung und Regulirung des Schankgewerbes.

Abgeordnete helfen P. J. Sullivan.

Demokratische Legislaturmitglieder aller Faktionen werden heute Abend zugunsten des Abgeordneten P. J. Sullivan, demokratischen Aldermankandidaten in der 22. Ward, in den Kampf eingreifen. Sie haben im Interesse ihres Kollegen eine Versammlung nach der Phoenix-Halle, Sedgwick und Division Str., einberufen, welche die Form eines Herrenabends mit Vaudeville-Vorstellung, Erfrischungen usw. annehmen wird. Ansprachen werden Lee O'Neil Browne, der Sprecher der demokratischen Minderheit, Douglas Pattison von Freeport, der frühere Minderheitssprecher, John P. McGoorty, Abgeordneter J. C. Werdell, Abg. George Alschuler von Aurora, Staatssenator C. R. Jandus, C. A. Windle, Organisator der United States Manufacturers' & Merchants' Association, und die Aldermen Cermak, Bauler, Egan und Scully halten.

Hilfsstaatsanwalt leitet Clancy Kampagne

Ein Kampagneausschuß unter dem Vorsitz des Hilfsstaatsanwalts Viktor P. Arnold hat sich in der 27. Ward gebildet, um den Kampf im Interesse des Alderman James Clancy zu leiten. Henry Gerken ist Sekretär, Präsident A. F. Keeney von der Behörde für örtliche Verbesserungen Schatzmeister. Die ungeheure räumliche Ausdehnung der Ward, die einen Flächeninhalt von 32 Quadratmeilen hat, macht es nöthig, die Kampagne in systematischer Weise zu führen und Versammlungen so anzuordnen, daß kein Theil der Ward vernachlässigt wird. Bei den großen Entfernungen ist es unmöglich, mehr als eine Versammlung Abends abzuhalten. Heute Abend findet in Kellys Halle eine Versammlung für Avondale statt, morgen Abend in Bocklers Halle eine Versammlung für Hermosa. Die Prohibitionisten, die über eine große Anzahl Anhänger in der Ward verfügen, machen außerordentliche Anstrengungen.

Ziehen Kandidatur zurück.

Heute um Mitternacht läuft die Frist ab, innerhalb der Kandidaten für den Stadtrath ihre Kandidatur zurückziehen können. Bis jetzt haben nur zwei Prohibitionisten davon Gebrauch gemacht, Edward Fjellander in der 22. Ward, gegen den von den Verbündeten Vereinen der Einwand erhoben worden ist, daß er nicht naturalisirt sei, und Axel Lagerburg in der 33. Ward. An Stelle des Ersteren nominirte die prohibitionistische Parteileitung G. S. Wanquist, an Stelle des Letzteren C. W. Farrington.

Die Law and Order League hat bei der Wahlbehörde Protest gegen die Ernennung von 21 Wahlbeamten der 1. Ward erhoben. Sie behauptet, daß sie theilweise nicht registrirt seien, daß es zum Theil fraglich sei, ob sie Bürger seien, und daß sie zum Theil fragwürdige Karaktere seien.

Familienvater an Gas erstickt.

Befand sich hier auf Besuch.—Kraftwagen zertrümmert; zwei Mädchen verletzt.

Wm. Kropp, 3023 Christiana Ave., fand heute Morgen seinen Freund, den Geschäftsreisenden Henry Mathisen aus Brooklyn, N. Y., an Leuchtgas erstickt im Bett. Mathisen war gestern hier zum Besuch von Kropp eingetroffen und hatte heute früh um ein Uhr das Bett aufgesucht. Er war in bester Stimmung. Kropp fand einen Gashahn im Schlafzimmer halb offen stehen. Ein von ihm geholter Arzt stellte vergebens Wiederbelebungsversuche an. Der Verunglückte hinterläßt Frau und drei Kinder in Brooklyn.

Schwerer Kraftwagenunfall.

Die Adams Straße entlang sauste heute früh in östlicher Richtung ein Kraftwagen. Sein Führer versuchte, vor einem Straßenbahnwagen über die Geleise an der Wabash Ave. zu fahren, es mißlang, und in der nächsten Sekunde war das Gefährt zwischen dem Straßenbahnwagen und einem Hochbahnpfeiler zertrümmert. Unter den Trümmern aber lagen besinnungslos und schwer verletzt Ida La Salle und May Van Bergen, beide Nr. 3126 Lake Park Ave. wohnhaft. Ihre männlichen Begleiter, G. Warhurst, Gast im New Southern, und E. B. Hirschberg, Gast im Congreß-Hotel, waren auf das Straßenpflaster geschleudert worden, erholten sich aber schnell. Sie sind mit einigen leichten Verletzungen davongekommen. Die Mädchen wurden ins St. Lukas-Hospital gebracht. Ihre Begleiter versichern, daß der Motorführer kein Signal gegeben habe, dieser, G. P. Hansen, bestreitet das und meint, der Lenker des Kraftwagens sei betrunken gewesen und habe das Signal nicht beachtet. Warhurst glaubte, daß Straßenbahnwagen vor Kraftwagen halten müßten.

Haftbefehl gegen O'Malley.

Der angebliche Spielerkönig von Chicago kommt nicht zum Prozeß.

Die Verhaftung des angeblichen Glücksspiel-Königs Pat. O'Malley und die Verwirkung der von diesem gestellten Bürgschaft von $5000 ordnete heute Richter Barnes im Kriminalgericht an, weil O'Malley, der sich vor dem Richter unter zwei Anklagen des Betriebs einer Spielhölle verantworten sollte, sich nicht zur Verhandlung eingestellt hatte. Er war von den Großgeschworenen des Dezembertermins zusammen mit Frank Smith, Hermann Greinke, Frank Weise, Fred Heidke und einem als John Doe bezeichneten Unbekannten angeklagt worden. Der Prozeß seiner Mitangeklagten dürfte heute Nachmittag beendigt werden. Sollte O'Malley überführt werden, so droht ihm eine Geldstrafe und ein halbes Jahr Countygefängniß. Sein Bürge ist Frank Froehling, 1130 La Salle Ave.

— Bei den Frauenrechtlerinnen. — Vorsitzende: „Freitag, den 11. März, Nachmittags um 5 Uhr, wird unsere berühmte Vorkämpferin Anita Regensburg in unserem Verein über das „Recht der Frau" sprechen." — Mitglied: „Im Interesse eines zahlreichen Besuches möchte ich eine andere Stunde empfehlen; denn um 5 Uhr ist, wie ich heute erfahren habe, die Trauung des Leutnants von Schnarchwitz"

Angeblich ein Briefdieb.

Soll seit seiner Anstellung im Hauptpostamt rund $1,000 erlangt haben.

Aus Hunderten von Briefen, welche seit seiner Anstellung im Hauptpostamt im letzten Juni durch seine Hände gegangen sind, soll der heute verhaftete Beamte Nelson S. Gilpin, 636 Ost 38. Str., rund $1000 entwendet haben. Zwei Bundesgeheimagenten hatten ihn bei der Arbeit während der verflossenen Nacht beobachtet und bemerkt, daß er sein Taschentuch hervorzog und, wie zufällig, über einen Brief warf, den er dann angeblich mit dem Tuch in der Tasche verschwinden ließ. Es wurde bei seiner Durchsuchung ein Brief mit $2.50 in seinen Taschen gefunden. Vor dem Bundeskommissär verzichtete der Gefangene auf ein Vorverhör. Er wurde unter $2000 Bürgschaft den Großgeschworenen überantwortet. Seit Gilpins Anstellung im Hauptpostamt waren zahlreiche Klagen über verschwundene Geldbriefe eingegangen, bislang war aber vergebens auf den Dieb gefahndet worden.

Die Jurykommission.

Richterausschuß nimmt die Untersuchung ihrer Geschäftsmethoden wieder auf.

Zwei Monate lang hat die Untersuchung geruht, welche auf Betreiben des Staatsanwalts von einem Richterausschuß in Bezug auf die Geschäftsmethoden der Jurykommission begonnen worden ist. Man hatte abwarten wollen, wie das gegen Jury-Kommissär John Holland eingeleitete Strafverfahren verlaufen würde. Holland ist nun schon geraume Zeit freigesprochen, die Mitglieder des Untersuchungs-Ausschusses: Richter Barnes vom Superiorgericht, Richter Honore vom Kreisgericht und Countyrichter Rinaker haben sich aber erst jetzt gleichzeitig von Amtsgeschäften einigermaßen freimachen können, um wieder in die Untersuchung einzutreten.

Staatsanwalt E. W. Wayman wird versuchen, für die von ihm erhobenen Anschuldigungen weitere Belege beizubringen, er sieht aber anscheinend selber ein, daß er kaum etwas ausrichten wird.

Folgte seiner Spur.

Verlassene Ehefrau ließ ihren Mann hier verhaften.

Weinend trat heute Frau Nettie M. Riegelmeier aus Pittsburg ihrem Manne Friedrich H. Riegelmeier, einem Dekorateur, gegenüber. Er hat sie und ihr krankes Kind angeblich um einer Anderen willen verlassen, und sie ist ihm nachgereist, um ihn verhaften zu lassen, nachdem er ihr geschrieben, daß er jetzt jeden Tag wenigstens drei anständige Mahlzeiten hätte.

Ihr Kind hat sie bei ihrer alten Mutter gelassen. Riegelmeier sagte heute Stadtrichter Gemmill im Harrison Str.-Stadtgericht, er hätte das Gezänk seiner Frau und das kärgliche Essen nicht länger ertragen können, aber der Richter verordnete, daß er ihr wöchentlich $5 zahlen müsse.

Vertreter der Mannschaft.

Sergeant Duffy soll's in der Behörde für Polizeipensionen werden.

Der frühere Polizeichef Shippy hat, als er endgiltig aus dem Polizeidienst schied, auch auf die Mitgliedschaft in der Behörde für Polizeipensionen Verzicht geleistet, in welcher er bis dahin die aktive Mannschaft vertreten hatte. Am 18. April wird nun eine Ersatzwahl stattfinden. Als erster Kandidat für diese wird jetzt der Sergeant John J. Duffy herausgebracht, den seine Kameraden schon wiederholt durch Vertrauensbeweise ausgezeichnet haben. Duffy kommandirt gegenwärtig die Nachts im Bezirk in der Hayrrison Straße Dienst thuenden Geheimpolizisten.

Abgewiesen.

Der frühere Polizeileutnant Mulcahy erhält keine Scheidung.

Richter Windes wies heute im Kreisgericht das Scheidungsgesuch des früheren Polizeileutnants Roger Mulcahy als ungenügend begründet ab. Gleichzeitig erwähnte er, daß er von Pfarrer John G. Gillian, der gestern als Zeuge vernommen wurde, einen auf die Scheidungsangelegenheit bezüglichen Brief erhalten hätte, wodurch er in eine etwas mißliche Lage gekommen sei. Er glaube aber, daß der Pfarrer in guter Absicht gehandelt hätte.

Mulcahy beschuldigte seine Frau, Sabine, grausamer Behandlung. Er erklärte, sie hätte ihn wiederholt geschlagen. Die Frau stellte das in Abrede, gab aber zu, ihm einmal ein Glas Wasser ins Gesicht gegossen zu haben. Von den vier Kindern traten zwei für den Vater und zwei für die Mutter ein. Das Ehepaar ist seit 1882 verheirathet. Eine Gegenklage hat die Frau zurückgezogen, und Mulcahy wird die Sache nicht weiter verfolgen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Oceania von Genua.

900 Meilen östlich von Sandy Hook (drahtlos gemeldet): Lusitania, von Liverpool nach New York. (Freitag Vormittag gegen 8 Uhr am Dock erwartet).

Boston: Winifredian und Megantis von Liverpool.

Alexandria: Carmania, von New York nach Mittelmeerhäfen.

Liverpool: Cymric von New York.

Die Zinsen.

Merriam-Kommission beschäftigt sich mit dem Pensionsfonds der Polizei.

Die Backstuben-Ordinanz.

Gestellte Strafanträge vor Stadtrichter Scovel unter Verhandlung. — Das Gesundheitsamt kämpft für die Pasteurisirung der Milch.—Tunnel-Abschnitt N.

Die Merriam-Kommission ist von ihrem Vorsitzer für heute Abend zu einer wichtigen Sitzung einberufen. Auf der Tagesordnung stehen verschiedene Angelegenheiten, doch handelt es sich zumeist um die Verwaltung des Pensionswesens der Polizei, bezw. um den Zinsertrag der Gelder dieses Fonds, welchen dessen Schatzmeister, Thomas Boyle, seit einer Reihe von Jahren nicht mehr an den Fonds abgeführt hat und anscheinend an diesen auch nicht abführen will. Auf Ersuchen des Ald. Merriam hat diesem der städtische Hilfskämmerer Gosselin eine Aufstellung zugehen lassen in Bezug auf die Gelder, welche im Laufe des vorigen Jahres dem besagten Fonds überwiesen worden sind.

Der Betrag beziffert sich insgesammt auf $402,668.93. Nach einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen fließen in den Pensionsfonds der Polizei: 75 Prozent des Ertrages der Hundesteuer; 3 Prozent der Schanklizensgebühren; alle Gelder, die für polizeiliche Sonderdienste an die Stadt gezahlt werden, der Ertrag aller Geldbußen, welche Polizisten im Disziplinarwege auferlegt werden; die Hälfte vom Ertrag aller Geldbußen, die im Stadtgericht für Verletzung städtischer Verordnungen verhängt werden; der Ertrag aller Geldstrafen, die verhängt werden wegen Führung verborgener Waffen; ein Viertel des Ertrages der Pfandleiher- und der Trödlerlizensen u. a. m.

Die Backstuben-Ordinanz.

Vor Richter Scovel im Stadtgericht ist gestern mit der Verhandlung der Strafanträge begonnen worden, die gegen Inhaber von Bäckereien gestellt worden sind, welche angeblich in ihren Werkplätzen nicht für die erforderliche Sauberkeit sorgen. Ursprünglich war man gegen die Betreffenden wegen Betriebs von Kellerbäckereien vorgegangen, aber die einschlägigen Abschnitte der Verordnung sind vom Kreisrichter Windes für nicht rechtsverbindlich erklärt worden. Die angeklagten Parteien sind zunächst die Northern Hotel Co., das North American Restaurant, die Richelieu Catering Co., die Philipp Henrici Co. und Paul Bauer. Als Sachwalter des Bäckermeistervereins auf. Dieser beanstandete heute die Bestimmungen der Verordnung als ungenau. Es heiße da, sagt er, daß die fraglichen Räumlichkeiten und Geräthschaften „in thoroughly sanitary condition" gehalten werden müßten. Es sei nicht hinlänglich klar, was man darunter zu verstehen habe. Der Richter beruhigte den Anwalt; er, für seine Person, glaube zu wissen, was mit jener Redewendung gemeint sei. Es wurde darauf zur Beweisaufnahme geschritten, die längere Zeit in Anspruch nehmen dürfte.

Die Pasteurisirungsfrage.

Gesundheits-Kommissär Dr. Evans hat sämmtlichen Mitgliedern des Stadtraths eine längere Erklärung in Bezug auf den Pasteurisirungszwang zugehen lassen, welchen er für alle Milch beibehalten, bezw. eingeführt wissen will, die nicht von Kühen stammt, die nach amtlichem Befund tuberkelfrei sind. Seiner eigenen Darlegung hat Dr. Evans ein Schreiben des Generalarztes der Bundesarmee, Dr. Walter Wynans, beigelegt, worin es heißt, man habe in der Bundeshauptstadt festgestellt, daß dort zahlreiche Fälle von typhösem Fieber auf den Genuß von Milch zurückzuführen gewesen sind, welche Typhusbazillen enthielten. Mittels des Pasteurisirungszwangs habe man die Gefahr beseitigt.

Endlich so weit.

Der Stadtrath hat vor längerer Zeit angeordnet, daß der Abschnitt N des Schwemmkanals unter der Lawrence Ave. leergepumpt werden soll, damit der Staatsanwalt die Konstruktion der Anlage untersuchen könne. Vergeben worden ist auch die Arbeit schon seit Wochen, angefangen hat der Unternehmer, T. J. Prendergast, damit erst heute Vormittag. Er hat zehn Tage Zeit sie auszuführen, sollte sie aber mit einigem guten Willen schon binnen vier oder fünf Tagen fertig bringen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heiter und wärmer heute Abend, morgen zunehmende Bewölkung und gegen Abend unsicher; frischer bis starker Südwind.

Illinois: Heiter und im nördlichen Theil wärmer, morgen zunehmende Bewölkung und gegen Abend unsicher.

Nieder-Michigan: Heiter und wärmer heute Abend; morgen theilweise bewölkt und im südöstlichen Theile wärmer.

Wiskonsin: Heiter und wärmer heute Abend; morgen unsicher und im westlichen Theile kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 36 Grad; Nachts 12 Uhr 24 Grad; Morgens 6 Uhr 40 Grad; Mittags 12 Uhr 56 Grad.

Telephoning the Florist

Blumen für Ostern, Tänze und Theaterpartien, Geburtstage, Hochzeiten, Blumen zur Erheiterung der Kranken und Trost für die Trauernden können im letzten Augenblick noch frisch vom Blumenhändler mittels des „Bell Telephone" bestellt werden.

Die Waaren werden unterwegs sein, bevor Sie persönlich den ersten Laden erreicht hätten.

Bell Service läßt sich in tausendfacher Weise ebenso nützlich verwenden. Jedermann, überall im Kreise seiner Thätigkeit hat genug Gelegenheit diese Thatsache zu würdigen. Hiesiger und auswärtiger Bell Dienst steht 20,000,000 Leuten zur Verfügung.

Man telephonire um ein Telephon.

Chicago Telephone Company

Telephon Main 294, Kontrakt-Departement.

203 Washington Strasse

Der Mann im Keller.

Roman von Palle Rosenkrantz.

(9. Fortsetzung.)

„Das halten wir uns beständig wechselseitig vor," sagte der Doktor. „Sie vergessen es besonders dann, wenn die verdächtigen Personen sich als als jung und lieblich erweisen. Danken Sie Ihrem Stern, daß Sie solch einen ältlichen, illusionsfreien Weiberhasser mit sich auf den Weg bekommen haben, wie ich einer bin. — Aber eines möchte ich noch bemerken: ich hoffe, daß diese Lady hier nicht etwa ebenfalls Amy heißt. Wenn ja, dann protestire ich einfach."

„Still!" sagte Nielsen — denn in diesem Augenblick schritten die beiden Engländer an ihrem Fenster vorbei: und der eine von ihnen sagte auf Englisch: „Der Doktor meint, daß Amy schon in ein paar Tagen wieder hergestellt sein wird."

Nielsen und Dr. Koldby sahen sich schweigend an. Sie dachten jetzt beide an eins — an die Katze, und Koldby sagte schließlich: „Nielsen, wir hätten unseren Mausefänger einpacken und mit nach Løkken nehmen sollen."

XIV. Kapitel.

Breit, weiß und flach zieht sich der Strand von Løkken hin. Sand, nichts als Sand, lange, niedrige Dünen bildend, nur hie und da mit Seegras bedeckt.

Die Dünen sind noch nicht seit Langem da; denn die Schiffer von Løkken erinnern sich aus ihrer Kindheit, als sie mit den Schiffen ihrer Väter nach Norwegen zu segeln pflegten, daß Løkken der Stapelplatz von Hjörring war; und einige der Magazine aus jener Zeit sind noch erhalten geblieben, sie liegen zwischen den mit Stroh bedachten Hütten der Fischer und schauen über die Bai hinaus. Und so muß auch Løkken ausgesehen haben, als die Engländer im Jahre 1801 draußen auf der Bai vor Anker gingen und die Stadt mit schweren Kanonenkugeln beschütteten. Dieser Gefahr nun ist die Stadt heute nicht mehr ausgesetzt, denn die breiten Dünen, die die See dazwischen aufgeworfen hat, halten sie nach der See zu verborgen.

Eigentlich ist Løkken nichts als ein Fischerdorf von wenigen hundert Seelen; jedoch im Sommer kommen zahlreiche Badegäste nach diesem lieblichen Ort. Denn wenn die Bucht in anmuthiger Klarheit daliegt, wenn die Sonne mit ihren Strahlen die Rudbjergklippen, die sich im Norden steil aus der See erheben, und die langgestreckte Bank, die sich nach Süden bis zum steilen Abhang von Borbjerg hinzieht, in hellem Licht erglänzen läßt, dann vermag Løkken mit den Gestaden des Mittelmeeres verglichen zu werden.

Und so sah Løkken auch heute aus; anmuthig und in Sonnenlicht getaucht.

Die Badegäste, in Nichtsthun begriffen, saßen auf ihren Strandstühlen regellos umher, während die Kinder unten im Sand spielten und gruben. Ein wenig abwärts von dieser Stelle scherzten und lachten die Badenden in dem seichten, lauen Wasser, und noch weiter abwärts sah man Fischer stehen, ernsthaft mit ihren Kuttern und Motorbooten beschäftigt, als ob es keinen Feiertag für sie gäbe und sie mit der Sonnenseite des Lebens nichts zu thun hätten.

Auch Nielsen hatte sich hier mit seinem Strandstuhl niedergelassen; er war in einer auf Englisch geführten Unterhaltung mit Mrs. Weston begriffen, die inzwischen von dem Unfall wiederhergestellt war und ihre Hand wie gewöhnlich gebrauchen konnte. Die Bekanntschaft beider war ja schon gemacht. Mrs. Weston war schön, schlank, mit tiefschwarzem Haar und ebensolchen Augen. Ihr ovales Gesicht war etwas blaß, doch war ihr Teint rein und zart. Sie selbst sprach wenig, sondern liebte es augenscheinlich, einen jungen Mann, der zu ihr redete, als Gesellschafter zu haben. Und Nielsen sprach gut und fließend.

Die beiden Engländer liefen währenddessen am Strande umher; sie wünschten eine Segelpartie zu machen, doch war dergleichen in Løkken nicht Sitte. Hin und wieder zogen sie mit den Fischern hinaus, um Makrelen zu suchen, wenn sie nicht eine Fahrt auf den Rädern unternahmen oder bei scharfem Westwind den Strand entlang gingen.

Mrs. Weston redete nicht viel mit ihnen; ein sonderbarer gereizter Blick lag immer in ihren großen, dunklen Augen, wenn sich ihr Gatte an sie wendete, und ihren Bruder schien sie ganz und gar nicht leiden zu können. Letzterer war augenscheinlich der Anführer von ihnen. Er traf alle Abmachungen mit dem Hotelwirth, ordnete an, was anzuordnen war, und ertheilte den beiden anderen in kurzem, scharfem Ton Befehle, die diese anscheinend auch befolgten; er war kurz gewachsen und von untersetzter Figur, seiner Schwester ganz unähnlich, obgleich er wie sie dunkles Haar besaß. Er war mit Pockennarben gekennzeichnet und hatte durchdringende graue Augen, die stets mißvergnügt und unfreundlich dreinblickten. Jedermann ging ihm aus dem Wege, und der Hotelwirth klagte über seine Knauserigkeit und Unhöflichkeit. Mr. Weston dagegen war harmlos, groß, dünn und langweilig. Er schien von seiner Frau sehr eingenommen zu sein, trotzdem sie ihn so unfreundlich behandelte. Sie lebten auch nicht wie ein verheirathetes Paar zusammen, sondern hatten im Hotel getrennte Zimmer.

In ganz Løkken wurde über die Engländer geredet. Niemand wußte, woher sie gekommen waren. Sie selbst sagten nichts, und auch Nielsen vermochte nichts aus ihnen herauszubringen.

Der Besitzer des Hotels berichtete, daß sie sehr früh, noch vor der richtigen Saisoneröffnung eingetroffen wären, daß sie pünktlich bezahlten und wohlhabend zu sein schienen. Briefe empfingen sie wenige und von den übrigen Gästen hielten sie sich getrennt. Das Ereigniß, das sie mit Nielsen und Koldby zusammengebracht hatte, war den Engländern die erste Veranlassung gewesen, mit anderen Badegästen in Verbindung zu treten. Da sie die ersten Ankömmlinge waren, so hatten sie bei Tisch ihre Plätze an der Spitze der Tafel und sich daselbst bereits heimisch gemacht.

Die übrigen Badegäste — meistens Handelsleute aus den Städten Ostjütlands — betrachteten sie mit Mißtrauen und blieben dabei. Nielsen und Koldby sah man ebenfalls für „English" an, und das kühle Benehmen, das man den Engländern erwies, wurde auch auf sie übertragen.

Nielsen war das sehr recht. Ohne dabei einen bestimmten Plan zu haben, suchte er die Gesellschaft der Mrs. Weston auf, zumal er bemerkte, daß sie ihn gern mochte.

Vertrauen schenkte sie ihm freilich keins, und niemals sprach sie von sich selbst. Aber Nielsen vermochte dennoch wahrzunehmen, daß sie sich nach England zurücksehnte, und daß ihr die Gesellschaft ihrer beiden Begleiter lästig war; ihren Gatten schien sie zu verachten und ihren Bruder gar zu verabscheuen. Dieser Bruder hatte augenscheinlich Macht über sie; das war klar und paßte auch in Nielsens Anschauung über die Affäre von Cranborne Grove hinein. Einen festen Plan hatte er noch nicht gefaßt; so wie die Dinge lagen, war zur Zeit nichts zu erreichen; er mußte ihre Freundschaft gewinnen, dann, wenn möglich, ihr Vertrauen, um so vom formlosen und unbestimmten Argwohn zum Wissen zu gelangen. Das war freilich kein ganz ehrenhafter Weg; doch eine andere Methode, das Ziel zu erreichen, stand ihm nicht frei.

„Mrs. Weston," sagte Nielsen, „wie ist es eigentlich gekommen, daß Sie diese Seite der Nordsee zum Aufenthalt wählten? Es gibt doch drüben englische Seebäder genug, und aus Land und Leuten hier scheinen Sie sich auch nicht viel zu machen."

Sie schüttelte den Kopf. „Man ist nicht immer Herr über seine Handlungen, Mr. Nielsen. Ich muß diesen Sommer meiner Nerven wegen an der See verbringen; hier ist es billiger als in England, und außerdem — wünschten mein Bruder und mein Gatte gerade hier zu wohnen. Darum bin ich hier."

„Sie würden aber vorziehen, nicht hier zu sein?" fragte Nielsen.

Sie blickte mit müdem Lächeln auf. „Ich habe so wenig Wünsche — überhaupt keine. Ich bin bloß müde — sehne mich nach Ruhe. Ich liebe es, hier still zu sitzen und über die See zu blicken, die hier so angenehm murmelt. Ich liebe es auch, Ihnen zuzuhören; Sie sprechen so ruhig und nett. Bloß Fragen stellen höre ich Sie nicht gern. Ich stelle niemals Fragen, und es gibt ja außer uns so Vieles, worüber man reden kann. Sie können über Kunst sprechen — über Musik — Bücher."

Nielsen zuckte die Achseln. „Ich spreche aber viel lieber von Menschen, von Männern und Frauen und — wie Sie schon wahrgenommen haben — von Verbrechen und Schuld. Das ist mein Steckenpferd, und es langweilt Sie vielleicht. Aber Alles in Allem, sind es doch immer wieder die Menschen, die uns das meiste Interesse abnöthigen. Und wenn ich nun mit Ihnen rede, Mrs. Weston, möchte ich außerordentlich gern wissen, wer und was Sie sind?"

„Das ist allerdings eine reizende Form, in der Sie Ihre Kuriosität beschreiben," erwiderte sie lächelnd. „Wer und was ich bin? Nichts bin ich — Niemand! Aber Sie haben recht, von Schuld und Verbrechen zu reden; das interessirt mich auch, besonders, wenn Sie darüber reden. Ihr Freund, Dr. Koldby, sagte mir gestern, Sie verneinten geradezu, daß es so ein Ding wie Verbrechen überhaupt gäbe. Dann glauben Sie vielleicht auch nicht, daß es gottlose Menschen gibt, wie?"

Er zuckte die Achseln.

„Das hängt davon ab, was Sie unter gottlosen Menschen verstehen."

„Nun, ich meine damit zum Beispiel einen Menschen, der vor keiner Handlung zurückschreckt, wie böse sie auch sei, wenn sie nur zu seinem Vortheil dient. Oder einen Menschen, der anderen das Leben vergällt, blos um übel an ihnen zu handeln — dem Bösesthun eine Freude ist."

„Ich verneine, daß es solche Menschen überhaupt gibt," erwiderte Nielsen. „Die Gottlosigkeit, wie Sie es nennen, ist an sich nichts anderes als ein Mißverständniß der Beziehung der Mittel zum Objekt. Die besten Handlungen können als schlecht erscheinen, wenn diese Beziehung nicht beachtet wird: aber daß ein Mensch ohne Objekt Uebles thun sollte, das glaube ich nicht; ein Objekt muß immer sein, zum Mindesten ein imaginärer Vortheil, den der Betreffende dabei hat. Ich glaube somit wohl an irrige Berechnungen, nicht aber an bewußte Gottlosigkeit."

Nielsen sagte dies mit Absicht; er glaubte zu erkennen, worauf sie hinzielte, und suchte sie durch Widerspruch zu reizen.

„Dann glauben Sie also nicht an Verbrechen und Verbrecher?" fragte sie.

„An Verbrechen ja — doch was die Verbrecher betrifft, so weicht meine Ansicht über sie von der landläufigen entschieden ab. In der That verstehe ich unter Verbrechern mehr Individuen, die infolge Mangels an Mitteln zum Lebensunterhalt zum Schaden der übrigen Mitglieder der Gesellschaft ein Schmarotzerdasein führen; sie erreichen dieses durch Handlungen, die keine eigentlichen Arbeitsleistungen vorstellen, sondern ihnen Nutzen einbringen, ohne dafür einen Gegenwerth zu bieten. Es ist ein gesellschaftliches Uebel, das indessen mehr einen epidemischen als einen akuten Charakter trägt, und jene Verbrecher, die am wenigsten gefährlich erscheinen, die kleinen Diebe und die Landstreicher, sind ihrer Beharrlichkeit wegen gerade am gefährlichsten."

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Lokalbericht.

Ein unbekannter Wohlthäter.

Schankwirth nimmt sich des alten mittellosen Ehepaares Davis an.

Der achtzigjährige James Davis und seine einundsiebzigjährige Gattin, die auf dem Weg zu Verwandten in Denver mittellos in Chicago Halt machen und die Polizei um ein Nachtlager angehen mußten, konnten gestern die Weiterreise nach Kolorado antreten. War es einer der Geistlichen, die im Gefühl ihrer Ueberlegenheit stets ihre Mitmenschen reformiren wollen und beständig auf Schankwirthe und das Schankgewerbe als die Wurzel alles Uebels schimpfen, der ihnen die Weiterreise ermöglichte? Nein. Die Herren waren nicht zu finden. Sie waren zu eifrig damit beschäftigt, Mittel und Wege zu finden, das Schankgewerbe zu ruiniren. Unterdessen aber fand sich ein „Saluhnkieper" der Nordseite, der nicht einmal seinen Namen genannt haben wollte, und griff dem mittellosen Paar unter die Arme. Kapitän Kane von der Bezirkswache an der Sheffield Avenue erwähnte im Gespräch mit ihm zufällig, in welcher traurigen Lage sich das Ehepaar befinde, das in der Bezirkswache Obdach gefunden hatte. „Führen Sie mich zu ihnen", bedeutete der Schankwirth dem Polizeikapitän. Sein Wunsch wurde erfüllt. Er brachte das Paar nach dem Union-Bahnhof, kaufte ihm Fahrkarten nach Denver, vergaß auch die Schlafwagenkarten nicht und den Zehrpfennig, und beglückt trat das alte Paar die Reise an.

Motorkraft.

Soll eine Verbesserung des Polizeidienstes bewirken.

Die bösen Autler.

Einige fahren zu rasch, und sehr viele drücken sich um die Bezahlung der Radsteuer.—Bewerthung der Unterrichts-Ergebnisse unserer städtischen Hochschulen.

Der Botendienst in der städtischen Polizeiverwaltung wurde früher von zwölf Polizisten besorgt, die weiter nichts zu thun hatten, als auf der Straßen- oder der Hochbahn zwischen den Bezirkswachen und dem Hauptquartier hin und her zu pendeln. Der jetzige Polizeichef hat hierin zweckmäßig Wandel geschaffen, indem er die Zahl der Boten auf drei verringerte und diesen Dreien Krafträder zur Verfügung stellte. Er kündigt nun an, daß von Freitag an die Zahl der Kraftradler im Polizeidienst um weitere 12 vermehrt werden würde. Und für dieses Dutzend moderner Kavalleristen hat er eine Masse Arbeit vorgesehen. In erster Linie sollen sie hinter Autlern her sein, die in Straßen, welche nicht der Kontrole einer Parkbehörde unterstehen, die zulässige Fahrgeschwindigkeit überschreiten. Die Krafträder der Polizisten werden mit Geschwindigkeitsmessern ausgestattet werden, wodurch es ermöglicht wird, mit annähernder Sicherheit zu bestimmen, in welchem Tempo die betreffenden Autler die Straßen unsicher gemacht haben. Klagen über zu rasch fahrende Kraftwagen sind neuerdings besonders aus Straßen eingelaufen, die in der Nähe von Boulevards liegen und mit diesen parallel laufen.

Aber die Autlerkontrole soll nach des Polizeichefs Plan nur den geringsten Theil der dienstlichen Obliegenheiten der neuen Reitertruppe bilden. Diese soll auch allgemeinen Wachtdienst thun, besonders in den Außenbezirken; sie soll auch Straßen und Gassen von Strolchen säubern, die gewohnheitsmäßig Unfug treiben und friedliche Leute belästigen; soll für strengere Durchführung der Polizeistunde sorgen helfen, usw. Ersprießliches verspricht der Polizeichef sich auch von der Raschheit, mit welcher Krafträder polizeilichen Beistand nach Plätzen werden bringen können, wohin telephonisch Hilfe gegen Einbrecher verlangt wird. Liest man das ganze Programm durch, welches Chef Steward für die zwölf Kraftradler entworfen hat, so muß man sich wundern, daß der Polizeigewaltige nicht auf den Einfall kommt, den Sicherheitsdienst vollständig auf den Kraftradbetrieb zuzuschneiden; nach dem, was er sich von der Wirksamkeit der Methode verspricht, würde deren allgemeine Einführung eine Verminderung der Polizeimannschaft auf ein Fünftel oder gar nur ein Sechstel ihrer jetzigen Stärke gestatten.

Unpraktisches System.

Die Thatsache, daß Tausende von Kraftwagen-Besitzern sich nicht bemüßigt sehen, die Radsteuer zu zahlen, wird nun doch auch vom Einnehmeramt zugestanden. Ald. Fisher von der 32. Ward, der die Sache im Ausschuß für Lizenswesen zur Sprache gebracht hat, stellt fest, es sei ihm persönlich bekannt, daß von einer gewissen Sorte Kraftwagen sich 317 in der Stadt befinden, während nur auf 181 solcher Wagen die Steuer erledigt worden ist; von einer anderen Sorte Wagen sind an Chicagoer 42 abgesetzt worden, als versteuert eingetragen sind nur 12. Der Polizeichef ist der Ansicht, es werde den Besitzern der Kraftwagen leicht gemacht, sich um die Zahlung der Steuer zu drücken durch das ganz unpraktische Kontrolsystem. Es steht jetzt nämlich im Belieben eines jeden Kraftwagenbesitzers, sein Steuerjahr beginnen und enden zu lassen, wann er mag, und die an den Wagen angebrachten Steuermarken besagen nicht, für welche Zeitdauer sie gelten. Die Kontrole würde vereinfacht werden, wenn man die jährliche Lizensperiode an einem bestimmten Tage beginnen lassen und in jedem neuen Jahr der Steuermarke ein anderes Aussehen geben würde.

Zielt auf Lostrennung ab.

Ihren 50. jährlichen Verbandstag wird hier Ende dieser Woche die „North Central Association of Colleges and Secondary Schools" abhalten, eine Vereinigung, die eine gewisse Einheitlichkeit in den Lehrplänen der sog. „High Schools" und der höheren Bildungsanstalten anstrebt und zugleich eine Art Kontrole darüber führt, ob die Unterrichtsergebnisse, welche in den einzelnen Hochschulen erzielt werden, es rechtfertigen, daß deren Zöglinge ohne weitere Prüfung zum Besuch eines „College" zugelassen werden. Man wird sich erinnern, daß vor etwa einem Jahre von den Schulinspektoren dieses Verbands sehr absprechend über zwei Chicagoer Hochschulen berichtet wurde. Auf Lostrennung von dem Verband scheint nun ein Vorschlag abzuzielen, den heute die Schul-Superintendentin, Frau Ella Flagg Young, dem Schulrath unterbreitet wird. Dieser geht dahin, daß man in Zukunft versuchen solle, von Colleges und Universitäten alljährlich genaue Berichte über die Leistungen der aus Chicagoer Hochschulen hervorgegangenen Studenten zu erlangen. Auf Grund dieser Berichte, die sorgfältig zu klassifiziren sein würden, sollen dann die Unterrichtsergebnisse der verschiedenen Chicagoer „High Schools" bewerthet werden.

Für Haut

u. Kopfhaut

Für alle Zwecke der Erhaltung, Klärung und Verschönerung der Haut und Kopfhaut, Haare und Hände von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen haben Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe keine nennenswerthen Rivalen. Bei Affektionen der Haut und Kopfhaut von Jung und Alt, bei den Qualen, Entstellungen, Jucken, Brennen, Krusten und Schuppen haben sie Erfolg, wenn alles Andere fehlschlägt.

In der ganzen Welt verkauft. Niederlagen: London, 27 Charterhouse Sq.; Paris, 10 Rue de la Chaussée d'Antin; Australien, R. Towns & Co., Sydney; Indien, B. K. Paul, Calcutta; China, Hong Kong Drug Co.; Japan, Maruya, Ltd., Tokio; Süd-Afrika, Lennon, Ltd., Kapstadt etc.; Ver. Staaten, Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 135 Columbus Ave., Boston. 32 Seiten Cuticura-Broschüre, portofrei, erzählt Alles über die Pflege und Behandlung der Haut und Kopfhaut.

COUNTRY-BOTTLED MILK
BORDEN'S

Von den Milchkannen in

Borden's sterile Flaschen

durch reine, sterile Einrichtungen und in der keimfreien Landluft.

Eine weitere spezielle Einrichtung

in Borden's System von

Sanitäres Flaschenfüllen.

Reinhaltung

Ihr seht natürlich ein, welchen extra Schutz Euch diese Methode bietet.

Extra-Spezielles für die Knaben für die Konfirmation und Ostern

Wir offeriren für die Knaben eine spezielle Partie von Zwei- und Drei-Stück-Anzüge, gerade oder Knickerbocker-Hosen, schönes Schwarz oder reiches Blau, eine reiche Auswahl von unseren theureren Sorten repräsentirend und speziell markirt nur für diese Woche zu.................. **$3.95**

Novelty Anzüge für Knaben, doppelknöpfig, Eton u. Russian Facons, außergewöhnliche Werthe, zu.................. **$2.50**

Lange Hosen-Anzüge, spezielle Werthe, von... **$5.00 bis $12.00**

Van Buren und Halsted Str. — YONDORF CLOTHING CO. — Milwaukee und Chicago Ave.

— Zwei Läden —

„Außerhalb des Hohe Miethe Distrikts."

Offen jeden Abend während dieser Woche

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Zehn neue Miethshäuser in Prairie Ave., zwischen 41. und 42. Str.

Murray Wolbach hat von Silas Cobb Coleman die gesammte Westfront an Prairie Ave., zwischen 41 und 42. Str., 590¾ bei 135 Fuß, gekauft und will zehn dreistöckige Miethshäuser mit etwa 70 Wohnungen bauen, die ihm ungefähr $200,000 kosten werden.

Silas Cobb Coleman hat vom Nachlaß von Charles F. Tabor das Miethshaus an der Südostecke von Wabash Ave. und 31. Str., 10 bei 191 Fuß, für $60,000 gekauft. Er hat von Moses E. Greenebaum $25,000 auf 5 Jahre zu 4½ Prozent darauf geliehen.

William D. Kerr hat an Michael D. Coffeen das Boynton'sche Fabrikgebäude, 1725—39 Dickson Str., 154 bei 170 Fuß, übertragen. Coffeen hat von Kerr $25,000 auf 10 Jahre zu 5 Prozent und von S. W. Strauß $35,000 auf 10 Jahre zu 6 Prozent auf das Eigenthum geliehen.

Frau Gertrude W. Torrey hat vom Nachlaß von Henry Witbeck das Grundstück an der Südostecke von Elston und Webster Ave., 360 bei 520 Fuß, gekauft. Es ist mit dem Fabrikgebäude an die Baumaterial-Firma Hartmann-Saunders Company verpachtet. Der Witbeck-Nachlaß hat an dieselbe Käuferin das Eigenthum in Wabash Ave., 172 Fuß nördlich von 32. Str., 25 bei 181 Fuß, Ostfront, übertragen.

William Deering hat an Frank D. Moon das Eigenthum an der Südostecke von Clifton und Lawrence Ave., 405 bei 70 Fuß, auf 99 Jahre verpachtet, für $2025 in den ersten zehn Jahren. Alle zehn Jahre soll der Werth auf's Neue abgeschätzt werden, und die Pacht soll 5 Prozent der Abschätzungssumme betragen, die nicht niedriger als $40,000 sein darf. Für diesen Betrag kann der Pächter das Eigenthum innerhalb der nächsten zehn Jahre jederzeit kaufen.

Das Apartment-Gebäude in Indiana Ave., 100 Fuß nördlich von 41. Str., 50 bei 177 Fuß, Ostfront, ist mit einer Belastung von $12,000 von John P. Casey für $25,000 an Edwin Singer und von diesem für denselben Preis, aber mit $15,000 belastet, an Virginia A. Jackson verkauft worden.

Henry A. Bartlett hat an Michael H. Spades das Apartment-Gebäude in Monroe Ave., 132 Fuß südlich von 66. Str., 182 Fuß Westfront, mit $37,500 belastet, für nahezu $100,000 verkauft.

Klara C. Niemann hat von Mary A. und Edward J. Walsh das Eigenthum in Lincoln Ave., 31 Fuß südöstlich von Belmont Ave., 50 bei 125 Fuß, für $20,000 gekauft.

Das Miethshaus in Winthrop Ave., 150 Fuß nördlich von Leland Ave., 33⅓ bei 141 Fuß Grund, Ostfront, mit $10,000 belastet, ist von Thomas Coman an Maud Hinne für $17,200 verkauft worden.

John J. Hartmann hat von Albert Tinim das Eigenthum an der Nordwestecke von Morse Ave. und Perry Str., 115 bei 171 Fuß, für $18,500 gekauft.

Das dreistöckige Laden-, Wohn- und Hallengebäude 3634—38 Armitage Ave., 200 Fuß östlich von Lawndale Ave., 75 bei 125 Fuß, Südfront, ist von Alfred D. Harrison von Philadelphia für $16,500 an William Kretz verkauft worden.

Leon Weil hat an Charlotte Carlyle von Denver, Kolo., das Eigenthum in Chicago Ave., 71 Fuß westlich von Cass Str., 57 bei 114 Fuß, Südfront, für $16,000 verkauft.

Lena H. Roach hat an Philipp Karcher von Herscher, Ill., das Miethshaus in Langley Ave., 238 Fuß südlich von 43. Str., 40 bei 133⅔ Fuß, mit $2000 belastet, für $20,000 verkauft.

Das Eigenthum an der Südostecke von State und 41. Str., 50 bei 160 Fuß, ist von Joseph Schwartz für $15,500 an J. H. Green verkauft worden.

G. H. Coney & Co. haben Louis Vadorr auf das Miethshaus an der Nordostecke von Douglas Boul. und Central Park Ave. $2,500 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent geliehen.

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES

Eine sofortige Linderung bei Heiserkeit, Husten, wehem Hals, Bronchitis, und asthmatischen Beschwerden. 25, 50 Cts. und $1.00 die Schachtel. Proben frei versandt.
JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

KIMBALL PIANOS

Für Käufer, welche

Bargains

wünschen, offeriren wir eine große Anzahl gebrauchter Upright Pianos, darunter:

Chickering-Emerson-Wegman, Leland, Gaylord, Hale, Peek & Son, Lighte & Co., Goold, auch einige Kimball's zu sehr nirdrigen Preisen und auf

Leichte monatliche Zahlungen.

Gebrauchte Upright Pianos, von $75 aufwärts.

Neue Upright Pianos von $195 aufwärts.

W. W. KIMBALL CO.

Südwest-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.

Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.

Hoher Schadenersatz.

Fred G. Loll beansprucht $75,000 für erlittene schwere Verletzungen.

Fred G. Loll, ein ehemaliger Elektriker der Indiana Steel Company, hat gestern die letztere auf $75,000 Schadenersatz verklagt. Loll bekam vor etwa einem Jahre bei der Arbeit einen furchtbaren elektrischen Schlag, der auch schwere Brandwunden hinterließ. Er wäre verloren gewesen, wenn nicht viele Mitangestellte sich bereit gefunden hätten, Theile ihrer Haut zu opfern, denn nur durch Hautübertragung konnte Loll's Leben gerettet werden.

— Ein Schimmer. — Oberförster: „Nun werde ich auch meinen Jüngsten aus dem Hause geben müssen; Ostern tritt er in die Sexta ein." — „So jung und schon aus dem Vaterhause! Ich meine, die Anfangsgründe im Latein hätten Sie doch dem Kleinen selber beibringen können!"

Alle Brustleiden

und Leiden verursacht durch unaufhörliches Husten, Keuchen und Niesen werden bald erleichtert durch dieses altbewährte Heilmittel

Dr. August Koenig's

Hamburger Brustthee

Trade Mark.

Es vermindert sofort die Entzündung und löst einen Husten oder eine Erkältung und hilft beim Auswerfen des Schleimes. Enthält kein Einschläferungsmittel.

Nur in Original-Packeten. Preis 25 Cts.

Warnung.—Seht darauf, daß die obige Handelsmarke auf jedem Packet ist, und seid einer Kur sicher — In allen Apotheken oder direkt von

St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Jener Illinoiser Mordprozeß.

Watseka, Jll., 23. März. Einer der zehn, bisher angenommenen Geschworenen in dem Saylor-Gattenmordprozeß, A, J. Hileman, ersuchte zitternd den Gerichtshof darum, vom Geschworenendienst entbunden zu werden, da er einen ähnlichen Fall eigener Erfahrung habe und deshalb unmöglich aus seiner Erinnerung verwischen könne. Auch die Vertheidigung beantragte, diesen Geschworenen bedingungslos zurückweisen zu dürfen. Aber der Richter Dibell wies den letzteren Antrag ab.

Der zehnte Geschworne, B. N. Powley, ist an Verdauungsbeschwerden heftig erkrankt und hatte heute Vormittag mehrere Krampfanfälle.

Watseka, Jll., 23. März. Die Jury im Saylor - Mordprozeß ist jetzt doch vollständig, aber mit Einrechnung des Viehzüchters Hileman, der vom Dienst entbunden sein möchte und des erkrankten früheren Farmers B. N. Powely. Der Richter vertagte die Verhandlung wegen der Erkrankung des Letzteren.

Selbstmord im Bahnzuge.

Philadelphia, 23. März. Zum Entsetzen der Mitpassagiere erschoß sich William H. Swanberg, Geschäftsführer eines großen Handelsbazaars an der Chestnut Str. dahier, in einem Expreßzug, der aus Buffalo einlief.

Er war auf der Rückkehr von Chicago, wo er seinen Sohn besucht hatte.

In einem hinterlassenen Brief an seine Gattin sagt der 40jährige Selbstmörder, daß geldliche Verlegenheiten, infolge Mißgeschicks bei Spekulationen an der Wall Str., ihn soweit gebracht hätten.

Todtenzahl jetzt 49!

Marshalltown, Ja., 23. März. Wieder sind 2 Opfer des Zugunglücks von Green Mountain gestorben. Infolge dessen ist die Todtenzahl jetzt schon 49. Die beiden Letzten sind: A. K. Nagel, Chef einer Telephongesellschaft in Waterloo, Ja., und E. E. Davis von dem Flecken Inland, Minnesota.

Der Tod von L. W. Wallin von Washburn, N. D., welcher einen Schädelbruch erlitt, wird jeden Augenblick erwartet.

Ausland.

Das japanische Landbesitzgesetz.

Tokio, 23. März. Die mehrere Landeigenthümervorlage ist heute auch vom Oberhaus des japanischen Landtages angenommen worden. Dieselbe gestattet Ausländern die Erwerbung von Landbesitz in Japan nur dann, wenn dieselben von einem Lande kommen, welches Japanern dasselbe Recht einräumt.

Uebermorgen wird der Landtag heimgeschickt werden.

Berlin kauft großes Grundstück.

Berlin, 23. März. Die Stadt Berlin hat vom Militärfiskus endgiltig den, als Aufmarschgelände bekannten Theil des Tempelhofer Feldes erworben. Der Kaufpreis beträgt 630,000 Mk. Welchem Zwecke das Grundstück dienen soll, ist noch nicht genau bekannt.

Blut-Vergiftung

für immer geheilt.

Vollständig aus dem System beseitigt. Nicht oberflächlich beseitigt, wie gewöhnliche Behandlungen es thun, nur um wiederzukehren.

Unsere Behandlung heilt alle Wunden, Geschwüre und Symptome in 15 bis 30 Tagen, so daß Ihr oder niemand anders glaubt daß Ihr dieses Leiden je gehabt hättet.

Auch Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüre, Eczema, Finnen, Flecken, Jucken, Brennen und Verfärbung der Haut.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten | Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Heilt, nachdem heiße Quellen versagten.

„Wir sind Blutvergiftungs-Spezialisten, keine prahlerischen Allesheiler."

Um Blutvergiftung zu heilen, muß sie vollständig aus dem System beseitigt werden. Die Behandlung, die wir Euch geben, bewirkt die Ausscheidung des Giftes so schnell, daß Ihr beinahe jeden Tag die Ausscheidung fühlen könnt, und erzeugt frisches, reines Blut, reinigt und erneuert das System, so daß kein Rückschlag möglich ist.

Euer Vortheil, Euch von uns behandeln zu lassen, besteht darin daß die Heilung dauernd ist, und die Behandlung schädigt weder Euren Magen noch erzeugt sie Knochen- oder andere Schmerzen wie sie durch starke mineralische Mischungen entstehen.

Ihr könnt in unsere Behandlung treten ohne einen Cent, und uns bezahlen nachdem Ihr kurirt seid. Wir suchen eine Gelegenheit zu beweisen, daß wir alle leidenden, mißtrauischen Männer heilen können.

Wir sprechen Deutsch.

Freie Konsultation und Untersuchung.

Schreibt nach Frage-Formular oder sprecht vor.

CHICAGO MEN-SPECIALIST Co.,

74 Adams Str., Chicago.

Mä12,23,30

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Gestern Abend wurde die Zahl der Getödteten bei der Bahnkatastrophe unweit Gladbrook, Ja., auf 47 angegeben.

— Gouv. Wilson von Kentucky unterzeichnete die Vorlage, welche die elektrische Hinrichtung in jenem Staate einführt.

— Krawall zwischen 200 Weißen und 300 Hinduarbeitern zu Portland, Oreg., weil Letztere bei der „St. John Lumber Co." für die Hälfte des bisher gezahlten Lohnes arbeiten. 2 Hindus schlimm zugerichtet.

— Das neue offizielle „Kochbuch", im Auftrag unseres Ackerbaudepartements ausgearbeitet, ist erschienen. Es führt zwei Titel: „Farmers' Bulletin 391" und „Haushälterische Benutzung von Fleisch im Heim".

— Das, schon theilweise in Kansas probirte „Pflügen" mit Hilfe von Dynamitpatronen hat auch bei Spartansburg, S. K., Eingang gefunden. Es kommt billiger, als Handarbeit, und lockert den Boden tiefer.

— Da er nicht imstande war, sich zu Chase, im Kansaser County Rice, Schnaps zu verschaffen, so trank der reisende Barbier Lee Baker eine ganze Flasche Haarerzeugungsmittel aus, — nach einer Stunde starb er.

— Wieder eine ergebnißlose nächtliche Konferenz zwischen Vertretern der Streiker und Beamten der Straßenbahn in Philadelphia! Uebrigens wollen 2200 sympathiestreikende Backsteinleger morgen zur Arbeit zurückkehren.

— Namens der Amerikanischen Arbeitsföderation wurde dem Bundesgeneralanwalt Wickersham das Beweismaterial unterbreitet, welches die Föderation für ihre, bei Präs. Taft erhobenen Anklagen gegen den „Stahltrust" gesammelt hat.

— Bei einer Kongreßersatzwahl in der „Old Colony Section" in Massachusetts, bisher einer der Hochburgen der Republikaner, siegte der Demokrat Eugene N. Foß, der übrigens früher Republikaner war, aber das jetzige Zollgesetz bekämpfte.

— Bei Erie, Pa., stieß ein Güterzug mit einer Lokomotive zusammen, und 3 Zugbedienstete wurden schwer verletzt. Darauf fuhr auch noch ein anderer Güterzug krachend in die Trümmer hinein, und längere Zeit stockte der ganze Verkehr auf einer langen Strecke.

— Die Abreise des Ex-Oberförsters Pinchot nach London, wo er mit Ex-Präsident Roosevelt zusammentrifft, soll auf telegraphisches Ersuchen des Letzteren selbst erfolgt sein. Viele legen dies als eine Stellungnahme Roosevelts gegen die jetzige Administration aus!

— Unter den Rednern auf dem gestrigen Bankett der Amerikanischen Friedens- und Schiedsgerichtliga in New York, wo Präsident Taft sprach, war auch der deutsche Botschafter v. Bernstorff, welcher die Gelegenheit benützte, abermals die Friedensliebe Deutschlands und des Kaisers Wilhelm hervorzuheben.

— Die Großgeschworenen in Pittsburg erhoben wieder ein Bündel Anklagen in Verbindung mit den stadträthlichen Budeleien. Im Ganzen haben schon 20 jetzige oder frühere Stadtverordnete ein „Immunitätsbad" genommen, indem sie volles Zeugniß ablegten und sich formell verurtheilen ließen. Aber 37 gestanden noch nicht. Man erwartet im Ganzen etwa 100 Anklagen!

Ausland.

—Nach den Berichten von Dampfergesellschaften werden mehr Amerikaner, als je zuvor, heuer Europa besuchen.

—Die neue Verlängerung des deutschen Regierungskabels von Teneriffe (Kanarische Inseln) nach Monravia, Liberia, wurde dem Betrieb übergeben.

— Das britische Oberhaus nahm auch die dritte (und hauptsächlichste) der Rosebery'schen Resolutionen betreffs Reformirung des Oberhauses an, mit 175 gegen 17 Stimmen.

— Präsident Madriz von Nikaragua empfing den neuen deutschen Gesandten, welcher die besten Wünsche der deutschen Regierung überbrachte. So berichtete wenigstens Dr. Madriz selber an den nikaraguanischen Gesandten in Washington.

— Der französische Senat nahm mit 280 gegen 3 Stimmen die Alterspensionsvorlage an. Die betreffende Bewegung in Frankreich begann schon 1882. Wahrscheinlich wird die Abgeordnetenkammer die Vorlage gleichfalls in der jetzigen Gestalt gutheißen, um weitere Kämpfe zu vermeiden. Fast jedem Lohnarbeiter in Frankreich, welcher bisher nicht pensionsberechtigt war, wird das neue Gesetz zugute kommen.

— Zu den zehnjährlichen Passionsspielen von Oberammergau, zu denen, wie immer, ein „ungewöhnlicher Andrang" erwartet wird, ist auch König Edward von England nebst Gemahlin angemeldet.

— Die deutsche Kaiserin und die Prinzessin Viktoria besuchten gestern ebenfalls die amerikanische Kunstausstellung in Berlin und blieben über eine Stunde dort. Die Kaiserin dankte Hugo Reisinger von New York für seine Anregung der Ausstellung.

—Der bisherige chinesische Gesandte in Berlin, Jintschang, welcher im Begriff steht, nach China zurückzukehren, kündigte an, daß er dort die Einführung der allgemeinen Militärpflicht durchsetzen werde. Bei einem Volke von etwa 400 Millionen würde dies, in Verbindung mit moderner Ausbildung, eine furchtbare Armee bedeuten.

Lokalbericht.

Wieder ein Opfer.

Junges Mädchen an den Folgen einer Operation gestorben.

An den Folgen einer Operation war am letzten Donnerstag Abend im Jefferson Park Hospital die 25jährige Belle Irene Hanley, 341 Stanley Terrace, eine Kassirerin, gestorben. Bei der heute vom Hilfsleichenbeschauer Herrmann abgehaltenen Untersuchung sagte Dr. T. P. Lastry, 16 N. Kedzie Ave., aus, daß er vor acht Tagen zu der Kranken gerufen worden sei. Deren Zustand sei hoffnungslos gewesen. Sie habe ihm vor ihrem Tode mitgetheilt, daß ein auf der Nordseite wohnender Arzt, Dr. Hamilton, am 11. März eine Operation an ihr vorgenommen habe, und daß an ihrem Zustande ein in einem Theater im Hauptgeschäftsviertel angestellter junger Mann schuld sei. Mit diesem habe sie längere Zeit verkehrt. Der bezichtigte Arzt und der Verehrer des Mädchens sollen verhaftet, und am Freitag wird die Untersuchung dann fortgesetzt werden.

Das County-Hospital.

Der Plan, die Anstalt unter städtische Verwaltung zu bringen.

Seitens der Stadtverwaltung ist dem Countyrath der Vorschlag gemacht worden, er möge ihr die Verwaltung des Countyhospitals abtreten. Zur Erörterung dieses Vorschlages ist schon vor längerer Zeit von den betheiligten Seiten ein gemeinsamer Ausschuß gebildet worden. Diesen hat Präsident Wm. Busse vom Countyrath für heute Nachmittag zu einer ersten Sitzung einberufen. Es liegt die Nothwendigkeit vor, das Hospital zu vergrößern, und deshalb sollte möglichst bald festgestellt werden, wer die Vergrößerungspläne wird durchführen müssen, ob das County, oder die Stadt.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	22. März.
Weizen—					
Mai	1.13½—⅝	1.13⅞	1.13⅜	1.13⅝—½	1.13¼—⅜
Juli	1.08⅝—½	1.08½	1.08	1.08¼	1.08—⅛
Sept	1.06½—¼	1.06⅝	1.06⅛	1.06⅜	1.06⅛
Mais—					
Mai	.62¾—½	.62¾	.62⅛	.62⅛—¼	.62¾
Juli	.64¾—⅝	.64¾	.64¼	.64¼	.64¾—⅞
Sept	.65⅝—⅜	.65⅝	.65—⅛	.65⅛	.65¾
Hafer—					
Mai	.43⅞—44	.44	.43¼—⅜	.43⅜—½	.43¾—⅞
Juli	.42¼—⅜	.42⅛	.41¾	.41¾	.42¼
Sept	.40—39⅞	.40	.39⅜	.39⅜	.40
Gepökl. Schweinefleisch—					
Mai	25.95	26.20—22	25.95	26.17½	25.97½
Juli	25.70	25.85—87	25.70	25.80	25.60
Sept	25.30	25.47½	25.30	25.47½	25.25
Schmalz—					
Mai	13.95	14.02½	13.95	14.02½	13.87½
Juli	13.75	13.82½	13.75	13.80	13.70—72
Sept	13.62—65	13.72½	13.62½	13.72½	13.62½
Rippchen—					
Mai	13.67—70	13.82½	13.67½	13.82½	13.65
Juli	13.35	13.42½	13.35	13.42½	13.32½
Sept	13.27½	13.32—35	13.27½	13.32½	13.25

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 73,200, von Mais auf 313,750, von Hafer auf 369,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 28,800 Bushels Weizen, 314.550 Bushels Mais und 349,500 Bushels Hafer.

— Mißverständniß. — Sarah, der neue Musiklehrer von unserer Rosa is doch ä unhöflicher Mensch. Wie ich will gestern nur ä bissel zuhören, gleich hat er gerufen: Forte, forte!!

— Auch eine Vertheidigung. — Richter: Herr Vertheidiger, Ihr Klient gesteht ja ein, den Diebstahl begangen zu haben, und Sie leugnen?—Advokat: Mein Klient ist eben ein Lügner, dem dürfen Herr Richter nichts glauben!"

Tauscht Euren alten Magen gegen einen neuen um.

Stuart's Dyspepsia Tablets vollbringen diesen Tausch in einer Woche. Beseitigen alle Beschwerden und Magen-Gase.

Das freie Probe-Packet wird Euch überzeugen. — Schreibt heute deßwegen. 50c das Packet — in allen Apotheken.

F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall. Mich.

Nette Früchtchen.

Waren ihren in Cleveland wohnhaften Eltern ausgekniffen.

An der 75. Straße und den Eisenbahngeleisen fand heute Vormittag ein Kugelwechsel zwischen einem Wächter der Pennsylvania-Bahn und drei Jünglingen statt. Es wurde Niemand verletzt, einer der Jünglinge aber verhaftet. Er nannte sich Louis Magy gab sein Alter mit sechzehn Jahren an.

Magy sagte, daß sein Vater im Hause Nr. 1893 West 22. Straße in Cleveland eine Wirthschaft betreibe. Einer seiner Begleiter sei sein Spielkamerad Emery Balint; den dritten, einen Schulgenossen, kenne er nur unter dem Namen Bill. Nach langen Vorbereitungen hätten sie schließlich ihre Ausrüstung zusammengehabt, und gestern Morgen wären sie von Cleveland abgefahren, um im Wilden Westen Pferdezureiter zu werden. Hier seien sie früh Morgens eingetroffen und hätten sich in den Bahnanlagen nach einem Frachtzuge umgesehen, auf dem sie weiterfahren wollten. Da habe der Bahnpolizist sie angehalten. Bei Magy wurden zwei „Dimenovellen" von der „Deadwood Dick"-Sorte, sechs Ansichtspostkarten mit Bildern von Rinderhirten und Bronchos, ein Paket Kautabak, zwei Pakete Zigarettenpapier, ein Schlüsselbund und der Revolver gefunden.

Der Bahnpolizist, Moriarity, hatte die Burschen wegen ihrer kriegerischen Ausrüstung angehalten und gefragt, wohin sie gingen Dabei hatte er begonnen, Balint zu durchsuchen.

„Hören Sie auf, oder ich schieße," sagte Magy angeblich zu ihm. Ehe der Beamte den Schlingel packen konnte, lief dieser davon, drehte sich plötzlich um und schoß zwei Mal auf den Beamten. Balint und „Bill" warfen sich sofort auf den Boden. Moriarity lief Magy nach und versuchte, ihn durch Schreckschüsse zum Halten zu bewegen.

Magy lief aber weiter und versuchte sich durch glücklicherweise fehlgegangene Schüsse den Verfolger vom Leibe zu halten. Der Kugelwechsel hatte die Nachbarn aufmerksam gemacht und veranlaßt, nach der Polizeiwache in Grand Crossing zu telephoniren. Von dort kamen kurz darauf mehrere andere Polizisten auf einem Patrouillewagen, auch ein radelnder Drahtinspektor der Chicago Telephone Co., E. G. Hulett, schloß sich den Verfolgern an.

Ihm gelang es, den Jungen in einem Stall hinter dem Hause 7435 Ingleside Ave., zu stellen, Magy drohte ihm aber mit dem Revolver, und diesen schlug dann Leutnant Collins dem Taugenichts aus der Hand. Magy scheint auf seine „Heldenthat" noch besonders stolz zu sein und war sehr erfreut, daß seine beiden Gefährten entkommen sind.

In der Schwebe.

Arbeitskommissär Charles P. Neill, der als Vertreter der Bundesregierung versucht, eine gütliche Einigung zwischen den Bahnleitern und der Brüderschaft der Lokomotivheizer herbeizuführen, war heute Vormittag damit beschäftigt, eine Lösung der Streitfragen auszuarbeiten, die er in einer auf den Nachmittag einberufenen Konferenz beider Partein vorlegen wird. Die auf den Vormittag angesetzte Konferenz fiel daher aus. Die gestrige Konferenz dauerte bis gegen Morgen, sodaß der Kommissär nicht imstande war, seine Vorschläge rechtzeitig auszuarbeiten.

Herber Verlust.

Schon wieder einem Diamantenhändler Edelsteine in hohem Werth gestohlen.

Daß dem New Yorker Diamantenhändler Samuel Frackman Diamanten im Werthe von $50,000 aus seinem Zimmer in einem Hotel im Hauptgeschäftsviertel am Abend des 15. März entwendet wurden, ist erst heute dadurch bekannt geworden, daß seine Gläubiger in New York die Einsetzung eines Masseverwalters für sein Geschäft erwirkten.

Frackman hatte an jenem Abend mehrere Wirthschaften besucht und bei seiner Heimkehr den Diebstahl bemerkt. In Begleitung des Juweliers L. D. Weiß, 846 Barry Ave., hatte er am nächsten Tage Kapitän Wood von der Geheimpolizei aufgesucht, aber sich Weiß genannt und seinen Verlust mit nur $5000 angegeben, was, wie Weiß heute der Geheimpolizei versicherte, geschah, um nicht Flackmans Gläubiger ängstlich zu machen. Es werden jetzt die Pfandhäuser nach den Edelsteinen abgesucht.

Eingesalzene Kinder.

Die seltsame Sitte, neugeborene Kinder einzusalzen, findet sich, nach einem Berichte der „National Review", noch bei einigen Völkern. Die Armenier sollen ihre neugeborenen Kinder am ganzen Körper mit Salz bestreuen, das nach drei Stunden mit warmem Waser abgewaschen wird. Bei einem Bergstamm in Kleinasien sollen die unglücklichen Babies sogar volle 4 Stunden im Salz liegen bleiben. Ob das Salz gerade Lustgefühle bei den Neugeborenen auslöst, ist sehr unwahrscheinlich. Die „National Review" gibt auch an, daß die heutigen Griechen ihre Neugeborenen mit Salz bestreuen; daß diese Sitte sich aber auch, wie ebenfalls behauptet wird ,noch in einigen Gegenden Deutschlands finden soll, ist uns unbekannt. Der Sinn der Handlung scheint nicht zur Gesundheitsförderung zu sein, sondern wahrscheinlich handelt es sich um irgendwelchen Aberglauben, etwa um Salz als Schutz gegen böse Geister oder als Zaubermittel, das Gesundheit und Stärke verheißt.

Leset die „Sonntagpost".

Mandel Brothers

Basement

Verkauf von Oster-Coats, Suits und seidenen Kleidern, $15 für Damen, Mädchen und kleine Damen

Unsere Sortiments wurden vervollständigt mit neuesten Facons und die Werthe bieten genügende Auswahl in Ausstattungen für Ostern zu einer großen Ersparniß. Vier der vielerlei Modelle abgebildet, zu $15.00. Basement

Moderne lange Coats zu $15.00

Die Stoffe sind die neuesten Basket-Gewebe, Diagonals, französische Serges und Coverts, in den neuesten Frühjahrfarben; halbanschließend — volle Länge Modelle; ein Theil ist bis zur Waist mit Seide gefüttert, $15.

$15 für neue seidene Kleider und Kostüme, zu $15.00

Hochfeine Foulards, einfache und gestreifte Taffetas und fancy Seide; bestickte und elegant garnirte Effekte. Ein Theil ist plaited, andere haben neue Tunic Modelle, für Misses, Damen und für kleine Damen — $15.

Coat Suits, kurze Längen, zu $15

Unter den Stoffen sind französische Serges, Basket Gewebe; Diagonals und die neuen Skarkskin Cloths, korrekt geschneidert in halbanschließender Facon. 34zöllige Coats, gefüttert mit garantirtem Satin. Skirts in den neuesten plaited Effekten; $15.

Ein neues Füllgas für Luftballons

Der Kontinental-Gasgesellschaft in Dessau ist es zu Beginn dieses Jahres gelungen, ein besonders leichtes Gas, das sich vorzüglich zu Ballonfüllungen eignen wird, vom spezifischen Gewicht 0,225 herzustellen. Die Gewinnung auch in anderen Gasanstalten macht durchaus keine besonderen Schwierigkeiten.

Bei den weiteren Versuchen und dem Bestreben, dem Luftschiffer ein billiges und möglichst leichtes Gas zu verschaffen, ist es der Gasanstalt in Utrecht geglückt, ein Oeltheergas herzustellen, das in einem einfachen Generator aus Koks, Gasöl und Wassergastheer erzeugt wird. Koks ist in jeder Gasanstalt in Hülle und Fülle vorhanden, Gasöl ist der Rückstand, welchen man erhält, wenn Petroleum destillirt wird. Alle Wassergasfabriken gebrauchen dieses Rohmaterial, um das Gas selbst leuchtend zu machen. Wassertheergas wird als Nebenprodukt bei der Darstellung von Wassergas genommen.

Sehr nachtheilig wirkte bei den bisherigen Gassorten der hohe Prozentsatz des äußerst giltigen Kohlenoxydgases, was häufig genug zu Unglücksfällen Veranlassung gab. Das neue Utrechter Oeltheergas enthält nur fünf Prozent davon. Im Allgemeinen werden sich die Herstellungskosten weniger hoch belaufen als für Leuchtgas, denn die nöthigen Rohstoffe sind billige Ueberprodukte anderer chemischer Erzeugnisse, dagegen beträgt das spezifische Gewicht nur 0,33, während man beim gewöhnlichen Leuchtgas 0,4 bis 0,44 rechnen muß. Der Gewinn von sieben Hundertstel an spezifischem Gewicht vergrößert die Tragfähigkeit eines Ballons um ein Bedeutendes.

Ein weiterer Vortheil des Oeltheergases besteht darin, daß man das Gas einer Zersetzung unterwerfen kann, wodurch das spezifische Gewicht bedeutend erniedrigt wird. Diese Zersetzung beruht hauptsächlich auf dem Verfahren, den vorhandenen Wasserstoff — bekanntlich das leichteste Gas — von 73 Prozent auf 83 Prozent zu erhöhen.

Thatsächlich ist es bei den Versuchen der Utrechter Gasanstalt gelungen, dem holländischen Ballon „De Rotterdam", der 1200 Kubikmeter umfaßt, bei einer Füllung mit dem nachträglich zeulegten Gase von 0,16 spezifischem Gewicht einen bedeutend erhöhten Auftrieb zu geben, so daß eine Person mehr im Korbe mitfahren konnte, während bei dem nicht zersetzten Oeltheergas von 0,33 spezifischem Gewicht der Ballon nur drei Personen trug.

— Falsch aufgefaßt. — Bettler: Haben Sie nicht eine kleine Gabe für mich, liebe Dame? Mein Loos ist das denkbar unglücklichste, ich habe Alles verloren.—Dame: Ihre eigene Schuld, wie kann man so leichtsinnig sein letztes Geld für ein Loos hingeben!

— Fürsorglich. — Frau: „Heut' habe ich in Deiner Rocktasche eine Sektrechnung gefunden — schäme Dich, Mann, bei den schlechten Zeiten das Geld so zu vergeuden!" — „Aber, Schatz, ich—ich wollte Dir ja nur ein paar ordentliche Korke zum Messerputzen mitbringen!"

ARROW Kragen

haben äußerst biegsame Eigenschaften

Sie brechen nicht

15c per Stück, 2 für 25c.

Cluett, Peabody & Co., Fabrikanten.

Arrow Manschetten, 25 Cents per Paar.

Flüssiger Kohlenstoff.

Der Kohlenstoff kommt bekanntlich bei gewöhnlicher Temperatur in drei Formen als fester Körper vor: kristallisirt als Diamant und Graphit und nicht kristallisirt oder gestaltlos als Anthrazit. Die beiden ersten Formen haben sich zweifellos aus flüssigem Kohlenstoff gebildet und schieden sich aus ihm ab, als er sich allmählich abkühlte. Dennoch hat kein Mensch bis heute flüssigen Kohlenstoff gesehen, noch weniger gasförmigen; die Temperaturen, bei denen beide zu existiren vermögen, sind so hoch, daß man sie bis vor zehn Jahren noch gar nicht erreichen konnte. Erst als Moissan erkannt hatte, wie man die hohe Temperatur der elektrischen Bogenlampe technisch verwerthen kann, dehnte er seine Versuche auch auf den Kohlenstoff aus; doch er fand, daß eine Verflüssigung ganz geringer Mengen und eine nachfolgende Kristallbildung nur dann eintrat, wenn zugleich mit der hohen Temperatur auch ein hoher Druck angewendet wurde. Die Diamanten, die Moissan so aus dem Kohlenstoff erhielt, der in glühenden und sich nachher mit riesigem Druck zusammenziehenden Eisenmassen verflüssigte und dann zur Kristallisation überging, waren klein und schwarz. Neuerdings hat der italienische Physiker La Rosa nach einem Bericht des „Nuovo Cimento" diese Versuche neu aufgenommen und zwar auf Grund der Beobachtung, daß man bei Anwendung des sogenannten „singenden" Lichtbogens noch höhere Temperaturen erzielen kann als mit dem gewöhnlichen, und — was die Hauptsache ist — ohne daß es eines besonders hohen Druckes bedarf. Bei Verwendung reiner Zuckerkohle als Elektroden wurden diese nämlich an der Spitze abgeschmolzen und zusammengebacken, so daß der Kohlenstoff wahrscheinlich im Begriff stand, flüssig zu werden, und der Gedanke nahe lag, auf diese Weise künstliche Diamanten zu erhalten. Wie die „Naturwissenschaftliche Rundschau" mittheilt, gelang es in der That, mit den Funken einer Batterie von 72 großen Leidener Flaschen kleine Kristalle zu erhalten, die das spezifische Gewicht 3,2 hatten und einen Rubin ritzten, so daß es sich in diesen Gebilden, wo reine Kohle benutzt worden war, nur um kleine Diamanten handeln konnte. Ob dieser Weg zu weitern Erfolgen führen wird, bleibt abzuwarten.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Das geächtete Vermächtniß.

Aus Budapest, 27. Febr., wird geschrieben: Vor einiger Zeit starb die Tochter des durch seine im Jahre 1849 in Ungarn verübten blutigen Grausamkeiten berüchtigt gewordenen österreichischen Generals Haynau, dem noch heute unzählige Familien, deren Angehörige er hinrichten oder einkerkern ließ, fluchen. Im Sinne des Testaments Haynaus sollte nun jetzt seine über zweitausend Joch umfassende Besitzung Szekeres im Szatmarer Komitat, deren Nutznießung für Lebensdauer der Tochter gebührte, der Gemeinde Kisszekeres zufallen, wohin sich Haynau, nachdem seinem Wüthen 1850 durch Enthebung von seinem Amt ein Ende gemacht worden, zurückgezogen hatte, jedoch nur kurze Zeit verblieben war, da er von jedermann gemieden wurde. Die Gemeindevertretung von Kisszekeres (80 Häuser mit 565 Einwohnern) hat nun in ihrer letzten Versammlung die Annahme des Haynauschen Vermächtnisses einstimmig abgelehnt und ausgesprochen, daß der Haynausche Grund und Boden brach liegen bleiben soll. Keine Scholle desselben dürfe urbar gemacht werden. Die Besitzung solle von nun an „Blutwiese" genannt werden und dieses „Niemandsland" möge verflucht sein. Dieser Beschluß der Gemeinde wurde der vorgesetzten Verwaltungsbehörde unterbreitet.

Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Männerkrankheiten schneller und billiger als alle anderen Aerzte in Chicago.

Keine Kur—Keine Bezahlung

Gehen Sie zu deutschen Aerzten, mit denen Sie sich genau aussprechen können. Die Aerzte dieser Anstalt heilen mit absolut sicherem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut- u. Chronische Leiden. Entzündungen, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaften Harn, Verlust der Energie, Jugendverirrungen, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervösität, verknotete wurmartige Venen, Erschöpfung, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, Schwindelanfälle, zugezogene Krankheiten und alle Krankheiten welche auf Uebertretung der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,

344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Jll.

23jan,wed

Und er kam zu den Seinigen . . .

Ein reizendes Geschichtchen erzählte die „Ludwigsburger Zeitung". In einer schwäbischen Garnisonstadt führten zwei Metzger einen Ochsen in's Schlachthaus. In der Nähe der Kaserne riß sich der Ochse los und sprang in den Kasernenhof, wo gerade eine Kompagnie aufgestellt war. Der anwesende Hauptmann befahl den Soldaten, den Ochsen wieder aus dem Kasernenhof zu führen, was sofort geschah. Der Hauptmann wandte sich dann an einen Soldaten Namens Huber, welcher alle Vorgänge, ob ernster oder nichternster Natur, mit Vorliebe durch Bibelsprüche belegte und frug ihn:

„Nun, Huber, wissen Sie über diesen Vorfall auch etwas zu sagen?"

„Jawohl, Herr Hauptmann; aber ich darf's nicht sagen!"

„Nur los!" befahl der Hauptmann. Nachdem sich Huber einige Male geräuspert hatte, sagte er: „Und er kam zu den Seinigen, aber die Seinigen nahmen ihn nicht auf." Der Hauptmann konnte nicht anders, als in das homerische Gelächter der ganzen Kompagnie miteinzustimmen.

Die „Frankfurter Zeitung" druckte das Geschichtchen ab und erhielt darauf aus ihrem Leserkreise folgende Zuschrift:

Ein nicht minder reizendes Geschichtchen, als aus Ludwigsburg berichtet wurde, wird in einer größeren Garnison erzählt, deren nähere Bezeichnung aus begreiflichen Gründen unterlassen werden muß. Die Herren vom Generalstab hatten sich im Manövergelände versammelt, als plötzlich ein wild gewordener Ochse mit großen Schritten mitten unter die Strategen setzte, zum Schrecken der Offiziere, die nach allen Seiten auseinander stoben. Nur ein junger Hauptmann nahm die Situation mit kühler Ruhe und einem leichten Lächeln auf. Als das Intermezzo zu Ende war und die Herren sich wieder beruhigt und auf ihre Plätze begeben hatten, wurde der junge Generalstäbler von verschiedenen Seiten bestürmt, ihnen zu erklären, warum er denn bei dem aufregenden Zwischenfall gelächelt habe. Nach einigem Zögern gestand er dann schmunzelnd: „Ich fand es furchtbar komisch; das war der erste Ochse, der ohne Protektion in den Generalstab gekommen ist."

— Durch's Auge. — Sie haben Ihr Dienstmädchen schon fünf Jahre, Frau Rath? Wodurch haben Sie denn das erreicht? — Sehr einfach: Ich hab' stets ein Auge darauf gerichtet, ihr die Arbeit zu erleichtern, und beim Besuch ihres Bräutigams hab' ich ein Auge zugedrückt!

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude, 173-175 Fifth Ave.,
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......................$3.00
Mit Sonntagpost.......................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 8th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der erste Landrutsch.

So wenig eine Schwalbe den Sommer macht, ebenso wenig läßt sich aus einem einzigen demokratischen Wahlsiege mit Sicherheit folgern, daß ein großer politischer Umschwung nahe ist. Wenn aber dieser Sieg in dem „allerstärksten" republikanischen Kongreßwahlbezirke des bisherigen Hochzollstaates Massachusetts von einem „Freihändler" erfochten worden ist, und zwar lediglich auf die Zollfrage hin, so wird ihm eine „symptomatische" Bedeutung schwerlich abgesprochen werden können. Wenn auch nicht alle Wahlkreise unter denselben Einflüssen stehen, die im Mittelpunkte der neuenglischen Fußbekleidungsindustrie maßgebend gewesen sein mögen, so hört man doch überall dieselben Klagen über den neuen Tarif, den der Präsident soeben erst abermals als das Meisterstück der republikanischen Staatskunst gepriesen hat. Ueberdies ist doch gerade Neuengland bisher neben dem Staate Pennsylvania das festeste Bollwerk der Standpatters gewesen. Ihr Oberanführer, der Senator Aldrich, stammt aus dem Zwergstaate Rhode Island, der an Massachusetts angrenzt, und dessen Hauptstadt Providence geradezu als eine Vorstadt Bostons angesehen werden kann. Rechnet man noch hinzu, daß der Präsident selbst wenigstens mittelbar in den Wahlkampf eingegriffen und zwei Tage vor der Abstimmung an der Seite seines Freundes Aldrich den neuen Tarif, und insbesondere seine Höchst- und Mindestzoll-Klausel, über den Schellenkönig gelobt hat, so wird man schon einen gewöhnlichen demokratischen Sieg unter solchen Umständen als ein wichtiges Anzeichen gelten lassen müssen. Der Demokrat Foß hat aber sogar eine Mehrheit von nahezu 6000 Stimmen in einem Bezirke erlangt, der bei der letzten Kongreßwahl eine republikanische Mehrheit von mehr als 14,000 Stimmen abgab. Es ist also geradezu ein „Erdrutsch" erfolgt, der die republikanische Partei buchstäblich verschüttet hat.

Um dem Demokraten Foß zum Siege zu verhelfen, müssen annähernd 20,000 Wähler, die vor 18 Monaten noch republikanisch gestimmt haben, diesmal demokratisch „gegangen" sein. Das deutet darauf hin, daß die längst erwartete Neugruppirung der Stimmgeber bereits eingesetzt hat. Zwar behält die demokratische Partei ihren alten Namen, aber ihre Zusammensetzung verändert sich in so hohem Grade, daß sie thatsächlich eine neue Partei wird. Auch Foß selbst ist bis vor Kurzem Republikaner gewesen und lediglich aus Verdruß über die Unverschämtheit der Standpatters zu den Demokraten übergegangen. Seinem Beispiele werden früher oder später die „Insurgenten" folgen müssen, die sich vergeblich bemüht haben, ihre Partei von innen heraus zu reformiren. Wenn aber die fortschrittlichen Republikaner im Norden sich der demokratischen Partei anschließen, so wird diese den „kompakten" Süden entbehren können und sich nicht mehr auf „Ismen" zwecks des Stimmenfanges zu verlegen brauchen. Desgleichen wird sie sich der „Führer" entledigen können, die sie nur in den Sumpf geführt haben. Die ehemaligen Populisten und die Zöllner werden sich von selbst aus ihren Reihen loslösen, wenn sie wieder für die alten demokratischen Grundsätze eintritt und den Paternalismus in jeder Form bekämpft. Dann kann auch der Name wieder zu Ehren kommen, der so lange beschimpft worden ist.

Die Insurgenten mögen, wo sie für sich allein sehr stark sind, sich noch eine Zeit lang gegen die Verbindung mit den eigentlichen Demokraten sträuben. Ebenso mag es den bisherigen „demokratischen" Führern, namentlich den südstaatlichen, nicht gefallen, daß sie von den „Ueberläufern" mitgerissen oder ganz verdrängt werden sollen. Wenn aber der Strom der öffentlichen Meinung sich ein neues Bett erzwingen will, so werden derartige Hindernisse einfach fortgeschwemmt werden. Am letzten Ende haben die Wähler allein zu entscheiden, wem sie folgen, und wen sie verabschieden wollen. Haben sie sich einmal über den Parteiaberglauben hinweggesetzt, so kann die Rücksicht auf einzelne Männer sie nicht mehr davon abhalten, sich ihrer Gesinnung und ihren politischen Wünschen nach zu vereinigen.

Allerdings geschieht in der Politik, wie im Leben überhaupt, sehr oft das Unerwartete. Es ist deshalb gewagt, zu prophezeien, daß die Dinge sich gerade in einer bestimmten Richtung entwickeln werden. Vielleicht werden sie einen Verlauf nehmen, der sich jetzt noch nicht einmal ahnen läßt. Auf alle Fälle aber können Parteien nicht fortbestehen, die sich aus ganz verschiedenartigen und theilweise einander sogar feindseligen Elementen zusammensetzen. Die Reaktionäre und die Fortschrittlichen in der republikanischen, und die Individualisten und Populisten in der demokratischen Partei lassen sich ebenso wenig mischen, wie Wasser und Feuer. Ist es also nicht das Natürlichste und Nächstliegende, daß die verwandten Elemente sich zusammenfinden, und die unvereinbaren sich von einander trennen? Welchen Namen die Neubildungen annehmen, ist gewiß nebensächlich.

Wo das Unrecht herrscht.

Oklahoma sollte von Rechts wegen die weitaus beste aller amerikanischen Staatsverfassungen besitzen, denn Oklahoma ist der jüngste aller Bundesstaaten, und als es galt, ihm eine Verfassung zurechtzuschmieden, hatte man die Verfassungen und Erfahrungen von 45 anderen Staaten vor sich. Mit gutem Willen und etwas Verstand hätte sich da leicht, so sollte man meinen, eine Verfassung zusammenschreiben lassen sollen, die die Vorzüge der anderen in sich einschlösse und wenigstens ihre durch die Erfahrung bekannt gewordenen gröbsten Fehler vermiede. An gutem Willen fehlte es nicht; nur leider am nöthigen Verstand, den guten Willen zu zügeln. Man wollte eine vollkommene, so ziemlich Alles deckende und alle Fälle vorsehende Verfassung schaffen, und was dabei herauskam, ist ein papierenes Ungeheuer, das von Anfang an die Spottlust herausforderte und seither genugsam bewiesen hat, daß der Spott berechtigt war. Die Verfassung, die die vollkommenste werden sollte, ist in Wirklichkeit die fehlerhafteste geworden — Dank dem Uebereifer und weil man die Erfahrung nicht zu Rathe zog, oder nicht zu deuten wußte.

Die Oklahomaer machten schwere Fehler bei der Ausarbeitung der Verfassung ihres jungen Staates, den größten Fehler beging jedoch bei dieser Staatschaffung die Bundesregierung, und von ihr wurde aller Erfahrung am gröblichsten in's Gesicht geschlagen. Es war schon längst sprichwörtlich geworden, daß „Prohibition nicht prohibirt", und doch machte der Kongreß dem jungen Gemeinwesen die Einführung der Prohibition (und ihre Beibehaltung für die Dauer von 21 Jahren) zur Pflicht.

Es sind erst 2½ Jahre verflossen, seit Oklahoma in den Staatenbund aufgenommen wurde. Diese kurze Frist scheint aber vollauf genügt zu haben, die Oklahomaer das schwere Unrecht erkennen zu lassen, das ihrem Staate durch jene Bedingung zugefügt wurde. Am 19. März fand in Oklahoma City unter der Leitung der „Sons of Washington" eine Massenversammlung statt, vor der eine Anzahl hervorragender Männer aus allen Theilen des Staates ihre Erfahrungen über die Prohibition in Oklahoma zum Besten gaben und kräftig gegen das „schlimmere Uebel" protestirten.

Laut dem Bericht des „Daily Oklahoman", der der „Abendpost" von einem Leser in Oklahoma City zuging, sprachen u. A. Mayor Henry M. Scales von Oklahoma City; Mayor B. W. Reilly von El Reno; der Staatssenator Clarence Davis, und die Herren H. C. B. Stanford, von Okmulgee, und W. P. Francis von Elk City — wie man sieht, lauter mehr oder weniger echte Angloamerikaner und Leute, denen man den Vorwurf „Brauer-Söldlinge" und „Saluhnkieper-Genossen" zu sein, doch wohl nicht machen kann, weil es so etwas wie Brauereien und „Saluhns" in Oklahoma gar nicht gibt.

Das liberale Chicagoer Publikum ist in der Prohibitionsfrage ja nachgerade so gut bewandert, daß man ihm viel Neues darüber nicht mehr sagen kann. Dennoch dürfte einiges aus den Reden der Genannten auch hier interessiren. Mayor Scales von Oklahoma City erklärte, wenn es in seiner Macht läge, so würde er jedes bischen Whiskey in der Welt zerstören, denn er kenne den Fluch des Whiskeys aus persönlicher Erfahrung; aber er kenne auch die Prohibition. Er habe sein Bestes versucht, sie durchzuführen, das sei ihm aber nicht gelungen. Es sei unmöglich. Hand in Hand mit der Prohibition gehe der heimliche Schnapsverkauf, und es gelte nun zu wählen zwischen diesem und dem offenen „Saloon." Es sei seine feste Ueberzeugung, daß der heimliche Schnapsverkauf das weitaus schlimmere der beiden Uebel sei. Er sei für den offenen „Saloon" und halte es für angebracht, das Volk über diese Frage abstimmen zu lassen. Die anderen Redner äußerten sich viel schärfer, und hatten besonders scharfe Worte für den Kongreß, der dem Staate die Prohibition aufzwang. Der Staatssenator Davis nannte die „21-Jahr-Klausel" eine Vergewaltigung und die Prohibition „faulen Schwindel" und Heuchelei, und fragte die anwesenden Prohibitionisten — die Hälfte der Hörerschaft von 800 bis 1000 sollen Kirchenleute und „Probs" gewesen sein — ob sie nicht selbst bei Gelegenheit verstohlen ein Schlückchen nehmen. Stanford von Okmulgee erklärte, das Prohibitionsgesetz Oklahomas sei von Leuten außerhalb des Staates geschrieben worden, die Prohibition mache Verbrecher, indem sie viele Leute zum ungesetzlichen Schnapsverkauf treibe, und die Staatsregierung sei von Anfang an auf einer Gesetzes- und Rechtsverletzung aufgebaut worden. Die persönliche Freiheit der Oklahomaer sei mit Füßen getreten worden, und so lange das Prohibitionsgesetz bestehe, herrsche das Unrecht. Mayor Reilly von El Reno kam offen für den „Saloon" und „hohe Lizens" heraus, und erklärte, er verachte den Beamten, der sein Amt seinem Eintreten für die Prohibition dankt, denn jeder müsse heute wissen, daß die Prohibition Verbrechen schafft; Oklahoma habe heute mehr Verbrechen, als zur Zeit, da es Territorium war und offene Wirthschaften hatte.

Man wird solch offenes Reden gegen die Prohibition von angelsächsischen Beamten und Gesetzgebern ganz gern hören, so daß sich's Lesen verlohnt haben mag. Dann aber zum Schluß noch eine kleine Extra-Belohnung: Sobald dem jungen Staate Oklahoma der Prohibitionszwang auferlegt worden war, ging die Bundesregierung daran, Lizensen für den Verkauf von Alkohol und alkoholhaltigen Getränken Getränken auszustellen, und solcher Lizensen gibt es zur Zeit im Prohibitionsstaate Oklahoma rund 3000! Das heißt: der Bund erlaubte 3000 Oklahomaern, was nach seiner Vorschrift der Staat Oklahoma seinen Bürgern verbieten mußte. — —

Pennsylvania's Staatskonstabler.

Ein hohes Lied voll Lob und Preis wird in einer östlichen Zeitung der pennsylvanischen Staatskonstablerschaft gesungen. Das ist die berittene Staatspolizeitruppe oder Gendarmerie, die sich der große Industriestaat als erster unter den Unionsstaaten angeschafft hat. Ursprünglich war sie als eine Art Landpolizei gedacht mit besonderer Rücksicht auf den Dienst in den Minengegenden, als Ersatz für die „Coal and Iron Police", welche die großen Gruben- und Fabrikkorporationen unterhielten und die natürlich stets bereit war, auf Geheiß ihrer Brotgeber „auffässige" Arbeiter zu verknüppeln oder niederzuknallen. Wo bei größeren Streiks diese „Kohlen- und Eisenpolizei" nicht ausreichte, wurden — wie bei dem großen Ausstand von Homestead blutigen Angedenkens — Schaaren sog. „Pinkertoner" angestellt, deren Rücksichtslosigkeit sie womöglich noch mehr verhaßt machte. Aufzuräumen mit dieser im Solde der Eisen- und Kohlenbarone stehenden, nur deren Privatinteressen dienenden und trotzdem als Vertreter der staatlichen Polizeigewalt auftretenden bewaffneten Macht, waren die Arbeiterverbände selber zu Gunsten der neuen Staatspolizei, und es hat zur Annahme des bezüglichen Gesetzes ihr Einfluß mindestens ebenso viel beigetragen, wie jeder andere Einfluß.

Auf den Dienst in den Minengegenden ist die Thätigkeit der Konstabler nicht lange beschränkt geblieben. Wie sie jetzt in Philadelphia „Ordnung geschafft" haben, waren sie ein paar Wochen zuvor in der Fabrikstadt Bethlehem beim Streik in den dortigen Eisenwerken thätig; ein Jahr zuvor in der Pittsburger Vorstadt McKee's Rocks während des Ausstandes in den Werken der „Pressed Steel Car Company", wo sie bei wiederholten Zusammenstößen den Verlust von zwei Todten und vier Verwundeten erlitten, und im Jahre 1908 in der Stadt Chester während eines sechswöchigen Straßenbahnerausstandes.

In den vier Jahren ihres Bestehens wurde die Truppe 28mal zur Unterdrückung von „Aufruhr" aufgeboten, wobei 7 ihrer Mitglieder getödtet und 28 verwundet worden sind. Die ganze Truppe zählt nur 228 Mann. Aber — so berichtet das vorerwähnte Blatt — diese wenigen Leute haben allein im Jahre 1908 mehr als 5000 Verhaftungen vollzogen. Sie haben sich als Wald-, Fisch- und Wildhüter bethätigt, haben Waldfeuer gelöscht, haben ungesetzliche Kneipen, unordentliche „Resorts" und Spielhäuser ausgehoben; haben nach tage- und nächtelangen Märschen zahlreiche Eisenbahndiebe, Banditen der „Schwarzen Hand" und sonstige Verbrecher verhaftet, deren die Gesetzvollstrecker der einzelnen Counties nicht Herr zu werden vermochten. Im Jahre 1909 haben ihre Mitglieder insgesammt 500,000 Meilen zurückgelegt, in vier Jahren haben sie 1,321,509 Meilen Landstraßen abpatrouillirt.

Ueber die Organisation der Truppe erfährt man, daß sie einschließlich ihres Superintendenten, Capt. Groome, nur 10 Offiziere hat, 2 für jede Kompagnie. Alle Beförderungen erfolgen nach Verdienst aus den Reihen der Mannschaften. Seit Gründung der Truppe hat kein „Outsider" weder einen Offiziers- noch Unteroffiziersposten erhalten. Politische Günstlingswirthschaft ist völlig ausgeschlossen. Auch wird auf strenge Zucht gehalten. Wer eine Dienstvorschrift verletzt oder sich sonst eines Vergehens schuldig macht, wird summarisch prozessirt und entweder gestraft oder entlassen. Trunkenheit, wenn auch nur einmal wiederholt, wird mit Entlassung geahndet. Als allgemeine Verhaltungsvorschriften werden die folgenden angeführt: „Ein Mann kann auch als Polizist ein Gentleman sein; er muß Jedermann mit Achtung behandeln; setzt er einem Verbrecher nach, so muß er ihn fassen; er darf niemals schießen, außer in Selbstvertheidigung oder einen Gefangenen zu sichern; niemals darf ein Gefangener nach der Festnehmung geschlagen werden; jeder Konstabler muß es stets mit 100 „Foreigners" aufnehmen."

* * *

In dem letzten dieser Sätze tritt der nativistische Pferdefuß hervor. Es ist möglich, daß die ruhmredige Phrase nur den Zweck hat (oder hatte), etwaiges Mißtrauen der heimischen Arbeiter zu beschwichtigen durch die „Suggestion", daß die Truppe nur den Hunnen, Slowaken und anderen Ausländern, die in den pennsylvanischen Minengegenden überwiegen und auf die der „amerikanische" Arbeiter mit Verachtung herabblickt, amerikanische Mores lehren solle. Wenn das wirklich der Fall war, so sind die „Amerikaner" seither eines Anderen belehrt worden. Wiederholt hat sich gezeigt, und namentlich jetzt dem Philadelphiaer Ausstande gegenüber, daß die Truppe, wenn's drauf und dran kommt, zwischen Eingeborenen und Ausländern keinen Unterschied macht.

Eben in Philadelphia aber soll sich die Truppe mit besonderem Ruhm bedeckt haben. Nur 180 Mann waren hinbefohlen worden. Sobald die jedoch dort waren, habe mit einem Schlage die ganze Situation sich geändert: „Die Straßenunruhen hörten thatsächlich auf; was Tausende der städtischen Polizisten nicht vermocht hatten, das Häuflein Konstabler brachte es im Handumdrehen fertig; und zwar in einer Weise, die die enthusiastische Bewunderung aller Beobachter erregte."

Ob und wie weit das uneingeschränkte Lob verdient ist, läßt sich von hier aus nicht feststellen. Aber es begreift sich, daß — rein vom Gesichtspunkt der öffentlichen Ordnung und Sicherheit betrachtet — eine Organisation wie die beschriebene, deren einziges Geschäft es ist, Ordnung zu halten, und die gründlich ausgebildet und gedrillt ist für dies Geschäft; niemandem dienstbar und niemandem verantwortlich als dem Staate; von niemandem abhängig außer vom Staate; heute hier und morgen dort und deshalb nirgends durch persönliche Rücksichten gebunden — daß solche Organisation gegenüber ernsten öffentlichen Unruhen nicht nur Besseres leistet als die gewöhnliche Polizei oder Sheriffs-„Posse", sondern vor Allem auch an Zuverlässigkeit, Wirksamkeit — und last not least an rechtem Maßhalten die Milizen übertrifft, deren in solchem Dienst unerfahrene Mannschaften nur zu leicht den Kopf verlieren einer vielleicht drohend ausschauenden und doch unschwer im Zaune zu haltenden unorganisirten Menge gegenüber; und blind drauf losknallen, wo die Anderen ihre Ruhe bewahren, Ruhe und Ordnung zu schaffen wissen ohne Blutvergießen.

Jedenfalls wird, wer sich noch an Vorkommnisse „wie die Schlacht am Monongahela" während des Homesteader Streiks oder das Gemetzel auf der Landstraße von Latimer erinnert, gestehen müssen, daß in der Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung der Staat Pennsylvanien seit Gründung seiner Konstablertruppe anerkennenswerthe Fortschritte gemacht hat.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Eine „Volkszählung" der Hausthiere.

Wenn alle Hausthiere der Welt sich organisiren würden, um gegen die Menschen zu revolutioniren, es würde eine Riesenarmee entstehen, die an Zahl und Größe jedes menschliche Heer überträfe. Das geht hervor aus den jüngsten statistischen Zusammenstellungen des Ackerbauministeriums. Allein die Schafe könnten ein Heer von 580 Millionen Köpfen bilden. Die Reitthiere würden ein Heer von 95 Millionen Pferden bilden, von 7 Millionen Mauleseln und von 9 Millionen Eseln. 100 Millionen Ziegen könnten den Kämpfenden Milch und Wolle liefern, 21 Millionen Büffel würden ganz Spanien im Kampfe von Büffel gegen Mann erobern. In Asien und Nordafrika würden dem Feldherrn der Thierarmee 2 Millionen Kameele zur Verfügung stehen und im Norden Europas und Amerikas gegen 900,000 Rennthiere. Allein die Vereinigten Staaten zählen 50 Millionen Schweine, Australien 88 Millionen Schafe, Europäisch-Rußland und die Vereinigten Staaten je 25 Millionen Pferde. Britisch-Indien allein besitzt 30 Millionen Ziegen. Die Heimath des Kameels aber ist Asien mit seinen 700,000 Höckerthieren, denen Nordafrika und Egypten nur gegen 175,000 entgegenstellen können. In der Zahl der Rinder steht Britisch-Indien mit 70 Millionen an der Spitze. Insgesammt beziffert man die Zahl der nützlichen Hausthiere auf der Erde auf 1500 Millionen.

Knochenmenschen.

Vor einiger Zeit berichtete man von einem „zerbrechlichen Menschen", einem Unglücklichen, der in einem Londoner Hospital den Tod erwartet, und der, da sich seine Muskeln verknöchern, nicht eine Bewegung machen kann, ohne in Gefahr zu gerathen, sich die Glieder zu zerbrechen. Krankheitsfälle dieser Art sind zwar sehr selten, stehen aber durchaus nicht vereinzelt da. Vor mehreren Jahren zeigte Virchow in der Berliner Medizinischen Gesellschaft einen besonders eklatanten Fall von Muskelverhärtung. Der Patient, ein 36jähriger Rumäne, konnte nicht einmal die Kinnbacken bewegen, so daß man ihm die Zähne ausbrechen mußte, um ihn mittels eines Schlauches künstlich zu nähren. Ein anderer berühmter „zerbrechlicher Mann", so liest man in „Pearsons Weekly", war Rhamin, ein Neger aus Afrika, der vor mehreren Jahren als Naturwunder in vielen europäischen Zirkussen gezeigt wurde. Seine Haut war so hart, daß ein großer Nagel sie nicht einmal ritzen konnte. Der Amerikaner Palmer lag viele Monate, ohne sich bewegen zu können, in einem New Yorker Hospital, bis sein ganzer Körper hart wie Marmor wurde. Palmer war, bevor er sich die schreckliche Krankheit zuzog, ein kräftiger, gesunder Mann gewesen; infolge eines rheumatischen Leidens wurden dann seine Beine starr und steif wie Eisenstangen und vollständig unempfindlich. Die Aerzte gaben sich die größte Mühe, ihn zu retten, aber die Krankheit machte riesige Fortschritte, bis Palmer nach 15 Monaten den Geist aufgab.

Der wahre Grund.

Wir lesen in der „T. R.": In der letzten Religionsstunde ist die Erzählung von der Eroberung Jerichos Gegenstand der Erörterung gewesen. Die Geschichte ist zur Wiederholung aufgegeben worden und wird in der nächsten Stunde von einem Sextaner ausführlich berichtet. Die aufmerksam lauschenden Mitschüler sowohl wie der Lehrer scheinen mit der Leistung zufrieden zu sein. Da meldet sich ein kleiner Geist, der sich über den merkwürdigen Hergang offenbar Gedanken gemacht hat. Er fragt den Lehrer: „Wenn von dem starken Blasen der Posaunen die Mauern Jerichos einfielen, wie kam es da, daß das Haus der Rahab, das doch an der Mauer stand, stehen bleiben konnte?" Dem Herrn Lehrer wird schon bange, wie er diese Gewissensfrage beantworten solle. Da kommt ihm ein kleiner Knirps zu Hilfe, der sich ungestüm zur Sache meldet. „Na, Karlchen, Du wirst uns diese wichtige Frage beantworten? Was meinst Du?" — „Da hat gewiß einer gestanden, der nicht so laut blasen konnte," erklärte der Pfifikus, stolz auf seinen glücklichen Einfall....

Der falsche Chantecler.

Aus Cambo, der Residenz Rostands, so liest man im Pariser „Gil Blas", kommt eine überraschende Kunde: Chantecler, der wahre Chantecler, der echte Hahn, der Rostand inspirirte, kurz, der Gockel des Bauernhofes von Miremont, ist soeben einem Liebhaber literarischer Kuriositäten verkauft worden. Ein spanischer Edelmann, der Marquis von Salamanca, hat sich für 100 Franken Chantecler gekauft. Die Echtheit hat die Besitzerin des Bauernhofes ihm schriftlich bestätigen müssen. Chantecler wird mit seinem Gesang künftig nur noch spanische Hennen beglücken. Das wenigstens glaubt der Marquis von Salamanca. Der berühmte Hahn inspirirte Rostand im Frühjahr 1902. Er müßte also 9 oder 10 Jahre alt sein. Aber selbst Hähne, die von Rostand besungen werden, erreichen kaum dieses Alter; die Bauersfrau, so scheint es, hat den echten Chantecler inzwischen ersetzt.

Klassiker-Ausgaben.
die eine Zierde einer jeden Bibliothek bilden.
Schiller's Werke. 10 Bde. in 4 Bden. gebunden, ca. 3000 Seiten, nur ... 2.50
Heine's Werke, 3000 Seiten, in 4 Bänden, geb., nur ... 2.50
Fritz Reuter's Plattdeutsche Schriften, ca. 3000 Seiten, in 4 Bänden geb. ... 2.50
Guter Druck, holzfreies Papier und solider Einband zeichnen diese preiswerthe Klassiker-Ausgaben rühmlichst aus.
A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Karoline Suckow

am 22. März 1910, Nachmittags 5 Uhr 30 Min., im Alter von 74 Jahren, 11 Monaten und 27 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 26. März, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause in Niles Center nach der St. Paul Kirche und von da nach dem Niles Center Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Suckow, Gatte.
Henry, John, William, Minnie und August, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern, Enkeln und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere liebe Mutter und Großmutter

Anna Fleischhauer geb. **Prinz**

am Montag, den 21. März, 12:40 Uhr Nachm., im Alter von 58 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. März, um 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 1824 Howe Str., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Fleischhauer, Gatte.
Henry J. Fleischhauer, Sohn.
Lizzie Alt, Anna Müller, Bertha Alt, Emma Spafford, Töchter, nebst Enkeln und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Otto Laske

im Alter von 28 Jahren und 11 Monaten nach kurzem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4338 Princeton Ave., Samstag Morgen um 10 Uhr, nach der Gethsemane-Kirche, Herr Pastor Nuetzel, von da nach Bethania. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert und Johanna Laske, Eltern.
Albert Laske, Marie Wehrmeister, Bertha Ledebuhr, Franz Laske, Anna Wolff und Hans Laske, Geschwister.
Wilhelm Wehrmeister, Ernest Ledebuhr, Rudolph Wolff, Schwäger.
Margaret und Louisa Laske, Schwägerin.

Zu schmerzlich ist für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod,
Doch du bist nun befreit von deinen Leiden,
Und auch von jeder Angst und Noth.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Thränen unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Schlaf' wohl in deinem kühlen Grabe,
Geliebter Sohn, gute Nacht! mdfr

Todes-Anzeige.

Waldeck Loge Nr. 674 A. F. & A. M.

Den Mitgliedern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

Henry Katz

gestorben ist. Beerdigung nächsten Freitag, den 25. d. M., vom Trauerhause, 6123 Langley Ave., nach dem Oakwood-Friedhof. Trauer-Versammlung der Loge um 1 Uhr Nachm. in der Halle.

Gust. Baumgartner, Meister vom Stuhl.
Aug. Soeldner, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

August Weyland

im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Freitag, den 25. März, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1970 Milwaukee Ave., nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Weyland gebor. **Bandow**, Gattin.
Dr. Charles A. Weyland, Sohn.
Milwaukee Zeitungen sind gebeten zu kopiren. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Freund

Emil Lange

im Alter von 48 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Donnerstag, den 24. März, Nachm. 1 Uhr, von J. Nelles & Sons Leichenkapelle, 928 Milwaukee Ave., nach der St. Bonifazius-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

M. Wuhrmann, Freund.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Louis R. Beilfuß

2943 Lowe Ave., im Alter von 34 Jahren gestorben ist. Mitglied der Court Welfare Nr. 666 I. O. O. F. Beerdigungsanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Beilfuß geb. **Groth**, Gattin.
Charles, Adeline und Klara Beilfuß, Kinder.

Wer Geld verdienen will, kaufe: Schatzkammer praktischer Rezepte, mit 2000 Anweisungen verschied. Handelsartikel. 418 Seiten. Preis $1.
Koelling & Klappenbach,
169—171 Ost Adams Straße,
zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

$30 Nichts kann sich mit einem eleganten Hursen Sarg vergleichen.
Jeder Gegenstand in meinem Etablissement, ohne Ausnahme, wird auf das allerbeste hergestellt, zu 1-5 bis ¼ der regulären Preise, welche anderswo für geringere trust-made Waaren verlangt werden. Ein Besuch wird es beweisen. Der oben abgebildete Sarg wird für $30 geliefert. Dieselbe Art wird vom Trust für $100 bis $150 gemacht und geliefert.
Einziger unabhängiger Leichenbestatter in den Ver. Staaten, der seine eigenen Waaren herstellt.
Der obige Sarg ist vom feinsten importirten schwarzen Tuch gemacht, innen vollständig mit weißer Seide ausgeschlagen und vom besten Material hergestellt. Ich bin in der Lage den Trust in jeder Beziehung mit Hursen gemachten Gegenständen zu unterbieten. Allen, die es wünschen, liefere ich auch $15.00, $20.00 und $25.00 Särge, oder solche über $30, in unübertrefflicher Güte. Mein Geschäft nimmt mein ganzes Gebäude ein. Es lohnt sich es zu besuchen. Es ist 15 Minuten von der unteren Stadt mit der Madison Straßen Car.
Aufrufe sofort beantwortet, von jedem Theil der Stadt, ohne Extra-Berechnung.
Begräbnisse werden in allen Theilen der Stadt und Vorstädte, so weit wie Evanston, Oak Park, South Chicago ausgeführt. Vollständige private und elegante Kapelle für die Benutzung unserer Kunden. Vollständige Ausstellung in staubreinen Auslagen, für Besucher jederzeit geöffnet, Tag oder Nacht. Alle Preise in deutlichen Zahlen markirt.
Größtes und feinstes Leichenbestattungsgeschäft westlich von N. Y.
P. J. HURSEN
Phone West 101. 2846 W. Madison Str.
mz16,23,30

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Anna Kirchhoff

im Alter von 12 Jahren und 10 Monaten am 22. März gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. März, Nachmittags 1 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 1638 West Superior Str., nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Michael und Johanna Kirchhoff, Eltern
Frau Bertha Kitzinger, Frau Martha Frieß, Louise, Hermann, Michael, Elsa und Arthur, Geschwister.

Ach, weinet nicht, daß ich gestorben,
Ich habe ja nun ausgekrankt,
Was mir mein Jesus hat erworben,
Das hab' ich in dem Tod erlangt,
Ich bin an einen Ort gebracht,
Da meine Seel' in Frieden lacht. dmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Philipp Weber

nach langem schwerem Leiden im Alter von 52 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 25. März, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 1939 Clybourn Place, nach der evangel.-luther. Bethlehemskirche, von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adelina Weber geb. **Jimreck**, Gattin.
Franz, Philipp, Hermann, Söhne.
Eva, Minna, Katharina, Martha, Louise, Töchter.
Minna Weber, Schwiegertochter. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

John Molitor

im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. März, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 329 W. 59. Str., nach der St. Martins-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Molitor, geb. Wohlleben, Gattin.
Frau Margaret Machtemes, Frau Josephine Hau, John, Nicholas, Joseph, Susan und Charles Molitor, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

August Esau

im Alter von 69 Jahren am Montag, den 21. März, gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 24. März, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 1742 Augusta Str., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Esau, Gattin.
Helena und Lizzie, Töchter.
Louis Esau, Sohn.
John Stamund und Emil Ehrlich, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Bruder

Joseph Weber

am 21. März, um 9:45 Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 24. März, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 2701 N. Kedzie Ave., mit Kutschen nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Weber, geb. Burr, Gattin.
Eugene u. Ferdinand Weber, Brüder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Hermann Krause

am Montag, den 21. März, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 24. März, Nachm. 12:30 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 1834 Clybourn Place, nach Niles Center. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Krause, Gattin.
William und Charlie Krause, Brüder. dimi

Todes-Anzeige.

Chicago Bayern-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Philipp Weber

gestorben ist. Die Beamten sind ersucht, Freitag, den 25. März, punkt 12 Uhr 30, im Vereinslokal zu erscheinen, um dem verstorbenen Mitglied die letzte Ehre zu erweisen.

John Firnstein, Präsident.
G. F. Erk, Sekretär.

Gestorben: Unser geliebter Sohn und Bruder **Karl Fackenberg** starb am 22. März 1910, 6:55 Nachm. Beerdigung findet statt von 1524 W. Chicago Ave., 9 Uhr Morgens. Die trauernden Hinterbliebenen: Johann und Magdalene, Eltern. Anna und Joseph, Geschwister.

Gestorben: John P. Hartman, geliebter Gatte von Mary Hartman geb. McGrath, Vater von Frau Mamie Coleman und Frau Gertrude Johnson, und der verstorb. Frank und Mildred Hartman. Beerdigung vom Trauerhause, 2109 Leland Ave., nach dem St. Bonifazius-Friedhof, Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr. Mitglied der General Sedgwick Loge, Nr. 465 K. of P., Royal Arc., Unity Nr. 2 C. K., Benedict Court, C. O. F. und Eagles.

Gestorben: Henry Wagner, am 21. März, im Alter von 68 Jahren. Beerdigung am Donnerstag, 24. März, 2 Uhr Nachm., von Birrens Leichenhalle, 2927 Lincoln Ave., nach Rose Hill. Mitglied des Merchants' Coucil Nr. 80, National Union. A. Nix. dimi

Gestorben: Simon Klee, am 22. März 1910, 74 Jahre alt, in seiner Wohnung, 3501 Janssen Ave. Geliebter Gate von Sarah Klee, Vater von Salomon. Beerdigungsanzeige später.

Danksagung.

Für die große Betheiligung und die Blumenspenden der vielen Freunde und Bekannten beim Begräbniß meines Gatten

John Vorderer

am letzten Donnerstag von der St. Augustina-Kirche aus, spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus. Besonders dem Ludwig Jägerhof, welche mit viel Sorgfalt die Wache am Sarge übernahmen, sowie der Dramatischen Gesellschaft meinen herzlichsten Dank.

Wittwe Elizabeth Vorderer, nebst Kindern, 5136 Bishop Str.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill.—Tel.: Forest Park 797 und 787.
Fred. J. Huttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jacob Schwab, Superintendent.

Grabsteine
wegen Aufgabe des Geschäftes zum Kostenpreise nach allen Friedhöfen geliefert. Große Auswahl.
CHICAGO MONUMENTAL WORKS
2729 Division Str., nahe California Ave.
19mz,famt,1m

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater,

Alex Mollet,

welcher heute vor einem Jahre, am 23. März 1909, gestorben ist.

Auf einem fernen Friedhof
Wo grüne Bäume stehen,
Schläft unser lieber Vater,
Er mußte von uns gehen,
Ein Jahr ist nun verflossen
In Jammer und in Schmerz,
Wir können dich nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod,
Du gingst von uns, doch bist du nicht vergessen.

Gewidmet von der trauernden Familie:
Gattin, Kind und Schwester.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten und unseren Vater

August Prieske,

der heute vor vier Jahren, am 23. März 1906 gestorben ist.

Nun ruhst du schon vier Jahre im stillen Grabe,
Von allem Leid, von Pein und Schmerzen aus,
Dein Heiland schenkte dir die Himmelsgabe,
Den Glauben, der uns bringt in's Vaterhaus.
Der machte dich getreu bis an dein Ende,
Bis deinen Geist du gabst in Gottes Hände,
Da konntest du, befreit von aller Pein,
Bei deinem Gott im Himmel selig sein.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin und Kinder.

Danksagung.

Allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichen Dank, sowie dem Northwestern Terra Cotta Arbeiter-Unterstützungsverein, Plattdeutsche Gilde Nr. 39, Deutschen Unabhängigen Northwestern Bürger-Verein, dem Kaiser Friedrich Deutscher Gegens. Unterstützungsverein bei dem Begräbniß meines lieben Gatten und unseres guten Vaters

Georg Tank.

Insbesondere dem Herrn Pastor Kirchner für die trostreichen Worte am Sarg und für die zahlreichen Blumenspenden, dem Kaiser Friedrich D. G. U. - Verein für die schnell und prompte Auszahlung des Sterbegeldes nochmals unseren herzlichen Dank. Wir können dem Verein jedem deutschen Herrn und Dame empfehlen.

Minna Tank nebst Kindern.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
N. Y. Gesellschaft u. Aufführ'g in „The Clansman",
Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst.
Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche:......Newlyweds and their Baby.
mz21—26

35tes Stiftungsfest
— der —
Liedertafel Vorwärts
am Sonntag, den 10. April 1910, in der Nordseite Turnhalle. Anf. 7:30 Abend. Eintritt 50c @ Person. Kinder unter 7 Jahren haben keinen Zutritt.
mz19,23,26,ap6,9

Koerner Loge No. 54
O. M. P.
Preis - Carnation - Ball
am Sonntag, den 10. April, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., ein Block nördlich von North Ave. Anfang 3 Uhr. Tickets 25c, an der Kasse zahlbar.
23mz,3ap

LOUISEN HAIN
(Deutsches Altenheim.)
Der schönste und leichtest erreichbare Piknikplatz in Chicago ist für dieses Jahr unter den günstigsten Bedingungen zu vermiethen. Madison und Lake St. Straßenbahn, Metropolitan und Lake Str. Hochbahn führen zum Park. Nachzufragen bei A. Holinger & Co., 172 Washington Str.; Louis Sala, 124 Franklin Str.; Philipp Maas & Son, 670 W. Chicago Ave.
8mzmifa—31mai

The Rienzi
Chicagos populärster Familien - Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10okmifrson'

Spezieller Oster-Verkauf
an allen Sorten Groceries.
Frisches und getrocknetes Obst und Gemüse, sowie importirte Waaren. Wir haben ein sehr großes Asortment von extra fancy guten Eßäpfeln zu niedrigen Preisen. Wir erhalten täglich frische Gemüse. Ihr erhaltet hier keine Geschenke, aber Ihr erhaltet Euren Geldeswerth. Wir geben Euch Waaren der besten Qualität zu den niedrigsten Preisen. Kommt, seht unsere Waaren und unsere Preise.
J. LEVIN
1524 Fullerton Ave., nahe Cooper Str.
midofr

Samen-Handlung
......von......
Peter Hollenbach
Halsted und Randolph Str.
Alle Sorten Garten-, Feld-, Gemüse- und Blumensamen, Rasengrassamen in allerfeinster Mischung, Zier- und Schattenbäume, Fruchtbäume und Beerenobst, Blumenzwiebeln und Perennials.—Kein Garten- und Blumenfreund sollte verfehlen, hier vorzusprechen.
2,9,16,23,30mz

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft.
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 845

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 4846 Central.

WATRY
N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lokalbericht.

Blutiges Werk.

Erschießt die Kosthauswirthin und verwundet seine Gatten schwer.

Räuber im Hauseingang.

George H. Jones büßt $1,200 und Diamanten ein. — Die verlorene Wäschemarke und die fehlgegangenen Kugeln.

Nach einem Streit über Geld hat der 27 Jahre alte Tapezirer Joseph Welcome gestern Abend seine zweite Gattin, Sarah Welcome, geschossen und lebensgefährlich verwundet und Frau Marion McLean, in deren Kosthaus Nr. 1144 West Monroe Straße der Streit stattfand, erschossen. Der Schurke lief nach der That davon und entkam. Frau Welcome wurde ins County-Hospital gebracht, die Todte nach der County-Leichenhalle. Seit über einer Woche hatte Welcome seine Frau mit Geldforderungen geplagt und mit dem Tode bedroht; die Unglückliche wandte sich schließlich an die Polizei um Schutz, doch haben die Beamten den Kerl nicht einzufangen vermocht. Kurz nach 6 Uhr gestern Abend war Welcome in Begleitungs eines anderen Mannes vor das McLean'sche Kosthaus gekommen, in dem seine Frau wohnt, hatte diese durch Pfeifen vor die Thür gelockt und nach einem Streit, wie Augenzeugen versichern, ins Gesicht geschlagen. Frau Welcome war ins Haus gelaufen, er war ihr nachgeeilt und hatte sie durch zwei Schüsse niedergestreckt. Frau McLean war ihm entgegengestürzt und hatte ihm das Haus verboten. Er schoß sie in die linke Schläfe. Die Frau war auf der Stelle todt. Sie war die Wittwe eines vor einem halben Jahr gestorbenen Privatgeheimpolizisten. Wie die Polizei behauptet, ist Welcome ein Bigamist. Seine wirkliche Frau wohnt im Hinterhause Nr. 113 Washburne Ave., doch hat er mit ihr seit drei Jahren nicht mehr zusammengelebt. Er war in die von ihm gestern Abend Verwundete verliebt und wahnwitzig eifersüchtig.

Es stellte sich heute heraus, daß Welcome nach der That sich nach der Wohnung seines Bruders James, Nr. 1026 S. Robey Str., begab, dort die Kleider wechselte und erklärte, daß er die Stadt verlassen wolle. Er habe Unannehmlichkeiten gehabt. Da er in Cleveland Verwandte hat, so wurde die dortige Polizei ersucht, auf ihn zu fahnden.

Die schwer verwundete Frau kam im Hospital vorübergehend zum Bewußtsein und schilderte den Hergang. Danach hatte Welcome $50 von ihr verlangt, sie hatte aber kein Geld. Welcome hatte sie vor einem Jahre geheirathet; seine erste Frau habe sich, wie er ihr sagte, von ihm scheiden lassen.

John Burns, welcher Welcome bis vor die Thür des Kosthauses begleitet hatte, wurde kurz nach der Blutthat verhaftet.

Frau Annie Daniels und Frau McLean hatten den Streit zwischen den Gatten auf der Straße von einem Fenster im zweiten Stockwerk des McLean'schen Hauses gesehen und waren die Treppe hinabgeeilt, um Frau Welcome zu schützen, aber zu spät gekommen. Frau McLean hatte, wie Frau Daniels berichtet, den Mordbuben am Arm gepackt und ihm die Thür gewiesen, und der Kerl hat dann seinen Revolver aus der Ueberziehertasche gezogen und die Frau durch die Schläfe geschossen.

Trug $1,200 bei sich.

Der unlängst aus St. Louis hier eingetroffene Geo. H. Jones wurde, als er heute früh um 3 Uhr von einem Besuch bei Freunden heimkehrte, in dem Eingang des Miethshauses Nr. 3230 Indiana Ave., in dem er wohnt, von zwei schäbig gekleideten maskirten Räubern gepackt, an die Wand gedrückt und um $1200, den Diamantring, den er am Finger trug, und seine Diamantbusennadel beraubt. „Wenn Du uns folgst, schießen wir Dich todt," sagten sie zu ihm zum Abschied und verschwanden, und die Polizei hat sie bislang nicht erwischt.

Grieche schießt auf Chinesen.

Der 19jährige Aufwärter Peter Barbaul, ein Nr. 6057 Cottage Grove Ave. wohnender Grieche, verlangte gestern Abend seine Wäsche von dem chinesischen Wäschereibesitzer Frank Goon, Nr. 6055 Cottage Grove Ave., hatte aber keine Marke. Der Chinese verweigerte daher die Herausgabe und entriß Barbaul ein Paket, das dieser an sich genommen hatte. Barbaul schoß darauf zwei Mal auf den Chinesen, traf aber nicht und wurde von den gerade vorbeigehenden Geheimpolizisten Dolan und Douglas verhaftet.

Eine alltägliche Geschichte.

Stella Kinstraitis, ein im Schlachthausviertel angestelltes 21 Jahre altes Mädchen, ist gestern Abend an den Folgen einer angeblich verbrecherischen Operation im Hause von Paul Gricuis, Nr. 4605 Ashland Ave., einem Mitarbeiter, gestorben, und Gricuis wurde darauf in Gewahrsam genommen. Im County-Hospital, wohin sie am 17. März gebracht worden war, hatte Stella Gricuis schwer belastende Angaben gemacht. Am Sonntag hatte er sie heimgeholt.

Verschafft Eurer Haut Bewegung und befördert ihre natürlichen Absonderungen, nicht durch kostspielige türkische Bäder, sondern mit Hand-Sapolio, die einzige Seife, welche die Thätigkeit der Poren fördert, ohne chemische Einwirkung. Kostet nur wenig.

Wider Willen einverleibt.

East Chicago beschließt, Hammond und Whiting sich anzugliedern.

Hilfe der Gerichte angerufen.

Seit Jahren haben sich die drei Nachbarstädte Hammond, Whiting und East Chicago in Lake County im Nachbarstaat Indiana mit der Absicht getragen, sich zu verschmelzen. Umfangreicher Vorbereitungen bedarf es dazu nach den Staatsgesetzen von Indiana nicht. Das Gesetz sieht vor, daß eine Gemeinde sich eine andere Gemeinde im selben Township durch einen einfachen Beschluß ihres Gemeinde- oder Stadtraths angliedern kann. Ist die einverleibte Gemeinde damit nicht einverstanden, so muß sie sich um Abhilfe an die Gerichte wenden. Eine Mehrheit ihrer Grundbesitzer muß einen förmlichen Protest erheben und klagen. Die Stadtväter von East Chicago, North Township, machten sich dies Gesetz zu Nutze und beschlossen in einer Stadtrathssitzung, Hammond und Whiting, die ebenfalls im North Township gelegen sind, sich anzugliedern, ohne diese beiden Gemeinden erst um ihre Erlaubniß zu fragen. Dadurch wird Hammond mit einer Bevölkerung von 30,000 Einwohnern und Whiting mit einer Einwohnerzahl von 10,000 Köpfen an East Chicago angegliedert, das 20,000 Seelen aufzuweisen hat.

Die Erregung über den Schritt der Stadtväter und des Bürgermeisters von East Chicago, Dr. A. G. Schlieker, war naturgemäß in den beiden gegen ihren Willen einverleibten Gemeinden groß, und sie machten sich sofort daran, den Schritt in den Gerichten zu bekämpfen. Hammond, das bedeutend älter ist als die beiden Nachbargemeinden, und auch mehr Einwohner aufzuweisen hat, war stets der Ansicht gewesen, daß es sich Whiting und East Chicago einverleiben solle. Damit kam ihm der Bürgermeister von East Chicago, von dem die Sache ausgeht, aber zuvor. Er brachte den Antrag im Stadtrath von East Chicago zur Annahme und begab sich sofort nach Indianapolis, um das nöthige Gesetz zur Annahme zu bringen, das die Verschmelzung genehmigt, wenn die Gerichte sich nicht einmischen. Daß ein erbitterter Kampf in den Gerichten bevorsteht, ist sicher. Mayor Lorenz Becker von Hammond hat den Stadtanwalt John Gavitt mit der Wahrung der Interessen des Gemeinwesens beauftragt. Voraussichtlich wird noch ein anderer Anwalt zugezogen werden.

Günstiger für die Angestellten.

Beträchtliche Lohnzulage für die Mitglieder des Rangirpersonals der Bahnen.

Während ein Theil der Weichensteller des Chicagoer Bezirks zum Verband der „Railroad Trainmen" gehört, ist eine ungefähr gleich starke Anzahl von ihnen der Weichensteller-Union von Nord-Amerika angegliedert. Beide Gruppen haben zu Beginn dieses Jahres Lohnforderungen gestellt, und in beiden Fällen hat man sich zu einem schiedsgerichtlichen Ausgleich der Streitfrage verstanden. Nun hat aber die ersterwähnte Gruppe der Weichensteller, deren Thätigkeitsgebiet fast vollständig innerhalb des Staates Illinois liegt, es durchgesetzt, daß die Angelegenheit der Schiedsbehörde dieses Staates unterbreitet wurde; die andere Gruppe hat sich zu einem Ausgleichsverfahren unter den Bestimmungen der Erdman'schen Kongreßakte verstanden. Die staatliche Schiedsbehörde hat ihren Entscheid, wie seiner Zeit berichtet, bereits in voriger Woche abgegeben. Es wurde dadurch den in Betracht kommenden Weichenstellern eine Aufbesserung des Stundenlohnes um 2c zugebilligt. Wie schon gestern kurz gemeldet, hat auch das unter der Erdman-Akte organisirte zweite Schiedsgericht seinen Bericht abgestattet. Dieser ist für die Bahnangestellten günstiger ausgefallen, als der andere. Er erhöht den Stundenlohn der im Rangirdienst beschäftigten Zugführer und Bremser (gemeinhin werden diese als „Switchmen" bezeichnet) um 3c die Stunde, den der Weichenthürmer und Weichenwärter um $5 den Monat. Es ist anzunehmen, daß nun auch die schlechter gefahrene erste Gruppe der Weichensteller versuchen wird, die höhere Lohnrate zu erlagen. Zu diesem Zwecke wird sie das schiedsgerichtliche Uebereinkommen kündigen müssen. Die gesetzlich vorgesehene Kündigungsfrist beträgt 60 Tage.

In der gemäß den Bestimmungen der Erdman-Akte organisirten Schiedsbehörde wurden die Bahngesellschaften vertreten von Herrn C. R. Gray, dem Vize-Präsidenten der Frisco-Bahn, die Weichensteller von Herrn S. E. Heberling, dem Vize-Präsidenten ihres Verbands; die Rolle des unparteiischen Dritten war dem Anwalt S. S. Gregory zugefallen.

— Der Neid vergrößert vielleicht das Glück; aber das Mitleid verkleinert nicht das Unglück.

Marshall Field & Company

Der große Basement-Verkaufsraum.

500 geschneiderte Muster-Suits für Damen, $15, $17 und $22.

Dieser Verkauf beginnt Donnerstag Morgen und verspricht alle ähnlichen früheren Verkäufe zu übertreffen. Die Werthe rechtfertigen gewiß eine sofortige Nachfrage nach jedem Suit in dieser sehr reichhaltigen Partie—in der That so reichhaltig, daß kaum mehr als ein oder zwei Facons einander gleich sind. In Serges, Wide Wale Fancy Geweben, Panamas und schwarz und weiß karrirten Wollstoffen. Noch Eins—diese Modelle sind besonders gut passend. Basement.

Hübsche Suitings—neue Schattirungen—elegante korrekte Facons—$15, $17 und $22.

Stoff-Handschuhe: In Seide, 50c; Lisle, 25c bis 50c.

Oster Handschuhe für Damen und Kinder, neue Frühjahrs-Sorten — leicht für die kommenden warmen Tage— dieser Vorzug und die niedrigen Preise machen diese Werthe zu sehr zufriedenstellenden. Die schwereren Sorten und schwarze und weiße Handschuhe sind einschlossen.

Damen-Seiden-Handschuhe, unsere „Ivanhoe"-Sorte, zwei Klaspen und oppelte Finger-Tips, 50c.

Damen Suede ausgefertigte Lisle Handschuhe, eine vielbegehrte Sorte, 25c, 35c, 50c.

Kinder Suede Lisle Handschuhe, Frühjahrs-Schattirungen, 25c, 35c. Basement.

Oster-Bänder, niedrige Preise

Für Hüte, für Bows, für Sashes, für irgend einen Zweck u. thatsächlich in irgend einer Farbe, die gewünscht wird. Die Preise sind bedeutend niedriger, als die Qualität dieser Ribbons es verdient.

Reinseidenes Taffetaband, weiß, schwarz und alle Frühjahr-Schattirungen, für Hüte und Sashes, 4¾ Zoll breit, per Yard, 18c; per Bolt, $1.70.

Fancy geblümte Bänder, in neuen Mustern und ungewöhnlich attraktiven Farben, 5½ Zoll breit — per Yard, 25c. Basement.

Knaben-Kleider, extra für den Verkauf dieser Woche markirt.

285 Matrosen und Russische Anzüge, wie abgebildet, blaue Serges und fancy Mixtures, 2½ bis 10 Jahre, $5.00.

225 Frühjahr-Reefers, wie Abbildung, Covert, roth, blau und grau, 2 bis 10 Jahre, $3.95 bis $5.

300 fancy gemischte Knickerbocker-Anzüge für Knaben, 7 bis 17 Jahre, — $3.95 bis $5.

250 reinwollene Serge Knickerbocker-Anzüge für Knaben, 7 bis 17 Jahre, $3.95 bis $5.00.

100 Assian Anzüge, aus blauem Serge und fancy Kammgarn, 2½ bis 6 J., $3.95.

175 Combination Knickerbocker-Anzüge für Knaben, mit extra Paar Hosen, 7 bis 17 Jahre, $5.00.

50 Dutzend Kniehosen für Knaben, gemacht aus Restern von feinen Wollstoffen, 5 bis 15 Jahre, 50c.

Neue Oster-Damen-Coats.

$16.50 • $20.00 $15.00

Die drei abgebildeten Modelle sind Beispiele von unsern gegenwärtigen vollständigen Auslage — in Qualität — in Facon — und in der Ersparniß. Volle Länge lose passende Modelle.

Zu $20 — Coats wie abgebildet, blau und schwarze Serge, durchweg mit Peau de Cygne gefüttert, mit Seiden-Kragen.

Zu $15.00—wie abgebildet, aus feiner Qualität blauem und schwarzem Serge, bis zur Hüfte mit Peau de Cygne gefüttert, Kragen mit naturfarbigem Pongee eingelegt.

$16.50 — wie abgebildet, aus fancy breitem Wale Diagonal, in Mustard, Navy und zwei grauen Schattirungen, Satin gefüttert, Satin-Kragen und vergoldeten Knöpfen. Basement.

Gebügelte Knaben-Blusen zu 65c.

100 Dutzend, gemacht aus fein gewobenem Madras, schlicht weiße und fancy Muster, in den neuesten Farben dieser Saison, — offerirt zu einer Ersparniß von einem Drittel, Alter 6 bis 16 Jahr, 65c.

Taschentücher: Spezialitäten für die Oster-Saison.

Einige außergewöhnlich gute Werthe für Damen, Männer und Kinder sind herausgesucht aus unseren kompleten Assortiments.

Reinleinene hohlgesäumte Taschentücher für Damen, mit mit viertel- und halbzölligen Säumen, 7c; Dutzend 80c.

Reinleinene Initial-Taschentücher für Damen, mit schön gesticktem Kranz um den Buchstaben herum, Schachtel von sechs, 55c.

Hohlgesäumte Taschentücher für Damen, mit gestickten Floral-Ecken-Effekten, in vielen Mustern, zu 10c und 12½c.

Reinleinene Initial-Taschentücher für Männer, 12½c.

Kinder-Taschentücher, mit hohlgesäumten und farbigen Borten, 3c. Basement.

Oster-Handschuhe, $1 und $1.15.

Außergewöhnliche Werthe für Damen in Farben, die mit fast jedem Anzug oder Gown harmoniren. Auch in einfach weiß. Die Auswahl in den wünschenswerthen Facons ist umfangreich, sowohl in leichten, wie in schweren Sorten.

Kurze Glace-Handschuhe für Damen, 65c und 85c — die Frühjahr-Schattirungen sind vorhanden — leichte und schwere Sorten in ungewöhnlich weichem Gewebe. Basement.

Oster-Halstrachten, 25c bis $1.

Die neuesten Effekte, welche diese Saison hervorbrachte, in den billigeren Sorten, werden in einer außergewöhnlich großen Auswahl gezeigt. Kragen, Jabots und Stocks für irgend einen Zweck und in den neuesten Moden für das warme Wetter — alles außergewöhnliche Werthe. Basement.

Dutch Kragen, eine typische Facon ist abgebildet, sehr attraktive Auswahl von Spitzen und Mull, 25c bis $1.00.

Jabots, eine große Auswahl von ganz neuen Effekten in Lawn und Net mit Spitzenrand, 25c bis $1.00.

Stocks, aus Spitzen, besticktem Mull und in „tailored" Facons, 25c.

Korsets: Ausgezeichneter Werth, $1

„Marshall Field Spezial" Facon „X", Medium Büste, lange Hüfte und Rücken, hergestellt aus Battist, mit Stahlbändern ausgestattet, reich verziert mit Spitzen und Bändern, Strumpf-Supporters vorne und an den Seiten, $.1.00. Basement.

Deutsches Theater.

„Der Revisor", Komödie von Gogol, am kommenden Sonntag.

Am kommenden Sonntag findet im Deutschen Theater in Powers' die Vorstellung eines berühmten Werkes statt, „Der Revisor", Komödie in 4 Akten von Nikolaus Gogol. Es ist ein anerkanntes Meisterwerk der Weltliteratur, das, in verschiedene Sprachen übersetzt, auf allen größeren Bühnen den wohlverdienten Erfolg und Beifall sich errungen hat. Die „Frankfurter Zeitung" sagt hierüber: „Mit einem Uebermuth und einer Keckheit, wie man sie in einem Polizeistaat wie Rußland nicht für möglich halten sollte, schildert der berühmteste Lustspieldichter der Russen mit überwältigendem Humor, welche korrupte Zustände in Väterchens Reich herrschen. Als das Stück zum ersten Male erschien, erklärten die abgebrühtesten Theaterbesucher in Petersburg, so etwas auf der russischen Bühne noch nicht gesehen zu haben. Am meisten ereiferte sich die ganze unfehlbare Beamtenschaft der Zarenhauptstadt, und ohne Zweifel wäre die Komödie für immer von der Bühne verschwunden, wenn nicht der Zar selbst sich mit Lachen in's Mittel gelegt hätte." Mit vorzüglicher Besetzung — das Stück ist in den Hauptrollen mit den ersten Kräften besetzt, und fast das ganze Herrenpersonal tritt darin auf — und unter der bewährten Spielleitung von Berthold Sprotte wird auch hier das Werk eine prächtige Wiedergabe erfahren.

Die Besetzung der Rollen folgt:

Anton Antonowitsch Skwolnik-Dmuchanowski, Polizeimeister....Ludwig Kreiß
Anna Andrejewna, seine Frau....Louise Brückner
Marja Antonowna, seine Tochter....Annie Förster
Luka Lukitsch Chlopoff, Schul-Inspektor....Julius Schmidt
Frau Chlopoff....Anna Pechtel
Ammos Fedorowitsch Ljakin-Tjapkin, Kreisrichter....Berthold Sprotte
Artemij Filippowitsch Semljanika, Hospitalverwalter....Adolf Stiewe
Iwan Kusmitsch Schpekin, Postmeister....Emanuel Taussig
Pjotr Iwanowitsch Bobtschinski, Bürger....Christian Rub
Iwan Iwanowitsch Bobtschinski, Bürger....Robert Schultze
Iwan Alexandrowitsch Chlestakoff, Beamter aus Petersburg....Gustav Kleemann
Ossip, sein Diener....Hermann Meltzer
Christian Iwanowitsch Huebner, Kreisarzt....Albert Knüpfer
Stepan Iwanowitsch Korobkin....Willy Schaff
Frau Korobkin....Marie Lange
Polizei-Inspektor....Willy Schaff
Switunoff, Polizeidiener....Louis Prätorius
Awdulin, Kaufmann....Karl Steindler
Fewronja Pjetrowna Poschljopkina, Schlossersfrau....Lizzie Forster
Frau eines Unteroffiziers....Anna Roithmeyer
Mischka, Dienstmädchen....Elsie Duering
Ein Kellner....Karl König
Eine Dame....Klara Lapping

— Dankbarkeit. — „Der arm' Huaberbauer is aa g'storben; muaß eahm dengerst mit der Leich' geh'; wia mir no' jung war'n, hat er mir 's Mad'l wegg'fischt, und dös is so a Drachen word'n!"

Aus Vereinskreisen.

Die Vereinigten Sektionen des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County geben am Samstag, dm 2. April, in der Südseite-Turnhalle einen großen Ball zur Feier des 19. Stiftungsfestes. Groß-Vizepräsident Eugen Renk und die Herren vom Festausschuß, John Walters, Vorsitzer; F. A. Mayer, Sekretär; Frank Tempel, Schatzmeister; Geo. Koch und Andreas Welsch, treffen die Vorkehrungen zu dem Fest und versichern, daß es in jeder Hinsicht großartig werden wird. Die starke Mitgliederschaft und die Beliebtheit der Organisation sichern einen sehr zahlreichen Besuch. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

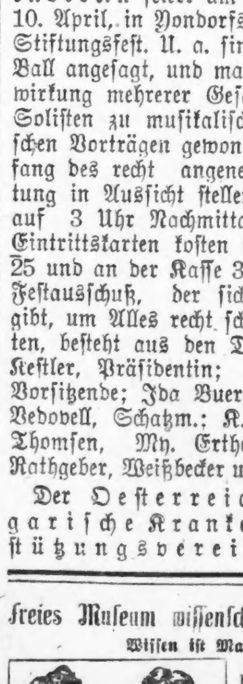
Der North Chicago Frauenverein feiert am Sonntag, dem 10. April, in Yondorfs Halle sein 12. Stiftungsfest. U. a. sind Konzert und Ball angesagt, und man hat die Mitwirkung mehrerer Gesangvereine und Solisten zu musikalischen und komischen Vorträgen gewonnen. Der Anfang des recht angenehme Unterhaltung in Aussicht stellenden Festes ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents. Der Festausschuß, der sich große Mühe gibt, um Alles recht schön vorzubereiten, besteht aus den Damen: Kathe Keßtler, Präsidentin; Magd. Meier, Vorsitzende; Ida Buerger, Sekr.; K. Bedovell, Schatzm.; K. Renner, S. Thomsen, My. Erthel, Strehlow, Rathgeber, Weißbecker und Scheiner.

Der Oesterreichisch-Ungarische Kranken-Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 29. Mai, in der Nordseite-Turnhalle, um 3:30 Uhr Nachmittags beginnend, sein 25jähriges Jubiläum. Der Festausschuß, dessen Vorsitzer Joseph Rusnak ist, bereitet ein großartiges Programm vor und erwartet eine Betheiligung von drei- bis viertausend Personen. Col. James H. Lewis, Patrick H. O'Donnell und Philipp Klein, der Präsident des Vereins, werden bei dem Festbankett Reden halten. Den Vorsitz beim Bankett wird Nicholas J. Pritzker führen.

Die hiesige Ortsgruppe des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes feiert am kommenden Sonntag, Abends 7 Uhr, ihr drittes Stiftungsfest im kleinen Saal der Nordseite-Turnhalle, 820 N. Clark Straße. Der Vergnügungsausschuß ist tüchtig an der Arbeit gewesen und verspricht, diesen Abend zu einem recht gemüthlichen und genußreichen zu gestalten. Kleine Aufführungen, sowie Vorträge aller Art sind vorgesen. Ein schönes Ansichtskarten-Album wird diejenige Dame erhalten, welche die meisten durch die Saalpost gesandten Karten aufweisen kann. Die Zwischenzeit wird mit Tanz ausgefüllt. Jeder deutsche Handlungsgehilfe ist eingeladen. Programme, welche zum Eintritt berechtigen, sind im Vorverkauf bei den Mitgliedern für 15 Cents zu haben, Abends an der Kasse werden 25 Cents Eintrittsgeld erhoben.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.

Wissen ist Macht.



Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. — Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem wie krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten und Monstrositäten. — Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, nie zuvor in Amerika gezeigt. Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie und Pathologie zu studiren.

Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie.

Repräsentanten von berühmten Männern.

— Nur für Herren. —

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

Angeblich Durchgänger.

Herr Fred R. Minuth, Hotel Wierengo, Muskegon, Mich., theilt der „Abendpost" mit, daß am 9. Jan. der bei der Berliner Hochbahn als Buchhalter angestellte verheirathete Ernst Haverland und die junge Frau des Obermaschinisten H. Toennies aus Berlin verschwanden und sich nach Amerika wandten. Haverlands Familie soll sich jetzt in der größten Nothlage befinden. Wer etwa über den Verbleib der angeblichen Durchgänger etwas weiß, ist gebeten, sich mit Herrn Minuth in Verbindung zu setzen.

Polizeilich gesucht.

Die Polizei fahndet auf den Handlungsreisenden Frederick C. Forster, der bezichtigt wird, seine Arbeitgeber, die National Lead Company, systematisch um insgesammt $1000 bestohlen zu haben. Stadtrichter Goodnow hat gestern einen Haftbefehl gegen den Flüchtling ausgestellt.

Leset die „Sonntagpost"

Großfeuer.

Pianofabrik und Holzhof in Flammen. — Evanstoner Industrieanlage zerstört.

In dem Firnißraum der Pianofabrik von P. A. Starck, 4908 W. Lake Str., brach gestern Abend kurz vor Mitternacht Feuer aus, das nicht nur das dreistöckige Fabrikgebäude völlig zerstörte, sondern auch in den nördlich und westlich an dieses stoßenden Holzhöfen der Edward Hines Lumber Co. großen Schaden anrichtete und die Bewohner der benachbarten Holzhäuser zu schleuniger Flucht nöthigte. Die Hitze war so groß, daß das Eisengerüst der Oak Parker-Hochbahn in Brand gerieth und die Schienen des nördlichen Geleises verbogen und auseinandergerissen wurden. Telegraphen- und Fernsprech-Drähte in der Nachbarschaft schmolzen und fielen zu Boden. Bei Löschversuchen erlitten die Polizisten O'Hara und Caraher und der Nachtwächter Coister Brandwunden am Gesicht und an den Händen. Der Feuerschaden wird auf annähernd eine halbe Million Dollars veranschlagt.

In der Anlage der Original Manufacturing Co., Nr. 721—725 Custer Ave., Evanston, richtete Feuer gestern Abend $70,000 Schaden an. Bewältigt werden konnte es erst, nachdem von Chicago mehrere Löschabtheilungen zu Hilfe gesandt worden waren. Auch das Wohnhaus von Frank Allison an der Custer Ave. wurde zerstört; Allisons betagte Mutter und kranker Sohn mußten hinausgetragen werden.

Massenversammlungen.

Chicago Turngemeinde und Sozialer Turnverein berufen sie ein.

Die Chicago Turngemeinde, die stets im Vordertreffen zu finden ist, wenn es gilt, liberale Grundsätze zu vertreten, hat auf nächsten Samstag, den 26. März, eine Massenversammlung nach der Nordseite Turnhalle einberufen, in der nachdrücklich gegen die Umtriebe der Prohibitionisten Stellung genommen werden soll. Als Redner sind folgende Herren vorgesehen: L. J. Richardson von Ohio, Nikolaus Michels von Chicago, Gustav Donald von Davenport, Ia., und der langjährige erste Sprecher der Turngemeinde, Emil Höchster. Massenchöre werden verschiedene Lieder zum Vortrag bringen.

Auf heute Abend 8 Uhr hat der Soziale Turnverein eine Massenversammlung, in der ebenfalls gegen die prohibitionistischen Wühlereien Stellung genommen werden soll, einberufen. Die Versammlung findet in der Sozialen Turnhalle, Belmont und Paulina Str., statt.

Gute Redner werden in deutscher und englischer Sprache über das Thema „Prohibition in prinzipieller Beziehung" sprechen.

Am Donnerstag, dem 31. März, Abends 8 Uhr, findet in der Südseite Turnhalle, 31. und State Str., eine Versammlung der deutschen Vereine der Süd- und der Südwestseite statt, die zu den „Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung" gehören. Tüchtige Redner werden in deutscher, englischer und böhmischer Sprache über die bevorstehende Wahlschlacht reden. Alle Mitglieder der Vereine sollten sich zu der Versammlung einfinden; Frauen sind dazu besonders eingeladen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.87
Oesterreich: 100 Kronen	20.28
Schweiz: 100 Franks	19.38
Holland: 100 Gulden	40.15
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	51.85

Relic House.

Wem der beginnende Lenz noch zu kühl zum Spazierengehen ist, der kann von den Fenstern des gemüthlichen Relic House aus beobachten, wie im herrlichen Lincoln Park Bäume und Sträucher das Gezweig zum Lichte emporstrecken und bereits Blattknospen in Fülle angesetzt haben. Gleichzeitig mit diesem Naturgenuß wird ihm von Mangolds Orchester ein Kunstgenuß geboten, und der Wirth, Herr John Weis, sorgt dafür, daß auch Gaumen und Magen der Gäste nicht zu kurz kommen.

— Seine Auffassung. — Hausherr (zum jungen Mann, der sich um seine Tochter bewirbt): Wenn ich nur eine Gewähr hätte dafür, daß Sie mit meiner Tochter glücklich leben werden. — Bewerber: Aber, ich bitte Sie, Herr Rath, mit der Mitgift, die Sie Ihrer Tochter geben, läßt es sich doch ganz glücklich leben.

— Der Haken. — „Wenn Deine Braut so ein Riesenvermögen hat, dann bist Du ja fein 'raus; oder hat die Sache etwa irgend einen Haken?" — „'n bischen schwerhörig ist meine Zukünftige; als ich ihr die Liebeserklärung machte, kniete sie mit nieder, um mich besser zu verstehen."

LASKER'S

Suits Cloaks & Millinery

3238-3242 Lincoln Ave., Ecke Melrose.
1 Block nördlich von Belmont Avenue.

Oster-Offerten.

Wir sicherten uns ein enormes Sortiment von feinen **Coats und Suits** in den neuesten Stoffen und Entwürfen **zu bemerkenswerth niedrigen Preisen.**— Speziell für diese Woche.

Feinste franz. Serge-Suits, alle Schattirungen, zu	14.95
Worsted Damen- u. Misses-Suits, extra Werthe	12.95
Feine Chiffon Panama Suits, alle Größen	12.50
Durchaus reinw. Diagonal Suits, neue Schattirungen	11.95
Novelty gestreifte Worsted Suits, alle Farben	10.50
54 Zoll lange Covert Coats, halb satingefüttert — Shawl-Kragen, zu	8.95
Graue Novelty Coats, volle Länge, zu	10.50
¾ Länge Chiffon Panama Coats, zu	5.95
¾ Länge schwarze Broadcloth Coats, zu	5.25
Feine seidene Coats, prächtig besetzt, zu	6.95

Größtes Sortiment von Chiffon Panama und Voile Skirts auf der Nordseite.

Spezieller Werth diese Woche, 8.50 Skirts	4.95
12.00 Voile Skirts; — diese Woche zu	7.95
4.00 Werthe Misses Skirts— alle Farben, dieser Verkauf	2.45
Chiffon Panama, Worsted und seidene Kleider — in allen Größen und neuesten Schattirungen; regul. $20-Werthe, diese Woche	14.95
Feine Lingerie Waists, reg. 1.50 und 2.00 Werthe	95c
Messaline Seide Waists, alle Farben, 6.00-Werthe	3.95

Alle Kleidungsstücke werden von erfahrenen Schneidern angepaßt.

Aenderung kostenfrei. Wir garantiren das Passen eines jeden Garments.

Eine unserer geschäftigsten Abtheilungen ist unser Schneider - Departement. Unsere tadellos passenden Kleidungsstücke sind die Ursache hervon. Suits auf Bestellung, garantirt. Satinfutter, aufwärts von **$20.00**

Besucht unser

Putzwaaren - Departement.

Ganz gleich, welchen Style Ihr bevorzugt, wir können Euch zufriedenstellen. — Wir beschäftigen nur die geschicktesten Trimmers, welche diese Arbeit zu ihrem Lebens-Studium gemacht haben. — **Unsere Preise werden Euch von der Thatsache überzeugen, daß dies der Laden ist, in welchem Ihr Geld ersparen könnt.**

Im Ziegelschlag.

Geschichte aus Slawonien. Von Roda Roda.

Als ich noch ein kleines Mädchen war — an die zwölf Jahre alt — da wohnte Papa, und ich natürlich mit ihm, auf Pußta Ilinßi. — Das war ein großer Besitz. Von Ilinßi allein waren dreitausend slawonische Joch unter dem Pfluge, und dazu kamen noch zwei Vorwerke. — So hatte Papa viel, sehr viel zu thun und mußte meine Erziehung wohl oder übel Fräulein Camilla Wagemund überlassen, die damals eben Gouvernante bei uns wurde.

Im Verlaufe von fünf Jahren hatten mich die verschiedensten Hände zu zügeln versucht. Da war zunächst Fräulein Frida Knappke, eine Norddeutsche, die eine Woche nach ihrer Ankunft auf Pußta Ilinißi bei Nacht und Nebel entfloh. In einem zurückgelassenen Briefe schrieb sie, Angst vor mir hätte sie vertrieben. — Da war Fräulein Antoinette Duvernois, eine Französin, die ging, weil sie — wie Wallenstein, Nelson und der Löwe — den Schrei der Hähne nicht vertrug. — Anette Cary, ebenfalls Französin, die eines Abends einen Brief in Versen an Papa schrieb und am Morgen darauf spurlos verschwunden war. — Miß Miller, die Engländerin, deren Zähne ich in den Brunnen warf — da ging sie aus Kränkung.

O, so könnte ich sie alle aufzählen, zwei Dutzend, nicht eine weniger. Keine blieb über ein Vierteljahr — eine ausgenommen, die Miß Ferguson hieß und sehr streng gegen mich war. Sie blieb sechs Monate und wäre wohl noch länger geblieben, wenn Papa nicht zufällig erfahren hätte, daß sie früher in einer wandernden Menagerie Dompteuse gewesen. Da mußte auch sie gehen — so zufrieden Papa sonst mit ihren Unterrichtserfolgen war. — Die vierundzwanzigste Gouvernante hieß Fräulein Camilla Wagemund.

Na, daß ich mir im Laufe der Zeit eine gewisse Kenntniß im Gouvernantenwesen erworben hatte, wird mir bei meinen Erfahrungen wohl niemand streitig machen wollen. — Wenn ich nun sage: Fräulein Camilla war ein Unikum von einer Gouvernante, so war sie's auch. Jede andere Lehrerin geht an das Klavier widerwillig oder doch wenigstens gleichgiltig heran. Diese schreckliche Person aber liebte das Klavier, und die abgehackten, widerlichen Töne einer Unterrichtsstunde, die jeden rasend machen, waren ihr eine Quelle melodischen Genusses. —

Nein, ich bin nicht so engherzig und phantasielos, nicht zu begreifen, wie sich eskimotische Schleckermäuler am Lebertran gütlich thun können. Ich verstehe die Botokuden, die sich Korke in die Nase stecken und das für nett und praktisch erklären. — Nur die Europäer fasse ich nicht, die Freude an der Musik haben. Musikmachen ist von allen denkbaren Geräuschen das weitaus unangenehmste.

So viel ich auch Papa anflehte, er möge mir das Klavierspielen erlassen — er blieb unerbittlich. — „Mein Sohn muß das können", sagte er. „Alle jungen Leute von Schliff und Bildung spielen wenigstens ein Instrument." — Papa behandelte mich nämlich, weil ich seine einzige war, immer, als wäre ich ein Sohn.

„Aber Du — Papa — warum kannst Du's nicht?" fragte ich bescheiden.

„Weil mein Vater auf sein Kind nicht so bedacht war, wie Deiner."

Da rief Fräulein Camilla, und ich mußte zur Stunde. — —

Wie immer, wenn mich etwas recht tief bedrückte, ritt ich auf die bestockte Heide zu meinem Freunde, Schweinehirts kleinem Stephan, um mein Leid an seiner treuen Brust auszuweinen. — — Ich traf ihn gerade beim Hutausbessern. Er spannte seinen schadhaften Filz über einen halben Flaschenkürbis und nähte ihn am Rande fest. — Er lud mich in eine hohle Weide ein, die er als Villa hergerichtet hatte, und gab mir gebratene Ameiseneier zu essen. Was aber das Klavierspielen angeht, da wußte er mir keinen Rath. — Betrübt — um eine Hoffnung ärmer — wandte ich meinen kleinen Rappen nach Hause. Es ging in träumerisch - wiegendem Paß die Linie entlang vorbei am Ziegelschlag.

„Bon giorno, bon giorno, signorina — come sta?" rief Giuseppe, der Partieführer der Ziegelschläger, heraus und deutete nach hinten. — Da ertönte in der Lehmgrube eine Klarinette, dazwischen eine Trommel, eine Geige, ein Schellenbaum und Cinellen.

Giuseppe hielt galant und lachend mein Pferdchen — ich sprang ab und lief an den Rand der Lehmeskarve. — Unten stand ein Italiener mit einer Messingtüte auf dem Kopfe und einer Trommel auf dem Rücken, die er mit dem Unterarme schlug. Er blies die Klarinette, und wenn er mit dem Fuße aufstampfte, rasselten oben auf der Trommel die Cinellen. Zu alledem spielte David, der alte Zigeuner, die Violine, und die anderen sangen mit hellen Stimmen.

Ich konnte mich über den Italiener nicht genug wundern. Wie — dieser geniale Mann machte mit Händen und Füßen Musik auf vier Instrumenten auf einmal, und ich — ich konnte nicht ein einziges erlernen?

„David", bat ich den Zigeuner, der für die Ziegelschläger kochte und von ihnen Italienisch erlernt hatte —„David, frag' doch diesen Herrn, wie er das alles erlernt hat. — Ich möchte das auch gern können."

„Eh, Junker Marius" — das war mein Spitzname, aber eigentlich heiße ich Maria —, „das kannst Du nie erlernen. Und es wär' Dir auch nichts nütze, denn sieh: wenn Du's kannst, wo nimmst Du die Sachen alle her, die man dazu braucht? Hast Du Geld genug, Dir solch eine goldene Mütze zu kaufen — die goldenen Teller — die große silberne Trommel? Von der Pfeife spreche ich nicht, die könnte ich Dir schnitzen — —."

„Ach, David, Du hast recht. Ich kann nicht einmal Klavierspielen erlernen, wo man doch nur zwei Hände dazu braucht — geschweige denn das da."

„Klavierspielen ist schwer", begann David fachmännisch. „Ich kenn' das. Da lob' ich mir die Geige. Jeder, der sie anfaßt, kann sie schon halb."

„Wie das, Onkel David?" fragte ich interessirt und zärtlich.

„Je nun, Junker, was die rechte Hand thut — — so — — mit dem Bogen hin und her fahren, das triffst Du gleich, wenn Du das Ding nur in die Hand zu nehmen geruhst. Es ist gerade wie mit einer Baumsäge. Bleibt Dir nur noch eine Kleinigkeit mit der Linken zu lernen, und Du bist ein fertiger Primgeiger — —."

Am nächsten Sonntag saß ich vom Morgen bis zum Abend auf dem warmen Ziegelofen und fiedelte unverdrossen: „Hör' mich, Du — Du, Mädel mit'm kurzen Röck'l." — Neben mir richtete Onkel David eine Geige her, die seit Menschengedenken unbenutzt in Papas Spiegelschrank gelegen. Papa soll sie einst von einem Großoheim geerbt haben. Gestern hatte ich mich ihrer erinnert und sie heimlich mit hinaus in den Ziegelschlag genommen.

Ich wollte durchaus geigen lernen. Mir schien's leichter, viel leichter, als das Klavierspielen. Hatte es doch sogar der dumme Ilia begriffen. — Papa, dachte ich mir, würde mir dann das Klavier erlassen.

Am Abend des zweiten Sonntags sagte David: „Junker, Du hast nun gründlich ausgelernt. Ich will noch etwas dazu thun und schenke Dir die schöne, gelbe Violine, die Du in der Hand hältst. Das alte, schwarze Ding aber, das Du mitgebracht hast, will ich behalten. Für den armen Zigeuner wird's gut genug sein."

Als er so sprach, standen ihm die Thränen in den Augen. — Auch ich war gerührt von so viel Güte, dankte ihm tausendmal und fuhr nach Hause.

Papa saß auf der Veranda. — Ich blieb außerhalb des Gartens, langte meine Geige vor und fing an: „Hör' mich, Du — Du, Mädel mit'm kurzen Röck'l." — Ich wollte sehen, welches Almosen mir wohl Papa geben würde.

Kaum hatte ich begonnen, da rief Papa nach dem Hausknecht.

„Hier, gnädiger Herr," antwortete Mato.

„Mato," schrie Papa, „geh' hinaus und spalte dem Kerl, der da draußen spielt, auf meine Kosten den Schädel."

„Ich bin's, Papa," rief ich nun, „ich, Marius!"

Er wollte es zuerst nicht glauben und kam sich persönlich überzeugen.— Dann hieß er mich noch einmal spielen. — Ich that's.

Da legte Papa ernst und schwer seine Hand auf meinen Scheitel und sagte: „Mein Sohn — ich enthebe dich hiermit des Musizirens auf ewige Zeiten. Wirf alle Noten und diese Violine ins Feuer. Aus dem Klavier werde ich eine Hühnersteige machen lassen."

Am nächsten Tage kam die Sprache zufällig auf Papas alte Geige. — Ich erwähnte des guten Tausches, den ich mit Onkel David abgeschlossen. — Papa setzte sich sofort aufs Pferd und jagte nach dem Ziegelschlag. — Aber von Onkel David fand er keine Spur mehr.

Eine Leutnantsattacke.

Aus Würzburg wird geschrieben: Oberleutnant Julius Rohe vom 5. Infanterieregiment in Bamberg, der an den Kämpfen gegen die Hottentotten und Chinesen theilgenommen hatte, mußte sich vor dem Kriegsgericht verantworten. Bei einem Gefechtsschießen am 10. Januar war ihm der Infanterist Raphael Frank, der Sohn eines israelitischen Viehhändlers aus Westheim (Unterfranken), nicht „schneidig" genug. Er soll den Soldaten mit folgenden Titulaturen bedacht haben: „Kerl, ich reite dich zusammen, du kommst nicht mehr aus dem Arrest heraus!" Und wirklich, der Oberleutnant setzte mit seinem Pferd über Frank hinweg, machte dann „kehrt" und sprengte abermals über den Soldaten hinüber, der dabei so schwer durch Hufschläge getroffen wurde, daß er heute noch in ärztlicher Behandlung steht. In der Verhandlung vor dem Kriegsgericht erklärte der Offizier, er müsse sein „sehr temperamentvolles" Pferd wohl mit der Peitsche getroffen haben, deshalb sei es über den Mann hinweggesprungen. Der Verhandlungsleiter, Oberstleutnant Oskar Etzel, Kommandeur des 2. Feldartillerieregiments in Würzburg, herrschte den Soldaten Frank, der bei seiner Vernehmung nicht immer die Finger an der Hosennaht hatte, an: „Gelt, Sie Verehrtester, wir sind keine Viehhändler, wir reden nicht mit den Händen, sondern mit dem Maul! Lassen Sie Ihre Pfoten, wo sie sind!"— Die Zeugen bestätigten die Anklage, allein der Reiterleutnant wurde nur wegen Beleidigung zu zwei Tagen Stubenarrest verurtheilt.

— In einer kleinen Garnison, wo eine Anzahl Rekruten zeitweilig lag, wurde ein alter Feldwebel beauftragt, festzustellen, zu welcher religiösen Sekte jeder Mann gehöre, und darauf zu achten, daß jeder an dem betreffenden Gottesdienst theilnehme. Einige von den Leuten verspürten keine große Lust, zur Kirche zu gehen und erklärten daher, Atheisten zu sein. Aber der Feldwebel war ein schlauer Schotte und ein Mann von Erfahrung. „Ah, gut", sagte er, „dann habt ihr nicht nöthig, den Sabbat heilig zu halten, und die Ställe haben das Reinigen groß nöthig." Und er kommandirte die Leute zur Stallreinigung. Dies nahm den ganzen Tag in Anspruch, und die Leute kamen auf diese Weise um ihren behaglichen Sonntagnachmittag-Urlaub. Am nächsten Sonntag überstrahlte ein behagliches Grinsen das Gesicht des Feldwebel, als er hörte, daß die Atheisten der Hochkirche von England beigetreten wären.

— Au! — A.: Sie meinen, daß in Mecklenburg die sogenannten Röntgenstrahlen in der Mitte des vorigen Jahrhunderts schon bekannt waren?— B.: Natürlich! Fritz Reuter schrieb doch damals schon seinen „Dorchleuchting"!

Lokalbericht.

Steuer-Protest.

Drei Firmen wünschen einen Einhaltsbefehl an Schatzmeister Thompson.

Drei Korporationen haben im Kreisgericht den Erlaß eines Einhaltsbefehls an den County-Schatzmeister Thompson beantragt, der dadurch verhindert werden soll, angeblich zu hohe Steuern von ihnen einzuziehen. Als Anwalt haben die drei Firmen sich Charles Lederer genommen, das Legislatur-Mitglied, das an der Spitze der Kommission stand, welche kürzlich die angeblichen Steuerhinterziehungen untersuchte. Die Beschwerdeführer sind die J. D. Hollingshead Company, Nr. 218 La Salle Str.; die E. N. Manning Company, Nr. 2100—2104 Clybourn Ave., und Albert Hoefeldt. Die beiden erstgenannten Gesellschaften behaupten, sie hätten Verzeichnisse ihrer Aktien eingereicht, die Verzeichnisse seien aber verloren oder nicht berücksichtigt worden, und nun wolle man sie auf das Doppelte ihres wirklichen Kapitalswerthes besteuern. Die Hollingshead Co. gibt den Nennwerth ihrer Aktien auf $51,000 an, den wirklichen Werth auf nur $5000, und die Manning Co. erklärt, daß ihre Aktien bei einem Nennwerthe von $100,000 nur $7160 wirklichen Werth hätten. Hoefeldt bekennt sich zu $100,000 Nennwerth und sagt, er sei von der Einschätzungsbehörde auf $21,667 und von der Staats-Revisionsbehörde auf $1500 eingeschätzt worden. Auf die letztere Summe will er Steuern zahlen, auf die andere nicht.

„Ich bin wie Alles gewachsen, seit Mama mir Alpenkräuter gegeben hat," ist der drollige Ausdruck, welchen Therese Syl, ein kleines Mädchen in Gardnerville, Nevada, in einem Brief gebrauchte, den sie persönlich an die Eigenthümer von Forni's Alpenkräuter schrieb. Es scheint, daß sogar die Kleinen es begreifen, wenn ein Heilmittel Werth besitzt und ihnen gut thut. Keine Apotheker-Medizin. Nur durch Spezialagenten verkauft, oder direkt durch die Eigenthümer. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz

Der schweizerische Nationalpark.

Aus der Schweiz wird geschrieben: Mit der Schaffung eines Nationalparks im Unterengadin, von dem an dieser Stelle schon wiederholt berichtet wurde, ist nun ein Anfang gemacht worden. Zwischen der Gemeinde Zernez und der Naturschutz-Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft ist ein Vertrag abgeschlossen worden, nach welchem die genannte Gemeinde der Naturschutz-Kommission das Val Cluoza als Naturreservation überläßt. Die Ueberlassung ist auf den 1. Januar 1910 erfolgt, vorläufig auf 25 Jahre. Für diese Zeit hört jede wirthschaftliche Benutzung, sei es in Bezug auf Holzwirthschaft, Jagd, Weidgang oder Bauten von Seiten der Gemeinde Zernez und von Privaten vollständig auf. Die Gemeinde Zernez wird für diese 25 Jahre ein allgemeines Jagd-, Holzungs- und Weideverbot für die Reservation erlassen. Für den Fall, daß Steinböcke in dem erwähnten Gebiete angesiedelt würden, würde die Gemeinde besondere Maßregeln zum Schutze dieser Thiere treffen. Sollte durch Bären, die sich im Reservationsgebiete aufhalten, Schaden angerichtet werden, so würde die Naturschutzkommission für den Schaden aufkommen. Die Kommission zahlt der Gemeinde Zernez eine jährliche Pachtsumme von 1400 Fr. Die Reservation kann jederzeit an die Eidgenossenschaft abgetreten werden, sofern sich diese zur Uebernahme bereit erklärt. Die Reservation soll nach und nach erweitert werden: es ist geplant, das ganze Gebiet zwischen Piz Quaterpal und Piz Lischanna als schweizerischen Nationalpark an das Val Cluoza anzugliedern.

Englischer Spleen.

Die merkwürdigen Aeußerungen des englischen Spleens illustrirt folgender Vorfall, der sich vor einiger Zeit in Interlaken ereignete. Gemächlichen Schrittes trat hier ein Engländer an einen Droschkenkutscher heran, und auf die Frage, wohin er fahren solle, sagte er: „Fahren Sie mich nach Cannes in der Riviera." Der erstaunte Kutscher glaubte natürlich, sich verhört zu haben und wiederholte seine Frage. „Es ist ganz recht," sagte der Engländer, „hier ist mein Name und meine Adresse," und gleichzeitig hielt er ihm eine mit Banknoten gefüllte Brieftasche vor die Augen. „Fahren Sie mich nach Cannes". Beide einigten sich sodann über den Fahrpreis und, nachdem er noch ein Ersatzpferd beschafft hatte, ging die Fahrt los. Der Wagen passirte Genf, Grenoble, die Jury-Alpen, Lyon, Marseille und erreichte schließlich nach vielen Schwierigkeiten und nach 14tägiger Fahrt sicher Cannes. Die zurückgelegte Strecke beträgt 840 Meilen. Der Schweizer Droschkenkutscher erhielt von dem Engländer eine angemessene Belohnung und fuhr dann nach seinem Standort in Interlaken zurück. Er sagte, daß dies seine längste und interessanteste Fahrt und zugleich auch die bestbezahlte in seinem Leben gewesen sei.

— Hyperbel. — Gast: „Herr Wirth, sehen Sie sich doch mal den Käse an! Das ist ja gerade, als wenn ein alpiner Verein Wettkraxln veranstaltet!"

— Oberlehrers Fritzchen. — „Ihr zieht Ostern aus, Fritzchen?" — „Ja, der Wirth hat uns schon wieder — komparirt!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Besserer Dienst zu niedrigerem Preis

$3,500,000 jährlich verschwendet in Chicago

Sieben Millionen Dollars repräsentiren die Kosten der Särge und der ganzen Begräbnisse in der Stadt Chicago jährlich. Würden wir jedes Begräbniß in Chicago besorgen, könnten wir dem Publikum mindestens die Hälfte ersparen und dadurch Ausgaben unnöthig machen im Betrage von $3,500,000.

Um zu zeigen, wie niedrig unsere Preise sind, verkaufen wir einen Sarg von unserem regulären Lager, der genau ebenso ist wie die von Anderen als „Leaders" für $30 angezeigten, zu

$15.00

eine Ersparniß von der Hälfte. Dieser Sarg ist überzogen mit reichem, schwarzen Tuch, gepolstert und durchweg gefüttert. Silber oder Satin polirte Griffe, Silber-Namenplatte und Verzierungen. Dieser Sarg ist von ausgesuchtem in der Darre getrocknetem Kastanienholz fabrizirt. Durchweg beste Arbeit. Dieselbe verhältnißmäßige Herabsetzung gilt für unser ganzes Lager von über 5000 verschiedenen Facons von Särgen.

Unsere Garantie—Wir ersparen wenigstens die Hälfte

Der direkte Verkauf vom Fabrikanten an das Publikum anstatt an die Leichenbestatter setzt uns in den Stand zu sagen. Wir garantiren wenigstens die Hälfte zu ersparen.

Wir garantiren absolut, Särge zu verkaufen oder ganze Begräbnisse zu besorgen zu niedrigeren Preisen für das Publikum, als irgend ein anderer Bestatter, ob es nun Trust-Vertreter sind oder ob es sogenannte „Independents" sind.

WESTERN CASKET & UNDERTAKING CO.

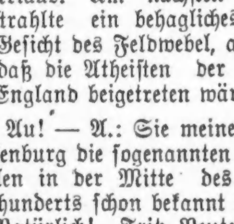
D. S. Sattler, Präs. und Schatzmeister. W. E. Gerry, Vize-Präs. und Gen.-Manager.

Zweig-Offices und Vertreter:
Nord-Seite:
N. W. Westberg, Phone Edgewater 3667, 5216 N. Clark Str.
Morris Deneen—H. G. Moeller, Phone North 4928, 1249 N. Clark Str.
Süd-Seite:
McNally & Duffy, Phone Harr. 4487, 516—518 Wabash Ave.
Walter W. Morris, Phone Wentw. 500, 6359 S. Halsted Str.
Barnes Und. Co.—Phil J. Orme, Phone Calumet 56, 124 E. 22. Str.
Geo. H. Woodward—L. Parcevitz, Phone W. Pullm. 150, 11401 Mich. Ave.
S. E. Cleveland—P. J. Brady, Phone Yards 5203, 3462 Halsted Str.
Charles Jackson (Farbiger), Phone Aldine 2445, 3249 S. State Str.

Die ersten und einzigen Fabrikanten von Särgen und Ausstattungen, die direkt mit dem Volk in Verbindung stehen.

Central-Office: 516—518 Wabash Ave. Chicago
Tel. Harrison 4487
Sowie Geschäftsstellen in
Aurora, Elgin, Joliet, LaSalle

Zweig-Offices und Vertreter:
West-Seite:
W. E. Bradley, Phone West 617, 2923 Van Buren St.
W. E. Bradley—Elmer Decker, Phone Kedzie 4871, 4039 W. Madison St.
James Bradley Sons, Phone Monroe 5676, 1346 W. Madison St.
Hakon Thompson, Phone Hum. 5754, 3429 W. Fullerton Av.
John Thompson, Phone Hum. 1416, 1023 N. California Av.
M. W. Hayes, Phone Monroe 329 & 5692, 934 Grand Av.
Otto T. Pergler, Phone Canal 109, 1863 Blue Island Ave.
Frank Reda, Phone Haymarket 120—Monroe 5687, 1003 W. Polk Str.



Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird.—Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn J. Lorch, zehn Jahre bei Hottinger, und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:

Elastisches Band, einseitig, aufw. von	49c
Elastisches Band, doppelt, aufw. von	98c
Gutes Stahlband, einseitig	$1.00
Gutes Stahlband, doppelt	$2.00
Hartgummi-Band, einseitig	$1.95
Hartgummi-Band, doppelt	$3.95
Elastische Bruch- und Nabelbänder, in allen Größen, aufwärts von	$1.25

Alles Andere in dieser Branche zu „Cut"-Preisen.

Geprüfte Wärterin bedient Damen.

Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße.
1dz,mifason*change

Parisische Neuheiten, nur für Herren!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei.

Offen täglich von 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,
344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Freikarten

von allen Theilen Europas.
Giltig für ein volles Jahr.

Ueber Bremen	Norddeutscher Lloyd
Ueber Hamburg	Hamburg-Amerika Linie
Ueber Rotterdam	Holland-Amerika Linie
Ueber Antwerpen	Red Star Linie
Ueber LeHavre	Cie. G'le. Transatlantique
Ueber Triest	Austria-Amerika Linie
Ueber Fiume	Ungarn-Amerika Linie

und alle als beste anerkannten Linien.

Bei Ausstellungen von Freikarten werden bei uns alle von den ausländischen oder amerikanischen Behörden verlangten Dokumente für Ein- oder Auswanderung von Erwachsenen und Minderjährigen prompt und korrekt in allen Sprachen ausgestellt und konsularisch beglaubigt.

Josef Aschkar,
Geldwechsel, Geldsendungen, Kabel- und Telegramm-Transfers.
803 W. North Ave., nahe Halsted Str.
Abends bis 8 Uhr 30. Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet.

J. S. LOWITZ

216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.,

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 b. 12 Vm.
4fb,famomi*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nob,mifason*

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
[illegible] gegenüber (Basement) [illegible]

Kajülen-Passagiere

für erste, zweite und dritte Kajüte, welche ihre Plätze noch nicht belegt haben für das kommende Frühjahr und Sommer, sollten dies bald thun, denn der Reiseandrang dieses Jahr ist stärker als jemals bevor.

Ich vertrete alle Dampfer - Linien und bin deshalb in der Lage, die bestmöglichsten Offerten zu machen.

Bitte alsbald vorzusprechen oder Ihre Reservation per Telephon (Main 4491) zu machen.

Spezialität:

Erbschaftsregulierungen, Vollmachten, 5% Bonds.

K.W. Kempf, Gen'l Agent
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Anzmifrso*

Schiffs-Karten

Auf der „North West Transport Linie."

Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam oder zurück $45 in 1. Kajüte. 9 Tage Ozeanfahrt auf doppelschraubigen Schnelldampfern.

Abfahrt von Chicago am 10., 17. und 31. März.

Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Unnützes Warter im Hafen, oder unnütze Auslagen.

Wenden Sie sich an
VESELY & CO.
General-Agenten, 17—19 Broadway, New York, oder an

J.V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
87—89 Ost Washington Str., Thür 303, 3. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
27feb,sonmomifr*

Schiffskarten

Extra billig für April.

$24 Ozean-Fahrt Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen.

$21 für Freikarten von Europa.

$45 in Kajüte.

Beförderung ohne Umsteigen.
Freie Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Str.
In Chicago seit 1871. 15febX*

Leset die „Sonntagpost"

Unter zehn Krankheiten

sind es neun, deren Ursache einem unreinen Zustande des Blutes zuzuschreiben ist. Ein zuverlässiger Blutreiniger ist das richtige Heilmittel für derartige Zustände

Forni's

Alpenkräuter

findet als Blutreinigungsmittel kaum seinesgleichen. Er ist über ein Jahrhundert im Gebrauch; lange genug, um seinen Werth zu erproben. Frage nicht in den Apotheken danach. Kann nur bei Spezial-Agenten bezogen werden. Um nähere Auskunft wende man sich an

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

E. Iverson & Co.,

1342--1350 Milwaukee Avenue.

Euer Osterkleider-Einkauf hier

bedeutet Zufriedenheit—und auch Ersparniß.

Bettdecken, Doppelbett-Größe, gesäumt, in ganz weiß oder weiß mit blau oder roth, werth 1.35, zu......... 95c

50c Huck-Handtücher, leicht beschädigt, — per Stück.......... 5c

Kleider-Ginghams in Restern, beste Frühjahrmuster, wth. 10c, per Yard....... 6½c

Sateens, gute Qualität, hell- oder dunkelfarbig, Blumenmuster — werth 19c — per Yard.......... 9c

100 Stücke Schürzen-Gingham, beste Qualität, in allen Mustern, werth 8c — per Yard.......... 6¾c

3000 Yards hellfarbige Percale-Rester, 3 bis 10 Yds. lang, werth 12½c, Yard.... 7½c

500 Paar Cable Net u. Nottingham Spitzengardinen, neue Muster — werth 2.50 — Paar.......... 1.69

Schweres Fußboden-Oeltuch, 1, 1½ und 2 Yards breit, die 35c-Sorte — per Quadrat-Yard.......... 22c

9×12 Brussels Rugs, in allen neuen Mustern, wth. $20 — die Auswahl..... 12.98

Oster-Anzüge für junge Männer, gemacht aus blauem Serge und wollenen Mischungen, in allen neuen Frühjahrfarben und Modellen, Größen 28 bis 37 Brustmaß, werth bis zu $12.50 — in 3 Partien: 3.98, 5.98 und......... 8.98

2-Stück Osteranzüge für Knaben, in allen neuen Frühjahr-Facons, helle und dunkle Farben, einfache u. Knickerbocker Hosen, werth bis $4.00, zu 1.95, 2.48 und..... 2.95

Reinwollene blaue Serge Anzüge für Knaben, doppelknöpfige und Junior Norfolk Facons, einfache u. Knickerbocker Hosen, Alter 6 bis 17 Jahre, gute $5 Werthe 3.00

Negligee-Hemden für Männer, gemacht aus feinem Madras und Percales, in hellen und dunklen Farben, glatter und gefältelter Busen, alle Größen, werth bis zu $1.50 — in zwei Partien — 69c und.......... 85c

Frühjahr-Blusen für Knaben, gemacht aus feinem Madras, Percales und Pongee, in hellen und dunklen Farben, mit Halsband oder weichem Kragen, in allen Facons für Knaben von 2½ bis 16 Jahren — zu 48c, 79c und.......... 98c

Muster-Hüte für Männer und Knaben — Fedora, Derby und Telescope Facons, in schwarz und farbig — werth bis $1.50, zu 39c, 69c und.......... 95c

Halstrachten. — Feine seidene Halsbinden, Tecks und Four-in-Hands und wendbare „Open Ends", eine große Auswahl von Mustern, werth 38c, die Auswahl......... 19c

Oster Oxfords, Pumps und Schuhe für Damen — aus mattem Calf Skin und Patent Colt Skins — neue Stage Vamp Effekte, gerade die richtigen Schuhe für Toilette. — Speziell, per Paar.......... 2.50

Oster-Schuhe für Knaben, Patentleder und matte Calf-Skins, Knopf- und Blucher-Facons, alle Größen bis 5½ — per Paar.......... 1.98

Oster-Schuhe für Mädchen, Vici Kid Skin mit Patentleder-Spitzen, ferner Patentleder mit Tuch-Obertheil — Größen bis 5½ — zu 1.98 und.......... 1.48

Ein-Strap Patentleder Pumps für Mädchen, mit großen Bandschleifen, gute Sohlen und Counters — Größen 11 bis 2, 1.25; Größen 8½ bis 11 zu.......... 1.00

Tailored Skirts für Damen, in den neuesten Modellen — voll plaited, gemacht aus reinwollenen Panamas und Voiles, in schwarz, navyblau und braun — werth $6.00 — die Auswahl zu.......... 3.48

Tailored Suits für Damen und Misses, gemacht aus reinwollenem Serge und Panamas, in navyblau, schwarz, grau und grün, 36 Zoll langer Coat, voll plaited Skirt, — werth $15.00 — zu.......... 7.98

Damen-Coats, gemacht aus wollenen Panamas und lohgelbem Covert, 34 Zoll lang, die neuesten Facons, in allen Größen — zu 4.98 und.......... 3.98

Mädchen-Coats, gemacht aus einfachem, gestreiftem und karrirtem Suiting, in vielen Facons, alle Längen und Größen, zu 2.98, 2.48, 1.98 und.......... 1.48

Mädchen-Kleider, gemacht aus Gingham und Chambray, in hellen und dunklen Farben, hoher oder niedriger Hals, schön garnirt, Größen 6 bis 14 J., werth 1.50, Ausw.... 98c

Oster-Handschuhe. — Hochfeine Glace-Handschuhe für Damen, in allen populären Schattirungen, einschließlich schwarz, jedes Paar garantirt — das Paar zu.......... 1.00

Seide-Handschuhe mit doppelten Fingerspitzen— in schwarz, weiß und in allen Frühjahr-Schattirungen — Paar.......... 50c

Strümpfe. — Eine große Partie von Musterstrümpfen für Männer, Damen und Kinder — werth bis zu 50c — das Paar zu 10c, 17c und.......... 29c

Halstrachten für Ostern. Alle neuen Facons in Damen-Halstrachten — in endloser Auswahl — zu 48c, 39c, 25c und.......... 15c

Basement.

6×12 Gardinenstrecker, nickelplattirte Nadeln, zu....... 49c

Elm Splint Wäschekörbe — zu.......... 10c

1 Quart-Flasche Haushalt-Ammonia für.......... 3c

Beste Wäschestärke, große Stücke, und Nr. 1 Electric Cocoa Seifenschnitzel — das Pfund für.......... 3c

Ein Packet Grandmas Powder und 5 Stücke U. S. Mail-Seife für.......... 20c

JOHN KRUMM

1509—1519 Ost Fullerton Avenue.
Alte Nr.: 127—185 O. Fullerton Ave.

Speziell für Donnerstag!

Hemden-Calico — werth 7c die Yard, mit diesem Koupon zu.............. 3⅞c

Challies, auf Satin, schöne persische Facons, regulärer 7c Werth, mit diesem Koupon zu.............. 4c

Gefließte Kinderstrümpfe, fein gerippt, echt schwarz, 20c Qualität, alle Größen, mit diesem Koupon zu....... 12c

Weiß bestickte Kinder Bonnets, regulär zu 39c verkauft, mit Koupon zu.......... 25c

Rugs, mit befransten Enden, mit diesem Koupon zu.......... 59c

Baumwollene einfache Blankets große Sorte, in grau mit diesem Koupon zu... 19c

Deutscher Calico, indigoblaue Fabrikate, 12½c werth, mit diesem Koupon zu.. 7¾c

Gebügelte blaue Chambray Männerhemden, festgemachte Manschetten, mit diesem Koupon zu.......... 39c

2-Stück Knaben-Anzüge, Knickerbocker-Hosen, werth 2.00, mit diesem Koupon zu.......... 1.29

Hübsch bemalte Salat-Schüsseln, sehr schöne Formen, neue Entwürfe, werth 1.00, mit Koupon.......... 63c

7-Stück Porzellan Beeren Sets, solid goldene Ränder mit echter Meißner-blau Dekoration, werth 2.95, mit Koupon zu.......... 1.89

Schöne deutsche Porzellan Rahm-Pitchers, mit sehr geschmackvollen Dekorationen — in verschiedenen Formen; verpaßt diesen Bargain nicht, werth 20c das Stück, mit Koupon zu... 11c

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Patrick R. Brady, Anna Costello, 40, 39.
William S. McKim, Pearl Kimmel, 24, 18.
William G. Asbury, Maude L. Skinner, 29, 24.
John Vinney, Cora Porter, 27, 20.
Walter C. McFarlan, Nellie Lewis, 23, 21.
Paul Balachs, Anna Wanek, 26, 22.
Herbert Skelton, Oma Austill, 21, 18.
Charles Williams, Fannie Fink, 29, 24.
Roß A. Coolidge, Pietre L. Hanson, 24, 24.
Samuel Siegul, Mollie Rosenblum, 30, 28.
William Brueske, Ida Zieman, 21, 22.
Sam Haaksma, Cora Van Beeveren, 27, 19.
John Fingerhut, Mary Ott, 24, 23.
John Bormet, Ricke Schilling, 22, 25.
Charles Boldt, Lillian Wirth, 26, 20.
William McGibney, Alma Lauing, 23, 22.
Rob Jackson, Frieda Ball, 25, 20.
Wm. F. Barker, Olive F. Fearing, 21, 18.
John Caneen, Bertha Green, 53, 39.
Max Weinert, Mary S. Cowlin, 25, 21.
William C. Deal, Angie Baldwin, 37, 33.
Jacob Bos, Catharine Heschli, 36, 20.
John Hayden, Winnie Brookins, 36, 37.
Bozo Trbovich, Drago Lamigaanovich, 38, 27.
Elze K. v. Wyngaarden, Grace Hensel, 33, 29.
Axel Wettergren, Hilda Anderson, 21, 23.
Serin Janson, Augusta Anderson, 30, 33.
Abraham Kahn, Rosa Reiff, 34, 28.
Rudolf Hudak, Emma Janta, 30, 21.
Oscar H. Johnson, Rose McGregar, 25, 20.
Thomas O. Henderson, Mary E. Luby, 27, 23.
George Gradstein, Bety Yavitz, 29, 18.
Philip Kantor, Anna Semans, 25, 17.
Charles E. Lovellette, Anna E. Boyd, 24, 18.
William Seidel, Bertha Polzin, 23, 23.
Eli Guggenheim, Eva Stramsky, 39, 28.
August Marose, Ida Brantigan, 22, 22.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Carl Arnold Kloman, 2943 Wabash Ave.; Verbindlichkeiten $688; Bestände $25.
George W. Kunze, 2426 Ems Str.; Verbindlichkeiten $739; Bestände $355.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Carrie gegen Ira C. Enders, grausame Behandlung; Annie gegen Jacob Thomaser, Verlassen; Jerome gegen Florence Clark, Verlassen; Anton gegen Salumeja Plocki, Ehebruch; Ida gegen John Fahrandon, grausame Behandlung; Lola gegen Edward Cook, grausame Behandlung; Lina gegen John Cone, Trunksucht; Ibliet gegen John E. Northrup, Verlassen; Albert F. gegen Lillian Hoffman, grausame Behandlung; Sylvia gegen Claude Cochran, Verlassen; Lenna gegen William B. Martin, Verlassen; Neva gegen Edward Weippert, grausame Behandlung.

Markt-Bericht.

Chicago, den 23. März 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.18—$1.19; Nr. 3, roth, $1.12—$1.16; Nr. 2, hart, $1.12¼—$1.13½; Nr. 3, hart, $1.07—$1.12.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.16¾; Nr. 2, $1.13—$1.15; Nr. 3, $1.06—$1.13.

Mais, Nr. 2, 64c; Nr. 2, weiß, 64—64½c; Nr. 2, gelb, 62c; Nr. 3, 58—59c; Nr. 3, weiß, 60½—61c; Nr. 3, gelb, 58½—59½c; Nr. 4, 54—56c.

Hafer, Nr. 2, 42¾c; Nr. 2, weiß, 45c; Nr. 3, 42½c; Nr. 3, weiß, 41¼—44½c; Nr. 4, weiß, 40—42½c; Standard, 44½c.

Roggen, Nr. 2, 79—79½c; Nr. 3, 72—78c; Nr. 4, 63—72c.

Gerste. „Malting", 57—68c; „Mixing", 55—57c; „Screenings", 40—56c.

Mehl. „Winter Patents", $5.40—$5.50 das Faß; Roggenmehl, $3.60—$3.90; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.90—$5.10; besondere Marken, $6.40.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.00—$18.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; Nr. 2, $16.00—$17.00; Nr. 3, $12.00—$13.50; bestes Prairie, $14.50—$15.00; do., Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.00—$8.90.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.75—$4.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.75—$11.75.

Oel.

Standard, weiß, 150 .... $0.09¾
Headlight, 175 .... 0.11½
Eocene 0.13
Michigan Test 0.11½
Gasolin 0.14
Maschinen-Gasolin 0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß...... 0.75
do., gereinigt, per 5 Faß...... 0.76
Terpentin 0.65½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.75 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$10.50; Bullen, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $10.85—$10.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $10.75—$10.90; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $10.75—$10.90; gute bis ausgesuchte Ferkel, $9.00—$10.50; „Stags", $11.25—$12.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $7.00—$8.70; „Native Ewes", $5.25—$7.90; „Yearlings", $8.00—$9.50; „Native Lambs", $8.00—$10.60.

Molkerei-Produkte.

Butter—
„Creamery", extra, das Pfund.... $0.32
Nr. 1, das Pfund........ 0.28
Nr. 2, das Pfund........ 0.27
„Dairies", extra, das Pfund........ 0.25
Nr. 1, das Pfund........ 0.23
„Ladles", das Pfund........ 0.21½
Packwaare, das Pfund........ 0.21

Eier—
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt) .... 0.18 —0.20
do. (Kisten eingeschlossen)... 0.18½—0.20½
„Firsts", das Dutzend........ 0.19 —0.21
„Extras", das Dutzend........ 0.22

Käse—
Rahmkäse, „Twins", das Pfund.. 0.16½
„Young America", das Pfund... 0.16½
„Daisies", das Pfund........ 0.17
„Brick", das Pfund........ 0.16
Schweizer, das Pfund........ 0.20½—0.21
Limburger, das Pfund........ 0.16

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—
Hühner, das Pfund........ 0.18
„Springs", das Pfund........ 0.18
Hähne, das Pfund........ 0.12
Truthühner, das Pfund........ 0.17
Gänse, das Pfund........ 0.10
Enten, das Pfund........ 0.17

Geflügel (Eisspeicher)—
Hühner, das Pfund........ 0.15
„Springs", das Pfund........ 0.15
Truthühner, das Pfund........ 0.25
Enten, das Pfund........ 0.18
Gänse, das Pfund........ 0.14

Kälber (geschlachtet)—
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund 0.08½—0.09
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund 0.09½—0.10½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund 0.10½—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß........ 1.25 —5.00
Zitronen, California, die Kiste........ 3.00 —3.75
Orangen, California, die Kiste........ 1.50 —3.00
Ananas, die Kiste........ 2.25 —3.75
Malagatrauben, das Fäßchen........ 2.00 —4.00
Spargeln, Dutzend Bündchen........ 1.50 —1.75
Kraut, neu, die Kiste........ 1.25 —2.75
Gurken, das Dutzend........ 0.50 —1.75
Blumenkohl, die Kiste........ 1.50 —2.75
Sellerie, die Kiste........ 1.00 —1.60
Meerrettig, Dutzend Stangen........ 0.60 —0.70
Kopfsalat, die Kiepe........ 0.50 —2.50
Blattsalat, die Kiste........ 0.35 —0.37½
Champignons, das Pfund........ 0.35 —0.70
Rothe Rüben, neue, das Faß........ 2.50 —3.50
Mohrrüben, neue, das Faß........ 1.50 —2.75
Zwiebeln, der Sack........ 0.60 —1.25
Rüben, neue, das Faß........ 2.25 —3.50
Spinat, die Kiste........ 0.75
Rettig, Dutzend Bündchen........ 0.25 —0.50
Tomaten, die Kiste........ 2.50 —3.00
Pfefferschoten, die Kiste........ 1.50 —2.50
Petersilie, Dutzend Bündchen........ 0.10 —0.30
Kronsbeeren, das Faß........ 1.00 —4.50
Erdbeeren, Florida, das Quart........ 0.30 —0.40

Bohnen—
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe.. 1.00 —3.50
Trockene Bohnen, auserlesen........ 2.20
Rothe Nierenbohnen........ 2.80 —3.10
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf. 4.80 —4.85

Kartoffeln, Carladung, Bushel........ 0.27 —0.32
do., neue, Bermuda, das Faß.. 7.00 —8.25
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß.... 1.00 —3.00

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bernhard, Jacob, 65 J., 2034 N. Halsted Str.
Deppe, Catherine, 27 J., 633 W. 48. Place.
Fleischammer, Anna, 68 J., 1824 Howe Str.
Fick, William, 83 J., 3521 N. Leavitt Str.
Graf, Theresa, 16 J., 4722 S. Ashland Ave.
Klener, Frank, 66 J., 1621 N. Francisco Ave.
Kuehl, August, 79 J., 1726 Diversey Blvd.
Krause, Herman, 1834 Clybourn Place.
Lehman, Charles, 44 J., 5232 Indiana Ave.
Metzger, Margaretha, 75 J., 1123 31. Str.
Pretzel, Paul, 57 J., 2481 Milwaukee Ave.
Pehlke, Carolina, 62 J., 2065 Waveland Ave.
Rudolph, Julius, 48 J., 918 Diversey Blvd.
Schneider, Sophie, 28 J., 1617 N. Robey Str.
Schoenberger, Otto, 40 J., 915 W. 63. Str.
Templin, John, 37 J., 519 Rush Str.
Vollbrath, Edmund, 56 J., 1148 Belmont Ave.
Warnstedt, Frederick, 70 J., 2702 Ward Str.
Wagner, Henry, 68 J., 3529 Wilton Ave.
Wimmler, C., 84 J., 4241 N. Springfield Ave.
Wendel, Andrew, 85 J., 1530 Wells Str.
Wolling, Lucy, 33 J., 2126 W. 22. Place.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Mathias Muller, Katharina Orzon, 24, 21.
Charles Stephen, Anna Richert, 27, 23.
Louis H. Rieschke, Irene E. Berndt, 21, 18.
John Bormet, Lillie Braun, 25, 20.
Max Goldstein, Rose Harris, 24, 22.
Louis A. Ranse, Elizabeth Bohnenberger, 23, 24.
John Gardner, Blanche Werner, 22, 19.
Arthur W. Johnson, Pearl F. Nelson, 21, 19.
Arthur R. Hageman, Mabel Atkins, 22, 20.
Stefan Minarek, Catharina Mrvecz, 22, 20.
Solomon Miller, Clara Jacob, [illegible], 24.
Fred. Steinwehe, Amanda Henk, 21, 20.
George Honemann, Martha Buhrke, 24, 25.
Henry Attwater, Adeline Lobdell, 25, 22.
Mathias Hauschild, Katherine Muller, 34, 26.
Simchre Levy, Lena Bilets, 40, 34.
Jacob Means, Della Seitz, 67, 45.
John H. Patterson, Josie A. Norey, 32, 30.
Arthur Lee, Fredricka Bauch, 21, 18.
Joseph Klena, Josephine Kovar, 24, 20.
William D. Murray, Minnie Karschnik, 24, 20.
John H. Miller, Mary Naylor, 43, 27.
Leo Levy, Emma Glaser, 26, 22.
Otto M. Tverdahl, Mae R. Leland, 26, 20.
Jan Jilek, Anna Bavia, 32, 37.
Enok Nelson, Margaret Anderson, 28, 29.
Harry Richmond, Ida Palsky, 24, 19.
James Clayton, Bertie Swanson, 24, 26.
Edwin L. Reed, Edith M. Whowell, 23, 19.
Michael Whalen, Nellie Mausley, 46, 44.
William Schroeder, Hilda Peterson, 24, 24.
Arthur Wingert, Anna Hartt, 26, 19.
Thomas H. Grady, Margaret L. Cogger, 28, 20.
Alexander Mitchell, Helen Newman, 24, 20.
Arnold Joerns, Mabel Barrows, 20, 24.
George W. Jackson, Rowena E. Kidd, 28, 21.
Hjalmar O. Anderson, Mabel B. Neberg, 24, 24.
Arthur O. Herout, Gertrude L. Deputy, 21, 19.
Carol Kaufmann, Fannie Solomon, 30, 25.
Jessie Deline, Myrtle C. Fieldhouser, 23, 23.
Joseph J. Kaufman, Nella S. Bensinger, 21, 18.
Harry Keno, Dollie Cittyburg, 24, 23.
Emilio Ciomel, Rosina Lunardi, 25, 18.
Roger C. Carmein, Elizabeth S. Jennings, 25, 21.
William E. Dove, Clara M. Dans, 37, 36.
Solomon Frehling, Bertha Berg, 60, 50.
August Kalkan, Helena Dering, 26, 22.
Jakob Zuor, Maria Wacek, 28, 31.
Leo C. Begley, Rose L. Higgins, 21, 22.
William Hansen, Signe Stahlberg, 30, 20.
Peter Roemer, May Kitzmiller, 22, 19.
Shelley Hunt, Josephine Sherwood, 26, 23.
Morris Kaplan, Frieda Kaplan, 22, 20.
Martin Christ, Madeline Kraemer, 21, 18.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3807 Elston Ave., 2-stöck. Backsteinladen und Flat, Frau Throedsen, $5000.
3156—58 Rhodes Ave., 3-stöck. Backstein Apartment, J. Larson, $35,000.
4082—92 Evanston Ave., fünf 1-stöck. Backstein-Läden, William Roos, $10,000.
3502 Elston Ave., 2-stöck. Backstein Laden und Flat, Frau Felsenthal, $4000.
5719 N. Clark Str., 2-stöck. Backstein Laden und Flat, August Stoltze, $4,800.
6832 S. Elizabeth Str., 2-stöck. Backstein Flats, Charles Wistrand, $3,500.
2245 W. 18. Place, 3-stöck. Backstein Flat, Anton Vesely, $6,500.
3034 Irving Park Bvld., 2-stöck. Backstein Laden und Flat, William Hansen, $7000.
531 bis 539 Dearborn Ave., 6-stöck. Backstein Publishing House, Amer. Medical Association, $200,000.
2025 Lumber Str., 1-stöck. Backstein Zusatzstockwerk, Petterson Largent Company, $7,500.
2811 S. 43. Court, 2-stöck. Holz Cottage, Walter Liczevek, $2,600.
4724—26 W. Congreß Str., 2-stöck. Holz Cottage, Walter Liczebek, $2,600.
4724—26 W. Congreß Str., 2-stöck. Backstein Flat, Gailbraith & Bowers, $8,400.
1510 Campbell Ave., 2-stöck. Backstein Flat, J. Brownstein, $8,500.
158 E. 116. Str., 2-stöck. Holz Wohnhaus, Charles Threy, $2,500.
3420 W. Fullerton Ave., 3-stöck. Backstein Laden und Flat, F. Gunderen, $12,000.
6446 Stewart Ave., 3-stöck. Backstein Flat, R. J. Hogan, $10,000.
3531 Lowell Ave., 2-stöck. Backstein Apartment, Martin Martinson, $2,950.
6735 Elizabeth Str., 1½stöck. Hloz Wohnhaus, William Warner, $2000.
6416 Emerald Ave., 1½stöck. Backstein Flat, John Samuels, $3000.
2323 N. 43. Ave., 1½stöck. Holz Wohnhaus, William Schuth, $3,400.
2714 W. 38. Place, 1-stöck. Zusatzstockwerk, Thomas Gibson, $1,450.
822 bis 828 John Place, 1-stöck. Stahl Kessel-Werkstatt, Henry Pratt & Co., $15,000.
6848 Lowe Ave., 2-stöck. Backstein Flat, August Liligstrom, $5000.
6610 Newgart Ave., 2-stöck. Backstein Flat, H. Siversen, $5000.
640 bis 672 N. Sacramento Blvd., 3-stöck. Backstein Fabrik, Cribben & Sexton, $150,000.
1626 N. Humboldt Str., 3-stöck. Backstein Flat, Charles Nelson, $7000.
3260—62 Armitage Ave., zwei 2-stöck. Backstein Läden und Flats, Amhaus Bros., $12,500.
19—25 Root Str., 2-stöck. Backstein Maschinenhaus, L. S. & Michigan Southern Railway Company, $8000.
6567 bis 6581 Evanston Ave., 2-stöck. Backstein Klostergebäude, Gesellschaft vom Heiligen Kind esus, $35,000.
1415 N. California Ave., 2-stöck. Backstein Flat, M. Mußner, $3,500.
2433 Cullom Ave., 2-stöck. Backstein Flat, John Schmidt, $3,800.
3911—13 Lincoln Ave., 2-stöck. Backstein Laden und Flat, Louis Stauber, $12,000.
5343 S. May Str., 2-stöck. Backstein Flat, John Conlon, $4,500.
6619 Evans Ave., 2-stöck. Backstein Flat, A. Denton, $5000.
3022 N. Diversey Ave., 2-stöck. Backsteinladen und Flat, Jack Weimer, 7,500.
7624 Carpenter Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; C. W. Hendley, $3500.
130—132 N. Park Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude; W. H. Giles, $3900.
4234—36 W. Jackson Blvd., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; H. Miller, $15,000.
2814 Logan Blvd., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Frau Olson, $10,000.
154—156 Whiting Str., 6-stöck. Backstein Fabrikgebäude; J. J. Gallery, $45,000.
749 N. Monticello Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; H. Wilson, $4000.
4132 West End Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz; M. Dittenhofen, $2400.
163—165 N. Ann Str., 4-stöck. Backstein Fabrikgebäude; F. Jorgensen, $12,000.
3317 Fullerton Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; O. M. Lunsby, $3900.
454—58 E. 31. Str., 1-stöck. Backstein Stallgebäude und Umbauten; R. Reichardt, $5200.
1608—10—12—14 W. 12. Blvd., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; W. Dempster, $30,000.
4858—60 Evanston Ave., 1-stöck. Backstein-Garage; A. M. Lockwood, $3500.
2441—43—47—49 Flournoy Str., vier 3-stöck. Backstein Flatgebäude; G. H. Schneider, $25,000.
3810 N. 44. Court, 2-stöck. Frame Flatgebäude; Rebecca Gray, $3000.
3787 W. 63. Place, 2-stöck. Frame-Residenz; W. D. Shoupe, $2200.
6001 Newgard Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; Webster H. Rapp, $5000.
3804 N. Leavitt Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Charles Berg, $5400.
1218 S. 40. Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; William Wokal, $5500.
2516 E. 74. Str., 1½-stöck. Frame-Residenz; O. H. Hicks, $3800.
522 W. 57. Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude; P. J. Collins, $3500.
1901—03 W. 63. Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; Peter Watt, $4000.
2818 S. Springfield Ave., 2-stöck. Backstein-Wohngebäude; R. Lind, $3600.
3401—06 W. 64. Place, 1-stöck. Frame-Residenz; W. C. Palmer, $2300.
616 bis 620 N. Kedzie Ave., fünf 2stöck. Backstein Flat; Charles Serum, 84 LaSalle Str.; $27,500.
608 N. Kedzie Ave.; 2-stöck. Backstein Laden und Flat; Charles Serum, 84 LaSalle Str.; $5,300.
6125 Rhodes Ave.; 2-stöck. Backstein Wohnhaus; Nels Peterson, 7025 Aba Str.; $7,500.
10500 Corliß Ave; 2-stöck. Holz Laden und Flat; J. Sacus, Harvey, Ill.; $4000.
11438 Forest Ave.; 1½stöck. Holz Cottage; E. Schoffer, Prairie Ave.; $2,200.
1623—25 Irving Park Boulevard; drei 1-stöck. Backstein Laden; R. Alfeld, 3000 N. Clark Str.; $4000.

3240 N. 41. Ave., 1½stöck. HolzCottage; Aaron Johnson, 4300 North Avers Ave.; $1,700.
4140 N. 44. Court, 1½stöck. Holz Cottage; Ira Geer, 1506 Ashland Block; $1,700.
4144 N. 44. Court; 1½stöck. Holz Cottage; Ira Gear, 1506 Ashland Block; $1,700.
7842 Marquette Ave.; 3-stöck. Backstein Wohnhaus; Karl Hoffman, 8920 Escanaba Ave.; $8000.
224 bis 226 W. 112. Str.; 1½stöck. Holz Wohnhaus; J. C. Bovenkerk, 221 110. Str.; $2,300.
5203 S. Campbell Ave.; 1-stöck. Holz Cottage; F. J. Seefeldt, 1908 Albany Ave.; $2000.
1023 N. Austin Ave.; 2-stöck. Frame Flat; Charles Abrahamson, 1021 N. Austin Ave.; $3000.
2844 N. Western Ave.; 2-stöck. Backsteinladen und Flat; J. H. Haskins, 846 Roscoe Str.; $5000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein tüchtiger Metzger, der das Schlachten und Wurstmachen gründlich versteht. Adr.: The Market, Le Mars, Iowa.

Verlangt: Ein tüchtiger, allseitig ausgebildeter Buchbinder, um Vormannsstelle in einer Buchbinderei (christliches Verlagshaus in Iowa) zu übernehmen. Protestant und verheirathet vorgezogen. Dauernde Stellung. Guter Gehalt. Schriftliche Applikationen müssen mit Referenzangaben begleitet sein. — Wartburg Pub. House, 378 Wabash Ave., 4. Floor. mido

Verlangt: Ein erster Klasse Anstreicher und Tapezirer. Union-Mann. Christian Eckel, Winnetka, Ill. mido

Verlangt: Geweckter Junge, 16 Jahre alt, an elektrischer Arbeit. Gute Gelegenheit zum Lernen und Emporkommen. Lohn $4.50 per Woche im Anfang. Muß gut englisch lesen, schreiben und sprechen können. Nachzufragen bei der Victor Electric Co., 61 Market Str. midofr

Verlangt: Junge in einem Wholesale-Jewelry-Geschäft. Adr.: U. 500 Abendpost.

Verlangt: Möbelschreiner. 232 Franklin Str., 1. Floor.

Verlangt: Ein Bäcker, gute zweite Hand an Brot und Cakes, Tagarbeit. Auf dem Lande. Adr. mit Angabe der Lohnansprüche bis Samstag unter U. 509 Abendpost. mido

Verlangt: Taschenmacher und Edge Basters an Coats. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Kommt fertig zur Arbeit. Felix Kahn & Co., Van Buren und Market Str., 7. Floor.

Verlangt: Finishers an Hosen. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Kommt fertig zur Arbeit. Felix Kahn & Co., Van Buren und Market Str., 7. Fl.

Verlangt: Tüchtige Operators an Hosen, zum Nähen, Zusammensetzen und Fertigmachen von Taschen. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Kommt fertig zur Arbeit. Felix Kahn & Co., Van Buren und Market Str., 7. Floor.

Verlangt: Shapers und erste Basters an Männer-Röcken. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Kommt fertig zur Arbeit. Felix Kahn & Co., Van Buren und Market Str., 7. Floor.

Verlangt: Junger Schneider, an feinen Westen zu arbeiten. Guter Lohn. 1540 Otto Str. mido

Verlangt: Für Umänderungen: Schneider und Pressers. Nachzufragen in Superintendent's Office, Carson, Pirie, Scott & Co., State und Madison Str. midofr

Verlangt: Schneider, Bushelmann, guter Lohn, stetige Arbeit. 714 W. Monroe Str.

Verlangt: Laufjunge, $3 per Woche. 2123 Lincoln Ave., Imperial Dye House.

Verlangt: Uhrmacher. 3135 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Hotel-Porter, muß gute Chicago Empfehlungen haben, mittleren Alters; Hotel Clerk, 50—60 Jahre alt, gutes Heim, geringer Lohn. 32 Wells Str.

Verlangt: Gute Möbelschreiner. B. Ferring, 1900 N. 41. Court. mido

Verlangt: Saloon-Porter, der Lunch kochen kann. 501 S. Peoria Str., Ecke Congreß Str.

Verlangt: Guter Junge, 16 Jahre alt, an Window Shades zu arbeiten. 8718 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter im Saloon, $30 per Monat, Board und Zimmer. Stetige Arbeit. Henry Kafka, Sacramento und Carroll Ave.

Verlangt: Ein Mann mit Erfahrung in Essig-Fabrik als Abfüller und für andere Arbeit. Wm. Henning Co., 864 West North Ave., nahe Clybourn Ave.

Verlangt: Carpenter, der mit Saloon Fixture Arbeit vertraut ist. Nachzufragen 908 West 12. Str. midofr

Verlangt: Barkeeper zur Aushilfe am Freitag.— 2 bis 6:30, Samstag 11—6 Uhr. 224 E. Kinzie Straße.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zuverlässiger Mann als Ablieferer für Bücher, Zeitschriften und Kollektor. Mai, 215—219 Ohio Str. mido

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, der mit Pferden umgehen kann. $20 und Board. 5947 Wabash Ave.

Verlangt: Zuverlässiger Mann für Stockroom-Arbeit. Murbach Co., 215—219 Ohio Str. mdo

Verlangt: Erfahrener Lunchmann. Sider & Klayf, 112 E. Randolph Str.

Verlangt: Guter Butcher, Nordseite-Market zu übernehmen. Adr.: F. 130 Abendpost.

Verlangt: Eine große, vom Staate kontrollirte Lebensversicherungsgesellschaft sucht Agenten und Managers für eine Branch-Office. Sofort Lohn und Kommission. Vorzusprechen: Zimmer 203—4, 1152 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher und Bushelman. Beständige Arbeit. Hosen $2.50. R. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. mido

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. 1105 Van Buren Str., nahe Aberdeen.

Verlangt: Erfahrener Porter. 2558 Wentworth Avenue.

Verlangt: Eine dritte Hand Bäcker an Cakes. 1134 S. Kedzie Ave., nahe 12. Str.

Verlangt: Ein ungarischer Schriftsetzer; stetige Arbeit. 1223 S. Ashland Ave. midofr

Verlangt: Junge für Bierwagen. 3027 Hamilton Ave., nahe Wellington Ave. mido

Verlangt: Guter Porter mittleren Alters mit Erfahrung. 500 Wells Str.

Verlangt: Starker Junge, über 18 Jahre alt, für Fabrikarbeit; stetige Beschäftigung. Superior Rubber Type Co., 260 Fifth Ave.

Verlangt: Ein Mann für ein Delikatessen-Laden. 41 La Salle Str.

Verlangt: Guter Mann an Eisenarbeit. 406 S. Canal Str.

Verlangt: Guter Union Cement Finisher, der Treppen bauen kann. 1224 N. Campbell Ave.

Verlangt: Sofort, Holzarbeiter an Kutschen und Wagen. 1447 E. 53. Str. midofr

Verlangt: Ein junger fleißiger Bäcker. 5657 State Str.

Verlangt: Trockenreiniger; stetige Arbeit. Färberei, 2007 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Mann, an Biscuits und Cakes zu helfen. 2505 Chicago Ave.

Verlangt: Junge mit einjähriger Erfahrung in Apotheke, oder Graduirter von öffentlicher Schule. 3500 Armitage Ave.

Verlangt: Alter Mann für Haus- und Hofarbeit. Gärtner vorgezogen. Kleiner Lohn. Dahmer, 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted.

Verlangt: Ein Architectural Eisenarbeiter. 2157 Clybourn Ave., Ecke Southport.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei, $7 und Board. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Barbier für Samstag und Sonntag, stetig, muß Englisch sprechen. 746 Willow Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1238 Sedgwick Str. mido

Verlangt: Zwei Schuhmacher. 158 Fifth Ave.

Verlangt: Barbier. $5 die Woche und Kost im Anfang. 6523 S. Halsted Str.

Verlangt: Aelterer Mann zum Geschirrwaschen. Muß Erfahrung in Küchenarbeit haben. 560 West Lake Str.

Verlangt: Alleinstehender Mann erhält frei möblirtes Zimmer für ein wenig Hausarbeit. 381 S. Peoria Str.

Verlangt: Wagenwascher, Tagarbeit, auch Mann für allgemeine Arbeit und Reinhalten in großer Fabrik. Gebt an, wo zuletzt gearbeitet, Adresse des Departments, wie lange beschäftigt, Gehalt, warum entlassen. Adr.: U. 505 Abendpost. midofr

Verlangt: Erfahrener Mann an Safe Reparatur-Arbeit. Beständige Arbeit. Sabath Safe & Lock Co., 188 Ost Lake Str. midofrsa

Verlangt: Ein Mann für Lattenarbeit. 1117 W. 47. Str.

Verlangt: Deutscher Barbier. 604 S. Laflin Str.

Verlangt: Guter Porter. 502 Milwaukee Avenue, Ecke Grand Ave.

Verlangt: Ein Barbier. Stetige Stelle. Englisch nicht nöthig. 3556 S. Halsted Str.

Verlangt: Bushelmann, stetige Arbeit, guter Lohn. Kommt fertig zur Arbeit. 56 E. 31. Str.

Verlangt: Bäcker, ein Junge an Brot und Rolls, mit etwas Erfahrung. 6114 Halsted Str.

Verlangt: Hufschmied. 2642 Calumet Ave.

Verlangt: Schneider in Dye House, stetige Arbeit. 2954 Madison Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger Mann, Oesterreicher, der ungarischen Sprache mächtig, als Agent, Farmland zu verkaufen. Lohn und Kommission. Briefe unter U. 508 Abendpost. midoson

Verlangt: Buchbinder. Stetige Arbeit. Nachzufragen: 275 Fifth Ave.

Verlangt: Polsterer, erster Klasse. Beständige Arbeit. 1727 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Mann, der etwas melken kann, auf der Farm mitzuhelfen. Deutsche Familie. Lohn $23 bis $25 per Monat, Kost und Logis. Reise bezahlt, wenn einigermaßen zufrieden. Ernest Salvisberg, Belleville, Wisconsin. mdofr

Verlangt: Jacquard Knotters und Stricker an Sweaters. Beständige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen sogleich. Western Knitting Mills, 14 Jefferson Str.

Verlangt: Barbier. 1118 W. 18. Str.

Verlangt: Porter, an Tischen aufzuwarten. 192 Clark Str., Basement.

Verlangt: Deutscher Junge. Columbia Printing Co., 1632—1636 N. Halsted Str.

Verlangt: Carriage und Wagen Painters, sowie erster Klasse Wagen Striper. 840—848 S. Halsted Straße. midofr

Verlangt: Porter in Saloon. 1458 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 817 S. Western Avenue.

Verlangt: Presser an Herrenkleidern. 209 Kedzie Avenue.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei zu arbeiten. 4930 Ashland Ave.

Verlangt: Ein Junge, der das Bäckergeschäft erlernen will. 1629 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mann mit Erfahrung an Pumpen und Boilers für Fabrik, um einen kleinen Boiler, 8 Motoren und 2 Pumpen zu bedienen. $70 monatlich. Adr.: F. 125, Abendpost. mido

Verlangt: Bushelmann in Cleaning & Dyeing Store (keine Fabrik), einer der gut bügeln kann, stetige Arbeit, gutes Zimmer und Board. Nehmt C. & N. W. R. R. oder Aurora, Elgin & Chicago Electric bis Wheaton, Ill. H. F. Belz, Wheaton, Ills.

Verlangt: Schneider, Helfer an Röcken. 325 Dearborn Str., Zimmer 650.

Verlangt: Bäcker, der willens ist, sich selbstständig auszubilden, in kleiner Bäckerei. 287 Racine Avenue.

Verlangt: Blacksmith Helfer. 1305 N. Halsted Straße.

Verlangt: Schneider. Färberei 1809 Clybourn Ave.

Verlangt: Trockenreiniger. Färberei 1809 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Junge an Brot und Biscuits. 2324 Wentworth Ave. mido

Verlangt: Cabinetarbeiter. J. C. Smith, 1458 Wabash Ave. dimido

Verlangt: Carriage-Holzarbeit. J. C. Smith, 1458 Wabash Ave. dimido

Verlangt: Ein starker Junge in Zigarrenfabrik.— H. B. Franklin & Co., 210 E. Madison Str. dimi

Verlangt: Deutscher Barbier. 3046 Belmont Ave. dimi

Verlangt: Guter Junge, um in Bäckerei zu helfen. Anzufragen 6 Uhr Abends, 1245 Randolph Straße. dimi

Verlangt: Schneider, muß pressen können. 3436 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Sofort ein fleißiger junger Bäcker, stetige Arbeit an Brot und Rolls als Helfer am Ofen. $15.00 die Woche und Ueberzeit. Adr.: Bean Bros. Bakery, oder an Henry Ruesenberg, 1821 Chestnut Str., Rockford, Ill. dimi

Verlangt: Ein kräftiger Mann, englisch sprechend, stadtbekannt, als Fuhrmann. Nachzufragen in Brauerei, Ecke 12. und Sangamon Str. dmdo

Verlangt: Bartender. Muß auch an Tischen aufwarten. Empfehlungen gewünscht. 3968 N. Clark Str. 22mz,1wX

Verlangt: Bushelman für stetige Arbeit. 704 S. 48. Avenue. dimido

Verlangt: Porter für Saloon. 3961 Milwaukee Avenue. dimi

Verlangt: Weber an Rugs. 4242 Cottage Grove Avenue. dimido

Verlangt: Schneider auf alte und neue Arbeit. Stetiger Platz. Guter Lohn. Julius Birkholtz, West Chicago, Ill., Box 122. dimido

Verlangt: Sofort, Schneider und Presser. 1009 Graceland Ave. dimi

Verlangt: Real Estate Verkäufer für Nordwestseite-Office, polnisch und deutsch sprechender bevorzugt. Store, 1026 Milwaukee Ave., nahe Noble. dimi

Verlangt: Klempner, muß die Arbeit außerhalb der Werkstatt verstehen. 9 Stunden Shop. 2729 W. Madison Str. dimido

48 Clark. Keine Stellung, keine Gebühr. 48 Clark. Gute englisch sprechende Bartenders, Hotel- und Saloonporters und Lunchmen.
48 Clark.—— Morrell Agency. ——48 Clark. 21mz1w

Verlangt: Schneidergehilfe, guter Mann, für alle Arbeit. 3355 Southport Ave. modimi

Verlangt: Mann für Country, der Pferde besorgen kann und etwas vom Fleischschneiden versteht. 2636 Lincoln Ave., nahe Wrightwood Ave. modimi

Verlangt: Presser an Westen. 2947 Cortland Straße. modimi

Verlangt: Ein Junge im Schneider-Shop. 2947 Cortland Str. modimi

Verlangt: Expert-Reiniger für Umänderungs-Raum. Anzufragen auf dem vierten Floor, Carson, Pirie, Scott & Company, State und Madison Straße. 20mz*X

Verlangt: Aelterer Deutscher für Sommers den Rasen und Winters den Furnace zu besorgen (Südseite). Ein gutes Heim das ganze Jahr und zehn Dollars den Monat. Anzufragen: 217—219 State Straße, 4. Floor, zwischen 12 und 3 Uhr. 20mz1wX

Verlangt: Sofort, gute Painters, Stripers und Finishers. The Kissel Motor Car Company, Hartford, Wis. 19—24mzX

Verlangt: Maschinist, Nichtunion, für B. & O.-Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 27dz*X

Verlangt: Zuverlässige, unverheirathete Arbeiter unter 45 Jahren, zum Grundschaufeln bei Farmern, 7 Monate, 10 Stunden pro Tag, anfangend im April. Guter Lohn für angenehme Arbeiter. Ed. Reichenbach, Jefferson, Wis. 8mz,X,1m

Verlangt: Goldarbeiter, zweite Hand. Stetige Beschäftigung, 1021 Milwaukee Ave. M. Wojtecki. modimi

Verlangt: Guter Trockenreiniger. Chas. Bloedorn. 1032 N. California Ave. modimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei Bäcker, gute zweite Hand an Brot und Rolls, suchen Stelle. 1841 Blue Island Ave. mo—do

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewanderter Gärtner, sucht Stelle. 1206 Grace Str., nahe Division.

Gesucht: Junger Mann, hat Erfahrung in Porterarbeit, sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. — 658 Rees Str. mido

Gesucht: Bartender, anständiger, solider Mann sucht Stellung, Zachs, 2022 Fremont Str. mmifr

Gesucht: Rubber- und Knochen-Dreher sowie auch sowie Polirer sucht Stellung. Michael Uret, 1625 S. Centre Ave. dimido

Gesucht: Kräftiger, verheiratheter Mann sucht stetigen Platz. Saar, 4723 W. Iowa Str. 18mz1w

Gesucht: Bartender, nüchtern und arbeitswillig, wünscht dauernde Beschäftigung. Stein, 1834 Mohawk Straße. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in einer Automobil-Garage, um Chauffeur zu werden. 1147 Superior Str., 1. Flat. dimi

Gesucht: Flinker junger Mann, spricht mehrere Sprachen, sucht Arbeit als Bartender, verrichtet auch Porter- und Luncharbeit. Dan Nagel, 533 Wells Straße. dimi

Gesucht: Junger Mann, durchaus ehrlich und nüchtern, sucht Stelle als Bartender und Porter. Adr.: F. 110, Abendpost. modimi

Gesucht: Bäcker, selbstständig an Brot und Rolls, sucht Stelle. Adr.: L. 825 Abendpost. modimi

Gesucht: Heizer sucht Platz. Hat Erfahrung. — Adr.: F. 102 Abendpost. dimi

Wünsche das Brickelegergeschäft zu erlernen, besitze Vorkenntnisse. 2154 W. Ohio Str. Schtuk. dimi

Gesucht: Durchaus erfahrener Pastrykoch, selbstständiger Arbeiter, sucht Stellung. Adr.: W. 907 Abendpost. dimido

Gesucht: Painter, selbstständiger Arbeiter sucht Arbeit. 1100 18. Str. Grocery-Store. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle als dritte Hand [illegible] an Brod, Cakes und Pies. [illegible] Fulton Str.

Gesucht: Butcher wünscht stetigen Platz; hat Erfahrung in Grocery; spricht englisch. Adr.: U. 502, Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit als Porter und Bartender. George, 4104 Wentworth Avenue.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brod und Rolls sucht stetige Arbeit. 1939 42. Ave. mi—sa

Gesucht: 2. Hand Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. Th. Wanicer, 1219 S. Spaulding Ave. midofr

Gesucht: Barbier, 18 Jahre, guter Arbeiter, sucht Stelle. Branneder, 1132 Hudson Ave.

Gesucht: Junger deutscher Müller, 26 Jahre alt, sucht stetige Stellung, nimmt auch andere Arbeit an, die ähnlich ist, [illegible]. F. Riedl, 245 E. North Ave.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Porter. Kann Bartenden. Martin Meschit, 423 Sigel Str.

Gesucht: Erfahrener Porter sucht Stelle, um das Bartenden zu erlernen. R. Knopf, 412 Dearborn Str.

Gesucht: Guter Saloon-Porter sucht Stelle, kann Bartenden und am Tisch aufwarten. Adr.: U. [illegible] Abendpost.

Gesucht: Perfekter deutscher Barbier, 8 Monate im Lande, sucht ständige Stelle. 149 North Ave.— Tel. Lincoln 1335.

Gesucht: Bartender, nüchtern und arbeitswillig, wünscht dauernde Beschäftigung; verrichtet Porterarbeit. 665 North Ave., Lambert. mido

Gesucht: Plumber und Gasfitter, Tinsmith, sucht stetige Arbeit. Adr.: 2011 Grand Ave., S. Hussar.

Gesucht: Deutscher Heizer sucht Stellung, langjährige Erfahrung. Antworten erbeten unter Adr.: W. 906, Abendpost.

Gesucht: Junger Barbier, frisch eingewandert, ist willig und fleißig, sucht stetige Arbeit, ohne Board. J. Lehn, 1814 Dayton Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung, thut auch Porterarbeit, geht auch aus der Stadt. Adr.: F. 123, Abendpost.

Gesucht: Guter Schuhmacher sucht stetige Arbeit. Adr.: F. Wondal, 2018 Loomis Str. midofr

Gesucht: Tüchtiger, sparsamer Koch (Chef), mit besten Zeugnissen, sucht stetige Stelle. Gehe nur in gutes Haus oder zu Konkurrent, um sein Hotel durch bestes Essen in die Höhe zu bringen. Antwort mit Lohnangabe. Adr.: W. 909 Abendpost.

Gesucht: Guter Lunchkoch, kann Bartenden, Wiener, spricht mehrere Sprachen, hat gute Referenzen, sucht stetige Arbeit. Zitnik, 519 Wells Str. mdo

Gesucht: Teppich-Reinklopfer sucht Stelle. Adr.: F. 182 Abendpost.

Gesucht: Porter, 26 Jahre alt, sucht sogleich Stelle. Neoßler, 666 N. Clark Str.

Gesucht: Ein alter Mann wünscht Arbeit als Bäcker; thut auch andere Arbeit. Herrmann, 4443 Wilcox Ave., nahe 45. Ave. mifrson

Gesucht: Ein deutscher Mann, 34 Jahre alt, gesund und kräftig, schlanke Erscheinung, mit kaufm. und allgemeiner praktischer Bildung, leicht auffassend und von zuverlässigem Charakter, sucht Vertrauensstellung. Beste Referenzen zur Seite. Adr.: F. 133 Abendpost. midosason

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

The Hub wünscht fünfzig erfahrene Bushelmen; dauernde Stellungen; sehr guter Lohn wird bezahlt; ferner 20 Frauen als Schneiderinnen, die Erfahrung haben im Umändern von Männer-Kleidern. Anzufragen im Schneider-Shop, auf dem fünften Floor.

The Hub.

mi—sa

Verlangt: Ehepaar zur Besorgung eines 5 Zimmer Flats und Office; kann Haus benutzen; muß gut englisch sprechen, um das Telephon bedienen zu können; keine Kinder; guter Lohn. Dr. Gardner, 2321 State Str.

Verlangt: Maschinisten, Carpenters, Eheleute, Dairymen, Bartenders, Fabrikarbeiter, Porters.— Old Reliable, 120 Randolph Str., Zimmer 208.

Verlangt: Maschinisten, Carpenters, Blacksmiths, Fabrikarbeiter, Porters, Stallarbeiter, Farmarbeiter, Eheleute. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washingon Str. dimi

—Vermittelungs-Büro.—
Farmers, wenn Ihr Männer oder Frauen auf der Farm braucht, oder Leute im Sommer-Hotel, laßt es uns wissen und wir besorgen sie sofort. John Komnick, 809 Milwaukee Avenue. 17mz2mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Schneiderinnen zum Umändern von Damen-Coats, ferner Maschinen-Näherinnen. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor.

Rothschild & Company, State und Van Buren Straße und Wabash Avenue.

16feb*X

Verlangt: — — Mädchen für unsere Strickerei-Fabrik für verschiedene Arbeiten; guter Lohn und stetige Arbeit. Erfahrung ist nicht absolut nothwendig. Wir geben den nöthigen Unterricht. Wir beschäftigen nur Mädchen vom besten Charakter. Friedlander, Brady & Co., 501 Green Str., nahe West Congreß Str. 5mz1mX

Verlangt: Zwei Mädchen über 16 Jahre alt für Fabrikarbeit; $5 zu Anfang; stetige Arbeit; nur willige Arbeiterinnen brauchen sich zu melden. Superior Rubber Type Co., 260 Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen; Erfahrung nicht nöthig. 553 W. Monroe Str.

Verlangt: Waist Finishers, Helferinnen und Lehrmädchen. 4641 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen, Lohn $6.00 während der Lehrzeit. Unerfahrene Mädchen verdienen nachdem sie ausgelernt haben $9 bis $12 bei Stückarbeit.
——Spaulding & Merrick Tobacco Mfgs.,——
820 So. 43. Ave., nahe Colorado Ave.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. — 3942 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für Goldblatt-Auflege-Arbeit und Vereinsabzeichen. Louis Helwig & Co., 182 Ost Madison Str.

Verlangt: Mädchen in Envelope-Fabrik; guter Lohn und stetige Arbeit. 5. Floor, Ecke St. Clair und Illinois Str. Interessirt Ihr Euch dafür, nehmt Indiana Str. Car östlich, sie bringt Euch bis auf einen halben Block von der Thür.

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Pressen. Paris Dyeing & Cleaning Co., 312 W. 31. Str.

Verlangt: Büglerin, Färberei. 1809 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen, die feine Kleidermacherei zu erlernen; Lohn während der Lehrzeit. 41 State Str., 6. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, um Coats und Hosen-Finishing zu erlernen; Erfahrung nicht nöthig; Lohn während der Lehrzeit. Ed. V. Price Co., 266 Franklin Straße. di—sa

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum fabriziren von Haar-Zöpfen, bei William R. Strehl, 34 Monroe Straße, 4. Stock. modimi

Verlangt: Zehn junge Mädchen für leichte Fabrikarbeit. 233 Market Str., 3. Floor. 18mz,1w

Verlangt: Mädchen, das Pelzgeschäft zu erlernen, Lohn während der Lehrzeit; stetige Arbeit das ganze Jahr. 225 Dearborn Straße, Zimmer 613. modimi

Verlangt: Seam Sewers und Stitchers an feinen Hosen. 1029 Gault Court, 4. Floor, zwei Blocks südlich von Division Str., 1 Block östlich von Larrabee Str. mo—sa

Verlangt: Deutsche Stenographin, junge Dame, die Shorthand Diktat in der deutschen Sprache nehmen kann. Sprecht vor oder schreibt: Sears, Roebuck & Company. momi

Verlangt: Erfahrene Monogramm-Stickerinnen. Columbus Shirt Company, 120 Market Str. 21mz1wX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Inconstant George."
Fort Theater. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „Mother."
Garrick. — „The Easiest Way."
Illinois. — „Seven Days."
Studebaker. — „The Fourth Estate."
Colonial. — „The Silver Star."
Crown. — „The Clansman."
Chicago Opera House. — „Miß Patsy."
Star. — Vaudeville."
Kelie House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Cash Girls, 14 bis 16 Jahre alt, stetige Stellung. Kommt fertig zur Arbeit mit Schul- und Alters-Certifikat. Nachzufragen beim Hilfs-Superintendenten, 5. Floor, 8:30 Vorm.

Rothschild & Company, State u. Van Buren Str. u. Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, als Cashiers, Inspectors und für Office-Stellungen. Müssen nett aussehen und gute Empfehlungen haben. Graduirte der Grammarschule vorgezogen. Nachzufragen fertig zur Arbeit beim Hilfs-Superintendenten, 5. Floor, 8:30 Vorm.

Rothschild & Company, State u. Van Buren Str. u. Wabash Ave.

Verlangt: Erfahrene Drapery-Näherinnen. Nachzufragen in Superintendent's Office, 9. Floor, Carson, Pirie, Scott & Co., State und Madison Str. midofr

Verlangt: Für Umänderungen: 50 Skirt Hands, sowie Coat Hands, Basters, Gown Workers und Machine Operators. Nachzufragen in Superintendent's Office, 9. Floor, Carson, Pirie, Scott & Co., State und Madison Str. midofr

Verlangt: Gute Maschinenmädchen. Beständige Arbeit das ganze Jahr. Guter Lohn. A. Roch, 1242 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: 25 Mädchen, Operators an Kleider. Guter Lohn und stetige Arbeit. The Vassar Co., 98 Market Str., Ecke Madison. dimido

Verlangt: Sofort, Mädchen an Skirts und Waists zu arbeiten. K. Mais, Zimmer 5, 3856 Grand Blvd.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen in besserer Familie von 2 Erwachsenen. Keine Wäsche. $4 die Woche. 1409 Farwell Ave., Rogers Park. mido

Verlangt: Ausbesserinnen und Finishers an Sweaters. Stetige Arbeit und guter Lohn. Sofort vorzusprechen. Western Knitting Mills, 14 Jefferson Straße. 23mz1lw

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen, sofort. 2050 Orchard Str., nahe Garfield Ave. 23mz,1wX

Verlangt: Erfahrene Operators an Knopfloch-Maschinen. Guter Lohn. 10 Fry Str., nahe Center und Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen an Power Maschinen für Waschkleider. 10 Fry Str.

Verlangt: Erfahrene Shirt Makers, um in Fabrik zu arbeiten oder zu Hause. White Swan Shirt Co., 98 Market Str. midofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3642 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Amsterdam, 1721 W. Division Str., nahe Hochbahn.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche. 556 Wellington Av., Flat 2, Tel. Lake View 2473.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 632 Deming Place.

Verlangt: Sofort, Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. 1920 Hudson Ave., Flat 1.

Verlangt: Frau, über 25, für allgemeine Hausarbeit. 1727 Fletcher Str., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1409 La Salle Ave.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 1169 La Salle Ave., 1. Floor.

Verlangt: Anständige Frau für allgemeine Hausarbeit, von 8 bis 5 Uhr. Keine Sonntags-Arbeit. — 548 Wells Str., Eingang Ohio.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit und etwas Kochen. Nachzufragen von 9 bis 6 Uhr. 1105 West Randolph Str., oberes Flat. dimido

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder alleinstehende Frau, die kochen kann und Hausarbeit verrichtet in einer Bäckerei; keine Wäsche. Zu erfragen: 312 Ost 31. Str. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 1557 12. Str., Ecke Ashland Av. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Phone Humboldt 4150. 1502 N. Kedzie Ave. 22mz,1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zweites Mädchen wird gehalten. Muß gut kochen, waschen und bügeln können. 4909 Vincennes Ave. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 543 North Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. 3950 W. North Ave., nahe 40. Avenue. dimidofrsa

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit auf der Farm. Keine Kinder. 45 Meilen von der Stadt. Nick Metternach, Virgil, Ill. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von Erwachsenen. Guter Lohn. 1926 Champlain Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; zu Hause schlafen. 1322 Diversey Blvd., 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2629 Clybourn Avenue. dimido

Verlangt: Aeltere Frau für Arbeit in kleinem Roominghaus. 648 W. Randolph Str. dimi

Verlangt: Mädchen zur Hilfe der Hausfrau. 2 in Familie. 644 Briar Place, 2. Flat, nahe Halsted. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen zum Geschirrwaschen. Guter Lohn. Gutes Heim. 3034 Cottage Grove Ave., Helle's Restaurant. dimi

Verlangt: Ein Mädchen, das auch etwas kochen kann. 920 N. Halsted Str., Saloon. dimi

Verlangt: Anständiges gutes Mädchen für kleinen Haushalt. Muß waschen, bügeln und kochen können. Mrs. R. B. Kraut, 1838 Farwell Ave., Rogers Park. dimido

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren, für Nachmittags, bei zwei Leuten. Zu melden die ganze Woche. 1209 Wells Str., 1 Treppe, links. dimi

Verlangt: Gutes deutsch-ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1926 Potomac Ave., nahe Robey Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 1517 N. Campbell Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4342 N. Ashland Avenue. dimido

Verlangt: Eine Gemüse- oder Dinner-Köchin; stetiger Platz. Addison und Halsted Str. Kaiser-Garten. dimi

Verlangt: Frau (Deutsche bevorzugt) für allgemeine Arbeit in Sommer-Resort, 50 Meilen von Chicago, muß etwas kochen verstehen vor der geschäftigen Saison; dauernde Stellung für die rechte Person und feines Heim. Adr.: F. 109 Abendpost. dimi

Verlangt: Mädchen für kleine Familie. 4636 Calumet Avenue, 1. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 5326 Prairie Ave., 2. Flat. 21mz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; mit Wäsche $5.00, ohne $3.50. Schmeer, 3716 Maple Square Ave., nahe N. Clark und Grace Str. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche, guter Lohn. 1637 Adams Str. modimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; guter Lohn. 1948 Cleveland Avenue. mo—do

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2... 1mzX*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen im Bäcker-Laden aufzuwarten; guter Lohn; muß zu Hause schlafen. 2859 Archer Ave.

Verlangt: Frau zum Reinmachen. 1637 Adams Straße.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen; muß etwas englisch sprechen; 2 in Familie; gute Heimath. 7050 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Eine deutsche Köchin in kleinem Lunchroom; keine Sonntagarbeit; und ein Mädchen, am Tisch aufzuwarten. 27 Ost 16. Str.

Verlangt: Ein sauberes freundliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kinderlieb sein; nur solche, die mit der Wäsche umzugehen verstehen, finden ein gutes Heim; $5.00 Lohn. 4328 Hazel Ave. Telephon 5798 Lake View. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie. 5046 N. Ashland Ave. Telephon Edgewater 5627.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 2. Apartment, 5097 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 1933 Kimball Ave. Tel. Belmont 493.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für zweite Hausarbeit und Nähen. E. Beißler, 423 Barry Ave., Telephon Lake View 55.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Katz, 5091 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. Nachzufragen 2 Tage. 5343 Indiana Ave., 2. Flat

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemein Hausarbeit in kleiner Familie von Erwachsenen. Guter Lohn. 4926 Champlain Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1509 La Salle Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen, muß gut kochen und Hausarbeit verstehen, Familie von 3 Personen. 1638 Orchard Str., nahe North Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1700 Cleveland Ave., Ecke Eugene, Saloon. mido

Verlangt: Frau, bei Hausarbeit zu helfen. Kein Waschen. Gutes Heim. 917 Roscoe Str., nahe Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse deutsch-ungarische Köchin. Guter Lohn. 910 West Madison Str.

Verlangt: Eine tüchtige Köchin und zweites Mädchen, nach Highland Park. Nachzufragen: 3636 Michigan Ave., 4. Apartment. mido

Verlangt: Eine gute Haushälterin bei ältlichem Mann und Sohn. 1244 S. Homan Ave., nahe 12. Str., 1. Floor.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Flat; 3 in Familie. Heimann, 523 Arlington Place.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2 Kinder in Familie. Guter dauernder Platz. 5055 N. Lincoln Str.—N. Robey Str. Car bis Winnemac Ave.

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. — Nachzufragen sogleich. 2223 Bissell Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $6, keine Wäsche. Muß gut kochen können. 1115 Ost 47. Str., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Nachzufragen: Bäckerei, 432 W. 69. Str.

Verlangt: Arbeitsames Mädchen. 807 North Av.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2038 Howe Str.

Verlangt: Ein älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1901 Larrabee Str., Mrs. Hahn.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6. Ecke Orchard und Center Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Nachzufragen nach 1 Uhr Nachmittags. F. Beier, 1505 Augusta Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1219 N. Leavitt Str., Ritkowich.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. Muß englisch sprechen. 947 Newport Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Junges deutsch-protestantisches Mädchen für leichte Hausarbeit. Kein Kochen. Drei Kinder. $3.50 per Woche. W. H. Papa, 2313 — 35. Place, nahe Western Ave. Boulevard.

Verlangt: Für die erste Woche im April, zwei deutsch-amerikanische Mädchen für Kochen und verschiedene Mädchen in Familie von drei Erwachsenen. Müssen Erfahrung haben und gut englisch sprechen. Nachzufragen diese Woche bei Miß C. Bromen, Employment Office, 1321 N. Clark Str., Tel. North 1632. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 2 in Familie. Lohn $5—$6 die Woche. Nachzufragen im Store, 809 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, Kinder zu beaufsichtigen und ein wenig bei Hausarbeit mitzuhelfen. Kein Waschen oder Bügeln. Mrs. H. Goldberg, 562 West Jackson Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 7 Zimmer Haus, moderne Bequemlichkeiten. $7. Muß englisch verstehen. Nachzufragen: 92 State Str., Zimmer 1036. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Erwachsenen, ungarisches Mädchen bevorzugt. Nachzufragen: 424 Oakdale Ave., 2. Fl., östlich.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. Zwei in der Familie. 2138 Columbia Str., nahe Milwaukee Ave. mdofr

Verlangt: Eine Frau zum Reinmachen. 6418 Union Ave.

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen.— 1505 Wilson Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Nachzufragen: 1029 Newberry Ave.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe bei Hausarbeit. 2141 N. Clark Str.

Verlangt: Kellnerin, englisch und deutsch sprechend, für hübsches Restaurant. Progreß Restaurant, 1354 West Taylor Str.

Verlangt: Durchaus tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche. Anzufragen Donnerstag. 5209 Madison Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß das Kochen verstehen. 5 in Familie. 1. Flat. 4815 Calumet Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters oder Mädchen bei Hausarbeit mitzuhelfen an Fruchtfarm, 1 Stunde Fahrt von Chicago. H. E. Fort, Route 2, Chesterton, Ind.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 616 York Place, Flat 2, zwischen N. Clark Str. und Evanston Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin um Business Lunch für Saloon zu kochen. Adr.: F. 121, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß etwas englisch sprechen. Guter Lohn. Nachzufragen Donnerstag. M. J. Swatek, 1447 La Salle Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Zu erfragen Mittwoch Abend nach 6 Uhr. Dr. Wolpers, 2544 Burling Str., 5. Flat.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Laundry wenn gewünscht. Guter Lohn. Coffeen, 5724 South Park Ave., 1. Flat. Phone Normal 3256.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und auf zwei Kinder aufzupassen. Zu Hause schlafen. 645 Grove Place, 2. Flat, nahe Larrabee und Lincoln.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in kleinem Restaurant. $5, Board und Zimmer, Snap. Nehmt Aurora und Elgin Cars bis Oakridge Cemetery. — Mrs. Curruthers, Oakridge Restaurant.

Verlangt: Ein Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit, eine welche mehr auf gutes Heim sieht. 2 in Familie. 901 N. Humboldt Str., 3. Fl. midosa

Verlangt: Erfahrene Köchin in Restaurant; muß schnell sein; keine Butcherarbeit. Lohn $14; keine Sonntagsarbeit; bitte letzten Arbeitsplatz anzugeben. Westseite. Adr.: F. 131 Abendpost. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie. $3 und Board die Woche. 8515 West Chicago Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Referenzen. A. H. Goldberg, 4835 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; muß Empfehlungen haben. Vorzusprechen 4945 Vincennes Avenue. mi—sa

Verlangt: Mädchen zum Kochen und Bügeln; keine Wäsche; kleine Familie. 4620 Ellis Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 1315 Jackson Blvd., nahe Throop Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4850 Forrestville Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 819 Edgecomb Place, nahe Evanston Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen und waschen können; 2 in Familie; Lohn $7 die Woche. 5176 Michigan Ave., Apartment 3.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Goppleb, 5435 Prairie Ave., 1. Floor. Telephon 9481 Drexel. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsch-ungarisches bevorzugt. Lohn $6.— 826 Oakdale Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. 4414 Vincennes Ave., Fl. 1. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. M. Newman, 4825 Forrestville Ave.

Verlangt: Tüchtige deutsche Nurse, 2 Kinder zu pflegen. 4340 Grand Blvd. mdofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 651 Milwaukee Ave., Saloon.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1922 N. Kedzie Ave., Telephon 502 Lawndale. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2012 Indiana Ave. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4100 Perry Str. mdofr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Hausreinigungs-Plätze für Freitag und Samstag.— Stigler, 4315 Dearborn Str., vorne, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Frau Hilbert, 3603 Union Ave., hinten, unten.

Gesucht: Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit.— 1143 Washburne Ave., hinten.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht in Saloon zu arbeiten. Zu Hause schlafen. Bitte persönlich vorzusprechen oder zu schreiben. Krisap, 1341 Grand Ave., hinten.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Posten. W. O., 1219 S. Spaulding Ave. midofr

Gesucht: 19jähriges Mädchen sucht Posten für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 514 Laflin Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Arbeit in Restaurant. Bitte selbst vorzusprechen. 1757 Carroll Ave.

Gesucht: Deutsche sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1526 Clybourn Ave., Kramer.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Reinmachen zwei Tage in der Woche. 2012 Grand Ave.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1955 N. Halsted Str.

Gesucht: Frau sucht Platz für Hausarbeit oder in Hotel. 2314 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 2449 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle, kann kochen, bügeln, in kleiner Familie. 1642 N. Park Ave., Flat 1.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 153 West Erie Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch-, Bügel- oder Reinmach-Plätze. 1644 Burling Str., Mrs. Riff.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 3305 N. Whipple Str.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte deutsch-ungarische Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit — bitte selbst vorzusprechen. 213 West 24. Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. 5218 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. Selbst vorzusprechen. 262 Root Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Plätze zum Waschen und Reinmachen Dienstag, Donnerstag und Freitag. Vorzusprechen in 4938 Fifth Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen Montag und Dienstag, auch Freitag zum Reinmachen. 909 W. 20. Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Platz zum Waschen und Reinmachen. 1274 Clybourn Ave.

Gesucht: Erster Klasse Waschfrau sucht noch einige Plätze, Nordseite. 2831 N. Clark Str. dimi

Gesucht: Haushälterin, gute Köchin, sucht Stellung auf einer großen Farm, um für mehrere Leute zu kochen. A. Hobbmann, 2427 N. Clark Straße.

Gesucht: Ein gutes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kleine Familie. Mrs. Polak, 956 W. 20. Str. dimi

Gesucht: Junge Frau, erster Klasse Köchin, wünscht Stellung in Restaurant oder Hotel. Mrs. Huf, 2836 Sheffield Avenue. 22mz1w

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus, im Freien getrocknet; bügelt auch feine Kleider. Firling, 2612 S. 41. Court. modimi

Gesucht: Amme. Starke, gesunde, 30 Jahre alte Frau mit 3 Monate altem Baby, wünscht Stellung als Amme. Nachzufragen die ganze Woche, 1410 Wells Straße. M. H. modimi

Gesucht: Stelle sucht gute Putzerin und Büglerin für Damenkleider und Weißwäsche. Bartos, 1146 W. 17. Straße. modimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar mit 1jährigem Kind sucht Arbeit in einem Privathause oder auf einer Farm. Die Frau hat schon 5 Jahre in Privathaus Küchenarbeit gethan. Adr.: Box 457, Hammond, Ind. mido

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Janitor-Stelle. Adr.: F. 122, Abendpost. mido

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume:
230-232-234-236-238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Zu verkaufen: Store Fixtures, modern eingerichtete Bäckerei billig. J. Rude, 1603 S. Homan Ave. Telephon Lawndale 2697.

Zu verkaufen: Viele Jahrgänge Gartenlaube und Ueber Land und Meer, sowie Novellen. Alles vollständig und gut gebunden, äußerst preiswerth wegen Umzugs. 1453 N. Irving Ave., 2. Flat. Nordwestseite. 10mz*

Zu verkaufen: 100 gute harte Schulbänke. Christian Wiese, 2445 Cortland Str. dimi

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmer, wegen Verlassen der Stadt. 1410 Cleveland Ave.

Außergewöhnliche Bargains in Möbeln, Betten, Rugs und allerlei Haushaltartikeln; muß verkaufen ohne Rücksicht auf Kostenpreis. 809 Lill Ave., Ecke Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, Möbel, wegen Abreise nach Deutschland. 1317 Sedgwick Str., hinteres Flat.

Privatfamilie muß sämmtliche elegante Möbel eines 6 Zimmer Flats verkaufen. Schöner Teppich Rug, 9 bei 12, Leder Rocker, Leder Couch, Leder Parlor Set, Eisbox, Spiegel, Ausziehtisch, 6 Lederstühle, Sideboard, Bilder, Dresser, Chiffonier, feine Betten, Küchen-Range, Küchengeschirr und Waschgeschirr, alles muß diesen Monat bestimmt spottbillig verkauft werden. Kommt, überzeugt Euch, reeller Ausverkauf, verlasse Stadt. 2851 Sheffield Ave., nahe George Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Billig, wegen Verlassen der Stadt eine 4 Zimmer-Einrichtung. 241 West 25. Straße, 1. Flat Front.

Zu verkaufen: Zwei eiserne Bettstellen mit Spring, Bücherschrank u. Eisbox. 814 Greenwood Terrace, 2. Stock, hinten.

Zu verkaufen: Betten, Stühle, Tische und Küchenofen. 607 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Billig, Möbel von 3 Zimmer Einrichtung, wegen Verlassens der Stadt. 725 Blackhawk Str., Flat 3, hinten. dimi

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$125 kaufen feines Kimball Piano, Oak-Gehäuse, garantirt; Bedingungen: $1.00 die Woche; keine Zinsen. Reichardt Piano Co., 733 Milwaukee Ave. 21mz1w

Zu verkaufen: Gutes Upright Piano, spottbillig, wegen Umzugs. 1453 N. Irving Ave., 2. Flat, Nordwestseite. 10mz*

$60 kaufen $400 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 18mz,1wX

$85 kaufen schönes Kimball Upright Piano; $5 monatlich; bei Aug. Groß & Son, 1547—51 Wells Str., nahe North Ave. 16mz,1mX

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein sehr gutes Bicycle, sehr billig. 659 Blackhawk Str.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes, leichtes Pferd. 1807 Clybourn Place, nahe Wood Str.

Zu verkaufen: Verlasse die Stadt, Kanarienvögel, rein Seifert Stamm, Zuchthähne, Weibchen, Heckkäfige, Flugbauer u. Gesangkasten. Chas. Oestreich, 87 Market Str., nahe Madison. mdofrsaso

Zu verkaufen: Top Wagen, billig. 1446 Wells Str. Seiteneingang, 4. Floor.

Zu verkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zug-Pferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. P. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave. 5mz1mX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zweite Hypotheken und Kontrakte auf bebautes Grundeigenthum gekauft; Geld auf zweite Hypothek in beliebigen Summen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Nordseite Office; 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 21mz*X

Wünsche $3000 zu borgen zu 6 Prozent auf ein Steinfront 2 Flatgebäude, werth $6000. Adresse: F. 108, Abendpost. 21mz1wX

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Darleihen auf Leases, Miethen und zweite Hypotheken. Florin, 800 N. Clark Str., Zimmer 210. 20mz1mX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ok*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Plastern, Schornstein-Reparaturen und Zement-Arbeiten billig ausgeführt. Mucha, 1117 W. 47. Str. midoson

Dame wünscht sich mit $1000 an einem Geschäft zu betheiligen, worin sie selbst arbeiten kann. Genaue Angaben erwünscht. Agenten verbeten. Adr.: F. 124, Abendpost.

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Achtung, Bäckermeister! Die Bäcker-Heimath von Tho. Spranger ist 1850 N. Robey Str. Tel. Humboldt 9357. dimi

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Schreibt nach meiner freien Offerte und helft mir meinen wunderbaren automatischen Fischhaken einzuführen. Desk 13, Andrew Paysen, Clinton, Ja. 20mz26tX

Hühneraugen, Warzen, Frostbeulen, Nägel kurire ich wissenschaftlich. Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Str. Zöpfe fertigen wir aus Kammhaaren an. 17mz1wX

Irgendwelche abgelegte Kleidung für mittelgroße Frau und Mutter von zehnjährigem Mädchen und siebenjährigem Knaben wird mit Dank entgegengenommen. Telephon: Lake View 2110. 17mz,1wX

—Grundeigenthums-Besitzer, aufgemerkt!— Untersucht Eure Dachrinne und Spouting, ehe die Regen-Saison einsetzt. Der Platz, wo man am billigsten dies besorgen lassen kann, ist J. H. Wächter, 4644 Wentworth Avenue. Bitte schreibt Postkarte. 19mz1mX

Hämorrhoiden schlafend geheilt; sofortige Besserung. Selbsterfundenes unfehlbares Mittel. Unentgeltliche Probe. H. Damerau, 2904 Lincoln Ave. 3mz1mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap,*X

Rechtsanwalt spricht bei Euch vor; alle Fälle; Personal Injury, Bankerott; mäßige Gebühren; leichte Bedingungen; keine Vorausbezahlung. Adr. Z. 950 Abendpost. 3mz,dimifr,1m

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Falls Ihr nicht die Mittel habt und einen erfahrenen Anwalt benöthigt, besucht Brandes, 1610 Unity Building. 1mz,1mX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Pianos, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3jp*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..........................
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mal*X

Geld!! Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery- und Delikatessen-Store Käufer, Achtung! Seltene Gelegenheit.
Verkaufe morgen, Donnerstag Nachmittag, Johnson's wohlbekannten, altetablirten und gutzahlenden Grocery- und Delikatessen-Store, neben Meatmarket, in bester Lage auf der Nordseite; feinste moderne solide Eichenholz-Einrichtung, McCray Eisschrank, Marmor und Combination Counters, Computing Scales usw., sowie großes frisches Waarenlager, gut $1000 werth. Nehme $650 oder beste Offerte. Billige Miethe für eleganten Store mit modernem Flat und Bad. Gutzahlender Platz, wird nur wegen Ueberarbeitung verkauft. Nur ernstmeinende Käufer berücksichtigt, wir haben keine Zeit für Neugierige; bester je angezeigter Platz; sehet und überzeugt Euch Donnerstag Nachmittag von 1—5 Uhr in 3752 N. Robey Str., nahe Grace. Nehmt Northwestern Hochbahn, Ravenswood-Linie, bis Addison und geht drei Blocks nördlich.

Grocery- und Meatmarket-Käufer, aufgepaßt! — Muß sofort verkauft werden: Die bestgelegene, stets gutzahlende Grocery und Meatmarket an Milwaukee Ave. Feinste Daemicke Fixtures. Riesiges Lager von importirten und hiesigen Groceries. Dies ist eine seltene Gelegenheit, da Geschäfte dieser Art nur selten zum Verkauf gelangen. Elegante Butcher Boy Icebox, Marble Top Counters, Computing-Waagen, Cash-Register, Bins, Shelving mit verschiebbaren Leitern, kurz, Alles was zu einem hochmodernen Store gehört. Auf Theilzahlung, wenn gewünscht. Billige Miethe. Vorzusprechen morgen, Donnerstag, 763 Milwaukee Ave., nahe Chicago Av.

Grocery und Butchershop zusammen; Butchershop ist schon vermiethet mit $20; Grocery ist auch zu vermiethen oder zu verkaufen mit Ausnahme des Lagers. Max Polachek, 184 South Water Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, gute Lage, billige Miethe, billig, wenn sofort genommen. 4038 West North Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessen und leichte Grocery in deutscher Nachbarschaft. Keine Agenten. — 4014 Drake Ave., Irving Park. mido

$900 kaufen sofort bestzahlenden Grocery-Store an North Ave., 35 Jahre etablirt, werth $2000; letzter Eigenthümer 12 Jahre am Platz; tägliche Verkäufe $30, Samstags $60; Probe gegeben; Pferd und Wagen, 6 Zimmer mit Store, billige Miethe. 322 North Ave., Front nach Orleans Str.

Zu kaufen gesucht: Saloon, gute Lage. Adr.: U. 503 Abendpost.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Roominghaus. 2321 N. Halsted Str., nahe Lincoln.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Flat, gutes Einkommen. Muß diese Woche verkaufen. Bargain, $80. Gute Offerte angenommen. 513 Wells Str.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, gute Geschäfts-Ecke. Alter Platz. 2101 Larrabee Str. mido

Beste Gelegenheit! Wegen anderen Unternehmungen zu verkaufen, ein fein eingerichteter Notions-, Stationary-, Toys-, Zigarren- und Candy-Store an der Nordseite, nahe einer großen Schule. 3461 Lincoln Ave., Ecke Cornelia Str. Agenten ausgeschlossen. miso

Zu verkaufen: Branch Bäckerei und Lunchroom, muß sofort verkaufen wegen Todesfall, Euer eigener Preis, Bank-Referenzen. Verkäufe $400 monatlich.— Keine Agenten. Norwood Park Home Bakery, Desplaines, Ill. oder Main Office Norwood Park, Chicago. misa

Zu verkaufen: Gut zahlender Delikatessen Store — neues Lager und Fixtures, Wohnzimmer hinten. Gute Gelegenheit für Ehepaar oder Wittwe. 822 Belmont Ave., nahe Clark.

Bargain: Grocery, Bäcker-Waaren, Zigarren, Tabak etc., nächste Thüre zu Hochbahnstation. Geschäftiger Platz, $575. 5 Zimmer und Store, $20. 425 S. Hoyne Ave., nahe Van Buren Str. midofrsa

Zu verkaufen: Guter Saloon, bei Hochbahnstation. Fremdenverkehr. 12 Ost 31. Str., nahe State Str.

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus in guter Verfassung, gute Lage und gute Gelegenheit für alleinstehende Frau. Offerten unter U. 507 Abendpost. mido

Hauptantheil eines altetablirten Cloak & Suit Mfg. Wholesale-Geschäfts wird offerirt durch den Präsidenten der Gesellschaft. Adr.: F. 100 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Saloon oder nehme auch Theilhaber — habe anderes Geschäft. 220 S. Sangamon Straße. midosa

Zu verkaufen: Bäckerei, gutes Geschäft in gut bebauter Nachbarschaft. Nachzufragen in Grocery Ecke Homan Ave. und 16. Str.

Zu verkaufen: Extra feiner Schuh Shop. 840 Custer Ave., nahe Main Str., Evanston, Ill. mido

Zu verkaufen: Umstände halber, 22 Zimmer Roominghaus in bester Geschäftslage an Milwaukee Ave., immer Alles vermiethet; monatliche Einnahme $120; Miethe $42.50; 5 Jahre Lease. Preis $550 in Baar. Näheres beim Besitzer, 153 W. Ontario Str. misason

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessengeschäft, Nordseite, 4 Zimmer und Bad. Adr. R. 239 Abendpost. mison

Für tüchtigen Wirth!—Guter Eck-Saloon zu vermiethen an West 63. Str. Transfer-Ecke. Unabhängige Lease. Adr.: F. 134 Abendpost. misason

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, beste Lage; Wocheneinnahme $240. Solche gute Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt Morgens 9 Uhr in 1572 Clybourn Ave.

Wer schnell guten Saloon, Grocery, Delikatessen, Bäckerei, Butchershop, Restaurant, überhaupt irgend ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 10, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2 Stühle Barbiergeschäft, Haushaltung wenn gewünscht. 1325 Larrabee Str.

Verkaufe meinen gutbekannten Saloon mit Haus von 12 Zimmer und Licenz, passend für deutschen Mann. Platz ist seit 50 Jahren Saloongeschäft an 11 South Clinton Str. Nähere Auskunft daselbst bis 12 Uhr Vormittags. sami

Zu verkaufen: Eck-Grocery- und Delikatessen-Laden, gute Lage. Agenten verbeten. Adr.: F. 116, Abendpost. momison

Vertausche Saloon und Hotel, 18 Zimmer; $1500 für Haus oder Baustelle. di—sa
Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center.

Muß verkaufen: Grocery und Market, billig, verlasse Stadt. Sofort anzufragen: Stamer & Thoennissen, 4249 Montrose Blvd. dimido

Möblirtes Gebäude, geeignet für Bar und Kostgänger, billig zu vermiethen in Fox Lake. Näheres 15 West Chicago Ave., nahe State Str. Vorzusprechen zwischen 3—9. dimi

Gutgehende Bäckerei ist wegen Familienkrankheit sofort zu vergeben. 4041 West 12. Str. 22mz,1wX

Zu verkaufen: Saloon, Nord Clark Straße. Eigene Lizens und Fixtures. Feine Fixtures, Pool-Tisch etc. Einnahme $40 täglich. Jetziger Eigenthümer 12 Jahre. Lange Lease; sehr billig. Lange, 704 Dearborn Avenue. dimi

Zu verkaufen: 28 Zimmer Roominghaus. Alles vermiethet, Dearborn Ave. Reinverdienst $1600 jährlich. Feine Carpets. Derselbe Eigenthümer 9 Jahre. Preis $1200, Hälfte Baar; werth $1500. Habe andere. Lange, 704 Dearborn Avenue. dimi

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Fleischer-Geschäft mit Wurstmacherei, auf der Nordseite. Nachzufragen: M. Waizel & Co., 923 Fulton Str. modimi

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, sehr geeignet für Ehepaar; kann es allein nicht bestreiten. 2316 Cottage Grove Avenue. mdimi

Zu verkaufen: Guter Meat Market. 308 West 43. Straße. 21mz1wX

Zu verkaufen: Saloon mit Hotel. Eigene Lizens und Lease. 651 Milwaukee Ave. modimi

Zu verkaufen: Hochfeiner Cash Market, muß sofort billig verkauft werden. 1545 W. 63. Straße. modimi

Zu verkaufen: Bäckerei, mäßiger Preis. Anzufragen: 1320 Wells Straße. 20mz1wX

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy- und Notion-Store. 2243 North Avenue. mz17—26X

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Partner mit $1500 für neue Erfindung, Leder zum Arbeiten. Adresse: M. Udowitsch, 740 Blackhawk Str., Nordseite. mido

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Klotz & Co., Schiller Bldg., oder 720 First National Bank Bldg. Kleines Buch über Patente frei. 1sep,misrmo*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 3430 Rhodes Ave., 8 Zimmer Basement Flat, Alles hell, Gas Range, Heizofen. Schlüssel im 1. Flat. 23mz,1w

Zu vermiethen: Ausgezeichnete Gelegenheit für Barbier, um Geschäft anzufangen, 3 Zimmer und Bad, Nordseite. Adr.: F. 105 Abendpost. momisa

Zu vermiethen: 5 Zimmer mit Bad, $12. 4649 Washtenaw Avenue. momisa

Zu vermiethen: Ein Wohnung von drei Zimmern an ein älteres deutsches Ehepaar, billig. Nachzufragen: 3213 Seminary Ave., nahe Belmont Ave., 2. Flat. dimi

Zu vermiethen: $7.50, drei hübsche kleine Zimmer, Toilet und Gas. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dimi

Vermiethe 3 und 4 Zimmer Flats mit Doppel-Store. 1758 Larrabee Str., Flat 2. 9mz1mX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein oder zwei Männer finden gutes Heim eventuell auch Kost bei deutscher Familie. 2613 Emerald Avenue.

Zu vermiethen: Schönes großes Front-Bettzimmer mit Dampfheizung, Badezimmer, Telephon, ½ Block von Clark Str. und Lincoln Park, an 1 oder 2 intelligente Herren in jüdischer Privatfamilie. 1713 Wells Str., Flat C, Meyer.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an Herrn. 108 S. California Ave., 2. Flat. midofr

Billig zu vermiethen: Elegant möbls. Zimmer für einen oder zwei Herren oder Damen, bei kinderlosem Ehepaar. Gute österr. Hausmannskost. Modern.— Tel.: 2014 Park Ave., nahe Robey Str. 23mz,1wX

Zu vermiethen: 4 schöne Frontzimmer. 2358 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Boarders, deutsche Familie, Hauskost und Wäsche. $5. 3525 N. Lincoln Ave. dimi

Roomer verlangt. 346 Fifth Avenue. dmido

Zu vermiethen: Zimmer, nebst Kost, an Herren oder Damen; deutsche Küche; auch Mittagstisch. 3423 Indiana Ave. 19mz,1w

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zimmer und Essen gesucht von einem anständigen Mann auf ein Jahr in einer reinlichen deutschen Familie, nahe North Ave. L. M. Ott, 1718 Devon Ave.

Such 4 bis 5 Zimmer Wohnung an der Nordseite. Adr.: W. 908, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht reines möblirtes Zimmer an der Nordseite bei anständigen Leuten, kein Roominghaus. Adr.: F. 118, Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Beste Violin-Schule der Welt, leicht begreifl. System. 4—5mal schneller als gewöhnl. Expert Lehrer. Preis mäßig. Ueberzeugt Euch. 1235 N. Ashland Ave. 6okmisasonöm

Deutsche Automobil-Fachschule, Unterricht in Automobil, Fahren und Reparaturen. Gasolin- und Gas-Motor. Engineer Karl J. von Csermendy, 3648 N. Halsted Straße. 8mzdimisasolm

Machen Sie vorerst einen freien Versuch und Sie werden die Englische Sprache bei uns bekanntlich am besten, schnellsten u. billigsten erlernen. Illinois College, 715 North Ave., nahe Halsted Str. dimi

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Cottage in gutem Zustande an Robey Str., nördlich von Roscoe, nur $1900. — Schönes zweistöckiges Brickhaus, hohes Basement, passend für Laundry oder Milchgeschäft, großer Stall, Spottpreis $4600. C. F. Anton, 2109 Roscoe Blvd., nahe Hoyne Ave. misa

Zu kaufen gesucht: Auf der Nordseite, ein gutes 4 oder 6 Flat Brickgebäude, muß preiswürdig sein und gutes Einkommen zeigen.
—Spencer & Heintz, 3409 N. Paulina Str.—

Flatgebäude, hohes Basement, mit zwei 6 Zimmer Flats, ist 1423 Sedgwick Str. gelegen, Preis $2800. Aug. Torpe, 820 North Ave. sami

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $3100 — $300 Baar, $20 monatlich.
2-Flat Brickgebäude, soeben fertig geworden zum Beziehen, alle Bequemlichkeiten, 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, $5200; $500 Baar, $25.00 monatlich.
Zelosky, Addison und Leavitt Straße. momifr

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot an N. Irving Ave., nahe der katholischen St. Benediktiner-Kirche und Schule; alle Verbesserungen; leihe Geld oder baue für Cash. Zelosky, Byron und Leavitt Str. Offen Sonntag. momifr

Zu verkaufen: Beinahe verschenkt, 2-Flat Framegebäude, Brickbasement, 5 und 6 Zimmer und Bad, und 2-Flat Framegebäude, je 5 Zimmer, 34 Fuß Lot, bringt über 12 Proz. an Eurem Geld; sicherste Bank in Chicago; bringt viermal soviel Zinsen als eine Bank. Bringt Eure Depositen mit und nehmt 12 Prozent für das Geld; Preis $5800; nahe Hochbahn und Straßenbahnen. momifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard, nahe Lincoln Avenue.

Zu vertauschen gegen leere Lot oder Cottage — Neues und hochfeines Framehaus mit Brickbasement und Attic, zwei 6 Zimmer Wohnungen. Alle Zimmer hell und luftig. Breite Lot. Hochbahnstation und Lincoln Ave. Cars nahe bei. Wird auch mit $1000 Anzahlung verkauft.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. momi

Geschäftshalber verkaufe schöne große Cottage, hohes Basement und Dachboden, fast neu, gute Nachbarschaft, für $1950. Frey, 2828 Lincoln Ave. 22mz1wX

Zu verkaufen: Spottbillig, muß diese Woche verkauft werden. Ein zweistöckiges Framehaus, Laden und 6 Zimmer-Wohnung, an Southport, nahe Lincoln Ave. Näheres bei John H. Fichter & Son, 2940 Lincoln Ave. 22mz1wX

Tadelloses Gebäude mit drei 5 Zimmer-Flats, modern; Marshfield Ave., nur $4250. di—sa
Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center.

Spottbillig: Cottage mit Basement, 6 Zimmer, Badezimmer. 3026 Seminary Ave. di—sa
Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center.

Muß verkaufen in 14 Tagen: Zwei zweistöckige Gebäude mit Basement und Attic, 6 Wohnungen, 4 Zimmer, Toilets. Orchard Str., nahe Wrightwood Ave. Bringen $744 Miethe, nur $5000.
Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center.
Ausschließlicher Agent. di—sa

Sehr billig! Eigenthum an School Str., vier 4 Zimmer-Flats, Toilets, Stall; Miethe $552. Nur $4400. di—sa
Oscar Josetti, 1940 Orchard Str., nahe Center.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 5 Zimmer moderne Cottage, Furnace-Heizung, Asphalt-Straße, nahe Hochbahn, $2500. Man muß dies sehen, um urtheilen zu können. Lincoln Savings Bank, 3936 Lincoln Ave. dimidofrsa

Zu verkaufen: $1900 kaufen 5 Zimmer Cottage, $500 Baar. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 19mz1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, zwei 6 Zimmer Flats, nahe Ravenswood-Hochbahn, beim Eigenthümer, 3312 Herndon Str. 20mz1wX

Zu verkaufen: Oakdale Ave., nahe Sheffield Ave., feines 2-Flat Framegebäude, jedes 6 Zimmer und Bad, Miethe $480 jährlich; nehme irgend eine annehmbare Offerte an; Preis $4600, ein Block zur Hochbahnstation. Seht dies, macht Offerte; sehr schöne Nachbarschaft. momifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard.
Telephon: Lake View 1208.

Zu verkaufen: 4 Blocks vom Lincoln Park, fast neues Brickhaus mit 5 und 6 Zimmer Wohnungen, Dampfheizung; Preis $6400.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. momi

Zu verkaufen: Nahe Lincoln Ave. und Wolfram Str., Framehaus mit 5 Zimmer Wohnungen, mit Bad etc. Preis $2200. Monatliche Miethe $24.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. samomi

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude, gebaut 1909, moderne Plumbing, nahe Lincoln und Belmont Ave., $3800, $500 Baar, $25 den Monat. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 19mzsamomifr

Modernes Flatgebäude mit drei 5 Zimmer Wohnungen, jährliche Miethe $550, Preis $4400, 1333 Roscoe Str. Aug. Torpe, 820 North Ave. samomi

Gutes Flatgebäude in Lake View, nahe Hochbahn-Station, hohes Basement und Trockenboden und zwei 6 Zimmer moderne Wohnungen, $4100. August Torpe, 820 North Ave. samomi

Spottbillig: Zwei Häuser, 5 Flats, Oakdale Ave., östlich von Lincoln Ave. Bester Ordnung. Miethe $600. Preis nur $4500. Frey, 2828 Lincoln Ave. 22mz1wX

Zu verkaufen: Nur $2850, moderne große 6 Zimmer-Cottage, Bad, Gas, Furnace-Heizung, Waschzuber, großer Stall für 4 Pferde, Lot 25 bei 163, nahe Montrose Blvd. Ravenswood Hochbahnstation. Nur $200 baar und $20 monatlich, einschließlich Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. dimi

Zu vertauschen: $4800 Antheil in schöner Geschäfts-Ecke, nahe Southport Ave. und School Str., Laden und 5 Flats, Brickhaus, passend für irgend ein Geschäft. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. dimi

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Schönes dreistöckiges Geschäftshaus, Brick und Frame, in guter Gegend, jährliche Miethe $700, nur $5200. Ein Bargain. C. F. Anton, 2109 Roscoe Blvd., nahe Hoyne Avenue. misa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, zwei 6 Zimmer, Bad und Gas, Lot 50 bei 125, Asphaltstraße, nur $3800. C. F. Anton, 2109 Roscoe Blvd., nahe Hoyne Ave. misa

— Rogers Park —
vertausche meine sieben Zimmer Stucco Bungalow in Rogers Park, für irgend ein erster Klasse zweistöck. Brick oder Framegebäude an Nordseite, Lot 51 bei 170, ebenso Garage hinten, verkaufe billig für Baargeld. Nachzufragen bei N. F. Prussing, 108 La Salle Str. misa

Zu vermiethen: 8 Zimmer Haus in West Ravenswood. Nachzufragen: 614 North Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, $3600 Bungalow für $3100, enthält sechs große Zimmer, Badezimmer, Pantry, 3 große Closets, alle modernen Einrichtungen, einschließlich Kombination Gas und elektrische Fixtures. Große Lot 37½ bei 155, Ostfront, Bedingungen: $600 Baar und $30 per Monat, einschließlich Zinsen, jetzt fertig. 4638 N. 45. Ave., nahe Wilson. midofrsaso

Große, breite, billige Lotten
—100x125—
drei Blocks von Milwaukee Avenue Cars,
Südwestecke Leland und Nord 56. Avenue.
—$550 per Lot—
für die nächsten dreißig Tage.
Nur noch 24 Lotten übrig.
Sehr schöne Häuser und Flatgebäude sind im Bau begriffen an allen Seiten von diesem Grundeigenthum.
Die noch übrig gebliebenen Lotten müssen alle dieses Frühjahr verkauft werden. Inspizirt diese Lotten, und Ihr werden unzweifelhaft finden, daß es die besten und billigsten auf der N. W. S. offerirten Lotten sind.
Paul Steinbrecher,
Tribune Gebäude.
Zweigoffice auf dem Grundeigenthum.
mz3,6,11,13,20,23,27

Muß verkaufen: $6300, neues zweistöck. Brickhaus, zwei 6-Zimmer Wohnungen, mit großer Lot; nahe Humboldt Park. Adr.: D. 706, Abendpost. 19,20,23,26,27mz

Zu verkaufen: $12,500, elegantes Eckhaus, Store und Wohnungen; nahe Humboldt Park; vermiethet für $1310 das Jahr. Adr.: D. 722, Abendpost. 19,20,23,26,27mz

Zu verkaufen: Unter leichten Bedingungen, neue 2-Flat Brickgebäude an Hamlin Ave. und Dickens; gute Fahrgelegenheit. Geo. W. Stack & Co., 114 Dearborn Str., Zimmer 408. Telephon: 3071 Randolph. 12mz1mX

Westseite.

Zu verkaufen: $6250, soeben reduzirt von $7000, neues, solides Stein- und Brick 3-Flat Gebäude, 15 Zimmer, Ofenheizung, elektrisches Licht, breite Lot, nahe 12. Str. und 40. Ave. Zuegel, 511 S. Kedzie Ave. midofrsa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Fünf Zimmer Cottage, mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str., nahe Kedzie Ave.; gepflasterte Straße; Car-Linie und ungefähr fünf Minuten von Hochbahnstation. 3241 Fillmore Straße. 12mz*X

Vorstädte.

Zu verkaufen: Spottbillig, 1 Acker Land mit 7 Zimmer Haus, großer Stallung; ein kleines Haus gebraucht als Doktor-Office, ein prachtvolles Heim für ältere Leute in Tracy, Indiana. Nehme auch Chicago Eigenthum in Tausch. Alles Nähere bei Nicholas F. Prussing, Eigenthümer, 108 La Salle Str., Zimmer 815. misa

Verschleuderungs-Verkauf.—6 Zimmer Haus, fast neu, an Quincy Str., 2. Haus südl. von Grocery-Ecke an Chestnut, Hinsdale, Ill. ½ Acker Lot, mit Schattenbäumen, Hühnerhaus. Haus auf Zement-Block-Fundament Furnace-Heizung. Vorzusprechen am Platze. Preis $2800. Verkaufe für $1000 Anzahlung. Seht Euch diesen Bargain sogleich an!
J. P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str.

Käufer von Vorstadt-Eigenthum, aufgepaßt! — Versäumt diesen Bargain nicht! Besehet Euch 3515 Elliott Ave., Berwyn, 50 Fuß Lot, Büsche, Bäume etc., gutes 8 Zimmer Haus, Furnace-Heizung, große Barn. Preis $3500. Leichte Abzahlungen. Sehet es heute. Nachzufragen beim Eigenthümer daselbst.
J. P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str.

Zu verkaufen: — — — — — — —
—Nahe Jefferson Park im Westen—

31x275 Fuß	....$185—$25	Baar—$5	den	Monat.
62x280 Fuß	....$300—$25	Baar—$8	den	Monat.
37x250 Fuß	....$300—$25	Baar—$8	den	Monat.
60x310 Fuß	....$350—$25	Baar—$10	den	Monat.

—Keine Zinsen—Niedrige Steuern—
Gehdistanz von Straßen- und Eisenbahn.
Grundeigenthum zu sehen irgend einen Morgen, ausgenommen Sonntag.
Fred'k. H. Bartlett & Co.,
100 Washington Str. Phone: Randolph 3751. dimido

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, zwei 6 Zimmer Flats und Badezimmer, fast neu, 10232 Avenue M, oder tausche für Englewood Grundeigenthum; Preis $5000. Foerster, 7006 Emerald Ave. 18mz1wX

Farmländereien.

Billige Exkursion

nach Elberta,

der deutschen Kolonie im Staat Alabama,

nahe dem Golf von Mexiko.

am Dienstag, den 5. April.

Hier ist das beste Getreide-Land, das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines, weiches Wasser, nahe Märkte, kühl im Sommer, warm im Winter, 650 deutsche Familien da. Leute, die sich an dieser Exkursion betheiligen wollen, mögen sich sobald wie möglich wegen Platz u. s. w. melden. Näheres bei der

General-Agentur, L. v. d. Leck, Zimmer 5, Ecke North Ave. u. Halsted Str., Chicago. mi—so

Farm-Interessenten!
Maryland ist und bleibt der beste Staat bezüglich großer Städte, Märkte und ausgezeichnetem Boden. War genöthigt, große Farm zu übernehmen, möchte einen Theil davon abgeben zu dem niedrigsten Preis, welches das Land dort in kleinen Parzellen kostet. Kann nachweisen, daß Leute dort auf einem Acker ihr Auskommen haben mit Fischen, Krabben und Austern. Habe gute Nachbarschaft, gelegen zwischen zwei Sommer-Resorts, eine Meile von Schule, zwei Kirchen, Postoffice und Läden.
Wegen weiterer Auskunft sprecht vor bis 7 Uhr Abends bei John Piplack, 1427 N. Wood Str., nahe Milwaukee Ave., 2. Etage, hinten. 19mz,sasonmi,1m

Zu vermiethen: Farm, 30 Acres, gute Gemüse- oder Hühnerfarm, gutes Haus, Barn, Brunnen, 2 Meilen westlich von Oak Lawn, an 95. Str. J. E. Ramsey, 8112 Exchange Ave. Tel.: S. Chicago 2369. mido

Verkaufe oder vertausche meine 40 Acker Farm in Michigan, Vieh, Geräthschaften, gute Gebäude. — Adr.: U. 510, Abendpost.

Zu vermiethen oder zu verkaufen: Farm, sehr leichte lange Zahlungen. 175 Meilen nordwestlich. — Nachzufragen 2657 Fulton Str.

Farmland zu verkaufen: 600 Acker Michigan Farmland, guter Boden, zu nur $6.50 per Acker. Kann auch theilweise verkauft werden. (Es haben sich schon dieses Jahr acht deutsche Familien dort angesiedelt). J. F. 1003 Center Str., 2. Floor hinten.

Zu vermiethen oder zu verkaufen: 35 Acres Farm, 60 Meilen von Chicago, nahe Michigan City. Eigenthümer: 3132 State Str. mido

Bargain: 132 Acres Farm, 75 Acres unter Pflug, Holz, Weide und Wiesenland. 5 Zimmer Haus, Stallungen, alle Maschinerie, 2 Pferde, Kühe, Hühner. Zu erfragen bei Chr. Koepke, 1735 Ellen Str., nahe Wood Str. dimido

Zu verkaufen: 15 Acres feine Frucht-Farm, Haus, Stall, Vieh, Geräthe, 1 Meile von Town. Adressirt W. Stone, Chestnut Hill Farm, Grand Haven, Michigan. dimi

Zu verkaufen: 16 Acres, 2½ Meile südöstlich von Lawton; 15 Acres, mit Reben bepflanzt, 100 Kirschbäume; gutes Packing House. Mrs. F. M. Stillwell, Lawton, Mich. dimi

Zu verkaufen: Wegen hohen Alters, eine 40 Acre Farm, 5 Meilen von Holland. Schreibt an J. H. Huisken, 200 Ost 14. Str., Holland, Mich. mdimi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Schuldenfreie 25 Acker Frucht- und Hühnerfarm, in Coloma, Mich.; mit Pferd, Kühen, Hühnern und aller Maschinerie daselbst; gute Gebäude; eine Meile von Stadt; nahe drei Resorts; werth $3500. Nachzufragen: F. Brauner, 3317 N. Ashland Ave. 18mz,1mX

Frei! Frei!

Dieser prachtvolle Morris Rocker, werth 9.50

Dieser prachtvolle Morris Rocker, werth 9.50

Da wir eine große Partie von diesen Morris-Stühlen auf einer Auktion für einen lächerlich niedrigen Preis gekauft haben, dieselben aber wegen Raummangel nicht alle unterbringen können, entschlossen wir uns, einen Theil derselben an alle Kunden, die bei uns für $15.00 und darüber einkaufen und diese Anzeige vorweisen, bedingungslos zu verschenken. Da auch unsere Preise die niedrigsten sind und wir die größte Auswahl in Möbeln, Oefen und Ofenbetten auf der Nordseite haben,

sollten Sie nicht versäumen, sich von der Wahrheit dieser Angabe zu überzeugen.

Alle Waaren in einfachen Ziffern markirt und vollste Zufriedenheit für Alle garantirt.

Specials.

Velour Couches (wie Abbildung) zu	6.95
3 Stück Parlor Suits	15.00
6 Fuß Ausziehtische	4.50
Stühle mit hoher Lehne	49c
Chiffoniers mit Spiegel und 5 geräumigen Schubladen	6.75
9×12 Brussel Rugs	7.75
9×12 Smyrna Rugs	15.00

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. — Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

Botschen,

723-725-727 North Ave., nahe Halsted Strasse.

Offen Abends bis 9 Uhr, Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.

Nicht ein Dollar

braucht bezahlt zu werden bis geheilt!

Spezial- und zugezogene Krankheiten von Männern

Blutvergiftung, Hautausschläge, Flecken, Finnen, Geschwüre im Hals, auf der Zunge, im Mund

Verlorene Manneskraft, Wasserbeschwerden, Jugendverirrungen, Entzündungen, verknotete geschwollene Venen

Leiden Sie an gewissen Krankheiten, dessen Heilung Sie Ihrem Familienarzt nicht anvertrauen mögen?

Schleimflecken im Munde, übelriechender Athem und sonstige Symtome von schlechtem Blut herrührend, permanent geheilt.

Mannbarkeit.—Haben Sie die Gesetze der Natur verletzt? Schwacher Rücken, Betrübtheit, Verlust der Energie, Jugendsünden, die Folgen von schlechten Lebensgang, Zittern der Glieder, Schenheit, Betrübtheit, Kräfteverlust durch unnatürliche Gewohnheiten herbeigeführt. Bedenken Sie, wir garantiren eine Kur in jedem Fall.

Medizin wird frei geliefert.

Sprechstunden: Von 10 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends; Sonntags und an Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

Illinois Medical Institute and Sanitarium

150 Süd Clark Straße, nahe Madison Str., Chicago, Jll.

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie schlecht passende fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann.

100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. Elastische Strümpfe $1.50 ...

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

64 Adams Strasse, Zimmer 60,

Lest die „Sonntagpost"

Der ewige Schlaf.

Eine Legende. Georg Ruseler in der Frankfurter Zeitung.

Dies ist eine Geschichte, die wird sich zutragen zwei oder drei Wochen nach dem jüngsten Tage, und dann werden die Genossen Luzifers sie aus dem Munde ihres Meisters vernehmen:

Die Frommen und Gläubigen waren eingegangen zu ihres Herrn Freude, und sie kosteten die Wonnen des Paradieses; lauter Glanz und Herrlichkeit, süßes Nichtsthun, beschauliches Glück. Vergessen war alle Mühsal der Erde, vergessen der Krieg und seine Schrecken, vergessen Sorge und Kummer, vergessen selbst die Leidenschaft. Und dies Dasein, errungen durch Gebete und willige Folgsamkeit auf einer kurzen Erdenwallfahrt, dies herrliche Dasein sollte niemals ein Ende nehmen! Wahrlich, Gottes Gnade war unaussprechlich groß!

Und die Seligen lebten dies Leben einen Tag und mehrere Tage, lebten es eine Woche und vielleicht zwei, ganz genau konnte man das nicht sagen; denn im Himmel gab es keine Nacht, weil die Sonne niemals unterging. In den ersten Tagen war es nicht still geworden von lauten Jubelpsalmen, aber allmählich wurden die Pausen länger; auch war der Gesang nicht so vollstimmig mehr und endlich verstummte er.

Das fiel dem Erzengel Gabriel auf; er schwebte ruhigen Fluges heran und fragte: „Wie kommt es, daß ich keine Lieder mehr höre? Sind Euern Sängern die Kehlen trocken geworden? Sind Euern Harfenspielern die Saiten gerissen?"

Keine Antwort, nur ein leises, schmerzliches Stöhnen. Endlich trat einer vor, der sich auch im Himmel noch etwas Herz bewahrt hatte, und er sprach: „Ach, Du Erhabener!" Dann aber stockte er.

„Laß geruhig aus Deinem Munde gehen, was Du zu sagen hast," rief der Engel.

„Ach, Erhabener," sprach der Muthige noch einmal, „zürne nicht, wenn ich mein Herz auszuschütten wage. Unaussprechliche Seligkeit haben wir genossen; aber dennoch fehlt uns etwas im Himmel."

„Vermessener!" grollte da der Engel.

„Ja, etwas fehlt uns," fuhr der andere fort, und seine Rede ward nun frisch, wie der Lauf eines muntern Waldbaches. „Das fehlt uns hier, daß die Sonne niemals untergeht, die dunkle Nacht fehlt uns, die uns auf Erden so viel Erquickung brachte. Nun sind wir müde geworden von alle dem Glanz und all der Pracht. Darum bitten wir Dich, Erhabener: Tritt vor das Antlitz des Allmächtigen und leihe unserm Flehen Deine Stimme. Das ist es, was unser tiefstes Herz erfüllt, das ist es, was wir dem Herrn sagen möchten: Gib uns Schlaf!"

Als der Engel das hörte, wandte er sich unwillig ab und ging hinweg, aber dem Herrn sagte er kein Wort.

Und wieder waren acht Tage vergangen: immer derselbe Glanz, dieselbe Herrlichkeit! Da konnten es die Seligen nicht mehr ertragen; sie sammelten sich und zogen in endlosem Zuge vor den Thron des Ewigen, Unveränderlichen.

„Warum kommt ihr vor mein Angesicht?" fragte der Herr mit milder Stimme.

„Herr, Du kennst unsere Gedanken," sagte der Muthige, „Du weißt, was wir entbehren müssen."

„Entbehren, in meinem Himmel entbehren!" rief Gott.

„Ja, Herr, wir können es nicht länger ertragen, uns graut vor der Ewigkeit. Gieb uns, daß wir die Herrlichkeiten des Himmels eine Weile fliehen und vergessen können — Herr, gib uns Schlaf!"

Und der Chor der Seligen wiederholte, und ein millionenfaches Echo tönte wieder von Stern zu Stern: „Gib uns Schlaf, gib uns Schlaf, allmächtiger Gott!"

Der Herr zögerte mit der Antwort, und es ward so still im Himmel, daß man die Gedanken Gottes wogen und brausen hörte.

Und dann sprach der Allmächtige: „Ihr sollt Euern Willen haben, thörichte Menschenkinder, die ihr noch immer seid, ihr sollt den Schlaf haben. Schlaft, solange ihr wollt, ich werde keinen Engel senden, der euch wecken müßte. Schlaft!" — — —

Da löschte die Hand des Herrn das Licht der Sonnen aus, und es ward dunkel im Himmel. Die Seligen begaben sich zur Ruhe, und auf ihre Augen senkte sich der langentbehrte Schlaf. Aber weil kein Engel kam, um sie zu wecken, so dachte keiner daran, sich wieder zu erheben; denn Vergessen ist süßer als alle Freuden des Paradieses.

So ward aus dem ewigen Leben der ewige Schlaf.

Vom Luftverkehr der Zukunft.

Man schreibt aus Köln: Schon vor Jahrzehnten hat man aus Bilderbogen und humoristischen Illustrationen erfahren, wie sich dermaleinst das „Straßenleben" in der Luft abspielen wird. Niemand hat damals geglaubt, daß man sich auch ernsthaft in absehbarer Zeit mit Luftverkehrsfragen beschäftigen werde, und doch ist dieser Zeitpunkt jetzt eingetreten. Der Deutsche Luftflottenverein hat sich die Aufgabe gesetzt, den Lenkballon als regelrechtes Verkehrsmittel auszunutzen, wie aus einem Vortrag erhellte, den der geschäftsführende Direktor des Vereins, Generalleutnant v. Nieber, am Samstag in der hiesigen Ortsgruppe hielt. Vor allem sind Prall-Luftschiffe von großen Abmessungen nöthig. Wenn gleich mit so großen Fahrzeugen noch Erfahrungen gesammelt werden müssen, kann man doch jetzt schon für die Einrichtung eines regelmäßigen Luftverkehrs folgende Bedingungen aufstellen: eine Eigengeschwindigkeit des Luftschiffes von zwanzig Metern in der Sekunde, eine Tragfähigkeit von 8000 Kilogramm und die Möglichkeit eines Ausharrens von zwölf Stunden in der Luft. Ein solcher Ballon, mit drei Gondeln und hübsch ausgestatteten Kabinen, wird 2400 Kubikmeter Inhalt haben. Prof. Aßmann hat berechnet, daß nur die fünfte Windstärke (über fünfzehn Meter in der Sekunde) die Fahrmöglichkeit ausschließen werde und daß sie nur an fünf Tagen im Jahre vorkomme. Wenn also auch die Regelmäßigkeit des Dienstes gesichert erscheint, so hapert es dagegen sehr mit der Pünktlichkeit. So könne eine Fahrt von Frankfurt a. M. nach Berlin bei den vorherrschenden Südwestwinden unter den günstigsten Umständen in 7½ Stunden gemacht werden, unter ungünstigen Verhältnissen aber auch bis zu 21 Stunden dauern. Große Kosten werden die Landstationen verursachen, da hierzu ein Terrain von einem Quadratkilometer Größe verlangt werden müsse, worauf dann noch allerlei Gebäude zu errichten wären. Man traut den Fahrzeugen eine Lebensdauer von vier Jahren zu; dann hätten aber auch die Reparaturen so viel gekostet, wie die Anschaffung, die freilich, wenn man die Anfertigung erst fabrikmäßig betreibe, wesentlich billiger werde. Gleichwohl hält Herr v. Nieber die Betheiligung an solchen Verkehrs-Unternehmungen nicht für lukrativ. Zunächst glaubt er die Ausschreibung von Preisen für Verbesserungen von Einzelheiten des Luftschiffes fordern zu müssen. Das Kriegsministerium habe neuerdings 6000 Mark für den besten Propeller ausgesetzt. Interessant war auch die Aeußerung, daß mit den heutigen Luftschiffen so große Expeditionen wie die geplante nach dem Nordpol, nicht ausführbar seien.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechtem Blut ... Heilung an Dr. Weiss, 1750 West Division Str., Ecke Wood Str.

Nur 3 Tage

verbleiben Mittwoch, Donnerstag und Freitag, bis 25. März um von

Dr. E. R. Flint, 260 State Str. Konsultation frei.

Bruch

geheilt zu werden für **$10**

Kein Schneiden Kein Chloroform

Die letzte Gelegenheit!

Unser regulärer Preis für Heilung von gewöhnlichem Bruch durch Dr. Flint's Methode ist $50, jedoch bis zum 25. März heilen wir diese Fälle für nur $10. Dies ist eine spezielle Offerte und kann natürlich nur für eine kurze Zeit gehalten werden, nur für 3 Tage. An Bruch leidende Leser sollten diese Gelegenheit benutzen. Diese $10-Offerte endet positiv am Schluß der Office-Stunden, um 6 Uhr, am Freitag Abend, den 25. März. Kommt sofort. Wenn Ihr den Vortheil dieser $10-Offerte genießen wollt. Wartet nicht bis auf die letzten paar Tage, wenn die Doktor-Office überfüllt sein wird. Kommt jetzt! Wartet nicht! Wenn Ihr jetzt nicht kommen könnt, so schreibt und laßt Euch eintragen.

Hier sind noch 10 Männer, geheilt von Bruch.

Albert Miller, 3755 Wood Str.
Roe Krecker, 6629 Irving Park Blvd.
Wm. A. Wallace, 36 Walton Pl., Flat 8.
John H. Guldenzopf, Fair Oaks, Ind.
James White, Princeton, Jll.
Sherman Schroeder, Battle Creek, Mich.
Peter A. Marquardt, Valparaiso, Ind.
T. H. McVoy, Beloit, Wis.
Jas. Dinan, 3034 Wabash Ave.
A. J. Bracken, 219 Franklin Str., Wheaton, Jll.

Leute mit kleinen oder mittelgroßen Brüchen sollten bedenken, daß große Brüche einst klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Ueberarbeitung, Ausgleiten und Fallen, Husten oder Niesen mag Euren Bruch zu einer enormen Größe erweitern und sogar Einklemmung und Tod herbeiführen. Riskirt nichts. Werdet geheilt. Bedenkt, daß ein kleiner Bruch leichter zu heilen ist als ein großer. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, schreibt sogleich vor. Warum mit einem Bruch behaftet sein, wenn Ihr ihn zu einem billigen Preise geheilt werden könnt?

Wir heilen ferner zu niedrigen Preisen:

Magen- und Eingeweidekrankheiten, Hämorrhoiden, Geschwüre, schmerzhafte Anschwellungen, Haut- und Blutkrankheiten, Blasen- und Nierenleiden, Nervenzerrüttung u. s. w.

Sprecht vor oder schreibt sogleich. **Dr. FLINT** Schreibt um freies Büchlein.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,

260 State Str., 2. Floor.

zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Straße, gegenüber Rothschild & Co.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montags und Donnerstags bis 9 Uhr. Sonntags, 9 Vorm bis 12 Mittags.

Schiffahrtsleistungen von Naturvölkern.

Die aus der chinesischen Hafenstadt Schanghai kommende Nachricht, daß zur Mündung des Jangtsekiang auf gebrechlichem Fischerkanu drei Eingeborene der wegen ihrer räthselhaften Ruinen bekannten deutschen Karolinen-Insel Ponape verschlagen worden seien, weckt darum Erstaunen, weil die Entfernung ungefähr die gleiche ist, wie zwischen den nächstgelegenen Punkten Europas und Amerikas. Aber wer die fast märchenhaften älteren Schiffahrtsleistungen der malaisch-polynesischen Rasseverwandten der drei Kanaken kennt, kann sich über deren Seetüchtigkeit kaum wundern. Schon um die Zeit, als das römische Weltreich dem Ansturm der Germanen erlag, dürften, wie man annimmt, behufs Besiedelung des weitgestreckten Inselgebiets der Südsee jene Seewanderungen der Polynesier begonnen haben, deren zielbewußter Kühnheit gegenüber alles, was ein Jahrtausend später Kolumbus vollbracht hat, fast als klein erscheint. — Nimmt man Madagaskar an der Ostküste Afrikas und die Osterinsel an der Westküste Südamerikas als äußerste Grenzen der malaisch-polynesischen Wanderungen und Eroberungszüge an, so findet man, daß drei Fünftel des Erdumfanges von Völkern besiedelt worden sind, die nicht wie Kolumbus über immerhin stattliche Karavelen, sondern nur über äußerst sinnreich und zweckentsprechende ungedeckte Kanus verfügten. Mit vielleicht einige Hundert, jedenfalls Dutzende dieser Fahrzeuge zählenden Flotten ohne Kompaß den Großen Ozean von Süd nach Nord und von Ost nach West zu durchqueren, ist eine Leistung, der gegenüber die lediglich auf das Mittelmeer beschränkten Seefahrten unserer antiken Kulturvölker lächerlich winzig und unbedeutend sind. Wenn Horaz meint, daß dreifach Erz die Brust dessen umschlossen haben müsse, der zuerst den Kiel auf das tobende Meer, also in seinem Falle das Mittelmeer, hinauslenkte, was erst müßte dann ein Dichter der Kanaken von jenen braunen Seehelden zu melden wissen, deren Namen die Weltgeschichte nicht kennt und niemals kennen wird? Es ist unverzeihlicher Dünkel, wenn gegenüber den Kulturthaten der weißen Rasse die der von ihr in den Hintergrund gedrängten farbigen Völker so sehr wenig Beachtung finden. Die schwarzen Kolonialdeutschen von Kamerun besitzen seit Jahrhunderten ein Verständigungsmittel für die Ferne, das allem, was unsere europäische Kulturwelt bis zur Einführung des elektrischen Telegraphen an derartigem erdacht hatte, wie z. B. dem optischen Telegraphen, vielfach überlegen ist. Aehnliche Beispiele ließen sich Hunderte anführen.

Ein Grabgewölbe aus der Zeit des Xerxes.

Man schreibt aus Saloniki: In Mazedonien, besonders in der Umgebung von Saloniki, findet man eine ziemlich große Anzahl jener aus alten Zeiten stammenden Grabhügel, die mit dem lateinischen Namen „Tumulus" bezeichnet werden. Man vermuthet in ihrem Innern Gegenstände, welche für die Alterthumskunde von großem Werthe sein können, doch hat man bis jetzt noch nicht daran gedacht, diese Tumuli abzugraben und die in diesen Gräbern vielleicht verborgenen Dinge an das Tageslicht zu befördern. Was man zufällig fand, wurde gewöhnlich gestohlen oder unter der Hand nach dem Auslande verkauft. Die Tumuli sind Hügel, welche bisweilen eine Höhe von zwanzig bis dreißig Metern und darüber erreichen. Die Basis ist stets weit ausgedehnt. An der von Saloniki nach Serres führenden Straße befindet sich in einer Entfernung von ungefähr sieben Kilometer von Saloniki gleichfalls ein mächtiger Tumulus, dessen Inhalt vor Kurzem durch einen bloßen Zufall blosgelegt wurde. Regenwasser hatte einen Schacht gehöhlt und das Erdreich brach nun plötzlich ein und gestattete einen Blick in das Innere des Tumulus. Wallachische Hirten, die in der Nähe mit ihren Herden weideten, sahen den Schacht zuerst und ließen sich an Seilen hinunter, um zu sehen, was die unten sichtbaren Marmorblöcke bedeuteten. Sie fanden eine marmorne Thür, welche in ein Gewölbe führte, das auch Seitengänge haben soll, ferner wollen sie eine Statue darin gesehen haben. Die Behörden erhielten von der Entdeckung bald Kunde und sandten sofort Gendarmen an Ort und Stelle, um zu verhindern, daß das Grabgewölbe, denn nur ein solches kann es sein, ausgeraubt werde, wenn dies nicht bereits geschehen ist. Hoffentlich begnügen sich die Behörden aber nicht damit und tragen dafür Sorge, daß das ganze Grabgewölbe im Interesse der Wissenschaft frei gelegt werde. Es kann aus der Zeit des thessalischen Feldzuges des Königs Xerxes stammen, als er sein gewaltiges Heer nach dem Uebergange nach Europa und nach Vollziehung des Durchstichs der Halbinsel Atte bei Akanthos in der Umgebung von Thessalonichi sammelte und hier längere Zeit weilte. Aus der Geschichte geht ferner hervor, daß die Römer und die heidnischen Bulgaren gleichfalls die Gewohnheit hatten, derartige Grabhügel zu errichten. Um so interessanter müßte es sein, Gelegenheit zu haben, in dem vorliegenden Falle Sicheres festzustellen. Bei dieser Gelegenheit möge darauf hingewiesen sein, daß die Stadtverwaltung von Saloniki den Beschluß gefaßt hat, einen weiteren Theil der alten, der Stadt so sehr zur Zierde gereichenden Stadtmauern niederreißen zu lassen!

Sonnenhitze.

Aus Paris wird geschrieben: Professor Nordmann vom Pariser Observatorium, dem es gelingen ist, vor Kurzem die Temperatur der Sonne mit 5320 Grad zu bestimmen, hat nun mit Hilfe eines neu konstruirten, von ihm selbst erfundenen Apparates die Summe des Lichts gemessen, die von der Sonnenscheibe aus sich in den Weltraum ergießt. Das von der Sonne geschenkte Licht hat eine Kerzenstärke, die nur durch eine unvorstellbare Zahl ausgedrückt werden kann, die mit 27 Nullen geschrieben wird. Nach den genauen Berechnungen Nordmanns strömt von jedem Quadratzentimeter der Sonne eine Lichtstärke von 319,000 Kerzen aus. Ueber das Ergebniß seiner Messungen, das am kommenden Montag die Pariser Akademie der Wissenschaften beschäftigen wird, hat der Gelehrte einem Interviewer einige interessante Angaben gemacht: „Von der Intensität des Sonnenlichts können Sie sich vielleicht eine Vorstellung machen, wenn ich Ihnen sage, daß von jedem Stück der Sonnenoberfläche, das etwa die Größe eines Fingernagels hat, so viel Licht ausgeht, wie wir gebrauchen, um in der Nacht die ganze Avenue de l'Opera zu erleuchten. Da die Sonnenoberfläche 509 Millionen Quadratkilometer mißt, ist das vom Sonnenkörper ausgehende Lichtquantum etwa 51,000 Billionen Mal so groß, wie die ganze Beleuchtung der Avenue de l'Opera." Professor Nordmann hat seine Messungen auf eine Reihe größerer Sterne ausgedehnt, die zum Theil noch weit bedeutendere Lichtspender sind als die Sonne. Der Sirius zum Beispiel entwickelt 30 Mal so viel Hitze wie die Sonne, genau 109,600 Grad Celsius, während der Polarstern 8200 Grad Wärme besitzt.

Der Bauer und die Milch.

In der 14. Hauptversammlung des Deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimathspflege, welche kürzlich in Berlin stattgefunden hat, hielt Prof. Sohnrey eine längere Rede über die Ernährungsverhältnisse. Als Beweis, wie mancherorts die Landbevölkerung darüber denke, zitirte er einige Inschriften an Bauernhäusern, die das moderne Molkereiwesen karakterisiren. So sei an einem hessischen Haus zu lesen:

„Wer seine gute Milch verkauft
Und mit den Kindern schlechte sauft,
Wer Butterlieferante ist
Und selber Margarine frißt,
Wer theures Auslandsfutter gibt
Und hinterher zu klagen liebt,
Daß er verschleudern muß die Körner:
Der ist ein Rindvieh — ohne Hörner."

— Unverfroren. — „Sie wollen hundert Mark von mir gepumpt haben! Sie sind wohl nicht bei Trost?" —„Nee, nicht — bei Kasse!"

— Hausfrau: „Hatten Sie gestern Abend Besuch, Mary?" — Mary: „Nur meine Tante Anna, gnä' Frau." — Hausfrau: „Wenn Sie sie wiedersehen, wollen Sie ihr, bitte, sagen, daß sie ihren Tabaksbeutel auf dem Klavier hat liegen lassen."

Yes, friend, BLATZ Private Stock Is the Finest BEER Ever Brewed

Chicago Branch: Cor. Union and Erie Streets
Phone Monroe 364

VAL. BLATZ BREWING CO., MILWAUKEE, WIS.

Männer in 5 Tagen kurirt

Krampfaderbruch, Wasserbruch (Anschwellung der Venen) ohne Messer oder Schmerzen.

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Geschwüren, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet ... Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Privat-Krankheiten der Männer

schnell und nachhaltig geheilt ...

Lungen

Asthma, Bronchitis und Lungenleiden werden durch meine neueste Methode geheilt. Herzleiden.

Konsultation und Untersuchung frei.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen

... werden schnell und nachhaltig geheilt.

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten ... geheilt.

Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.

Zwischen Lake u. Randolph, 3. Floor.

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank

Clark und Randolph Strasse

Darlehen auf Chicago Grund und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: die besten und sichersten.
Kreditbriefe für Reisende.
Kabelgeldsendungen, Auslandswechsel etc. nach allen Welttheilen.
Werthpapiere inländische und ausländische eingelöst.
Erbschafts-Kollektionen besorgt.
Vollmachts- und andere Dokumente ausgefertigt.
Geld: Ausländisches zum Tageskurse gewechselt.

$50,000 Spezieller Privat-Fonds auf Grundeigenthum zu verleihen. Von $500 bis $5000.

A. W. ENEIM, Rechtsanwalt.
Zimmer 1414. 134 Monroe Str.

Finanzielles.

Alle Spar-Einlagen

die an oder vor dem 10. eines jeden Monats gemacht werden, tragen Zinsen vom Ersten des Monats an.

Ihr könnt mit einem Dollar beginnen. Legt Euch etwas Geld beiseite, damit Ihr unabhängig werden könnt.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

2007 Blue Island Ave.

Offen Samstags von 6 bis 8 Uhr Abends.

Bestände über eine halbe Million Dollars.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse

Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Jerborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind.

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. HOLINGER & Co. (Inc)
Suite 201-205. 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main.

J. H. Kraemer & Son

84—86 LaSalle Str.—Suite 401—403.

Geld zu verleihen ... auf Chicago Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Bau-Anleihen Spezialität.

Mortgages auf bebaute Grundeigenthum mit garantirten Policies zu verkaufen stets an Hand.

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere Kräuter, ... Preis $1.00 per Flasche ...

Schiller's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago, Jll.

Leset die „Sonntagpost"

Flouncing

18zöll. Swiß Stickerei Flouncing, alles neue u. schöne Openwork Muster, werth 48c— per Yard..... **25c**

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Stickerei

Stickerei Edging und dazu paff. Einsätze, sehr schöne Auswahl v. Mustern, werth 18c— per Yard.... **10c**

Ein wichtiger Ankauf von Damen-Waists

Ein wichtiger Einkauf von Damen-Waists von einem großen östlichen Fabrikanten bringt Euch eine Anzahl von prächtigen neuen Frühjahr- und Sommer-Waists zu speziell niedrigen Preisen. Die Styles für dieses Jahr sind praktischer und hübscher als jemal. vorher. Hier ist eine seltene Gelegenheit, um Euren Bedarf für jetzt sowie für die kommende Saison zu einer großen Ersparniß zu kaufen. — Folgende vier Items sind nur eine theilweise Liste.

Lawn Waists, bestickt und tucked Front — regulär für 98c verkauft— für **68c**

Sehr feine Lawn Waists, mit feinen Tucks, Spitzen oder Stickerei besetzt — $1.48 werth — spezieller Preis zu **98c**

Shirtwaists mit den neuen Aermeln, — offene Front oder Rücken—hübsch mit Spitzen und Stickerei besetzt, $2.25 werth, **$1.48**

Feine Lingerie Waists,— prachtvoll mit feiner Swiß Stickerei, Val Spitzen u. Tucks besetzt, $2.98 wth., für **$1.98**

Damen-Suits

Von feiner Qualität franz. Serges, Chiffon, Panamas, Kammgarnen usw. gemacht, in 3- oder 4knöpfigen Effekten, mit Peau de Cygne Seide od. garantirtem Atlas gefüttert, entweder einfach geschneidert oder mit schwerem Braid Besatz, Skirts in neuem plaited Modellen, zu.. **$22.50**

Prachtvoll geschneiderte Coats für Damen u. Mädchen, in einfachen oder gestreiften Coverts, schwarzen oder blauen Serges, Novelty Mischungen, 54 Zoll lang, halb anschließende Modelle, bis zur Taille mit gutem Atlas gefüttert, für...... **$12.98**

Euer Oster-Hut?

Unsere Sortimente sind sehr groß und unsere Preise sehr niedrig

Vergleicht unsere Werthe mit anderen und überzeugt Euch, daß wir am billigsten verkaufen.

$5 für große Misses Strohhüte mit Velvet Facing, prächtig garnirt m. Blumen u. großen Schleifen, sollten $7.50 kosten, zu **$5**

Kleine u. mittlere schwarze Hüte, garnirt mit Straußenfedern od. Plumes, mit Sammetband, $6.50, $5.00 und.. **$3.50**

Männer-Anzüge

Auch Anzüge für junge Männer, von blauen Serges, in schwarzen Clay und den neuest. Stoffen, in braunen und grauen Worsteds u. Cassimeres, gut geschneidert.. **$15**

Knabenanzüge

In Größen 8 bis 17 Jahre, zweiknöpfige doppelbrüstige Facon, langer Lapel— von reinwollenem Kammgarn, $12.50 werth, neueste Facons, viele Schattirungen. Sie haben Knickerbocker-Hosen.... **$7.50**

Kleiderstoffe

36 Zoll breite Hairline gestreifte—weiß mit schwarz—Mohairs u. Cream Diagonal Suitings, werth 69c; Yard zu.... **48c**

36 Zoll breites reinseid. Messaline, in einer großen Auswahl aller neuen Frühjahrs-Farben, wth. $1.25; zu......... **89c**

Männer-Hemden, Ties

Donnerstag sehr billig

Negligee Hemden für Männer, einfache und plaited Busen, großes Sortiment von Mustern, regulär für 85c verkauft, für.... **55c**

Seidene Four-in-Hands für Männer—prachtv. Sortiment v. Mustern, $1, 50c und...... **25c**

Hochfeine Negligee-Hemden für Männer, einfache u. plaited Busen, mit losen od. festen Manschetten, von import. und hiesigem Percale und Madras, $1.50 werth, für...... **$1.00**

Einfache Pongee Negligee-Hemden für Männer, weiche, feste Kragen, $1.00 werth, für.... **75c**

Handtücher, Betttücher

Reinleinene deutsche befranste Handtücher extra schwer, schöne Muster, Gr. 20x42, reg. Preis 29c, zu....... **21c**

Weiße befranste Bettdecken, extra Qualit., große doppelte Sorte, von extra feiner gebleichter Baumwolle **$1.69**

Schuhe, Oxfords u. Pumps für Ostern

Feine Schuhe, Oxfords u. Ankle Strap Pumps für Damen — in Patent Colt und Gunmetal Calf, mit Tuch- od. Leder-Obertheil, schwere oder leichte Sohlen — in dem neuen kurzen Vamp Effekt, mit hohen Absätzen, alle Größen; $3.00 Werthe, für.. **$1.98**

Gesellschaftsschuhe für Mädchen, in Paten Colt mit Tuch- od. Leder-Obertheilen, mit den mittelbreiten Zehen, alle Größen, $1.75 und $2 Werthe, $1.49 und... **$1.23**

Dreßschuhe für Kinder, Lackleder, hoher Schnitt, in roth, schwarz oder braun, handgewendet, Größen bis 8, $1.25 Werthe zu.................. **89c**

Spitzen-Gardinen

Cable Nets, Nottingham u. Brussels Effekte in Ecru, cream und weiß—3 und 3½ Yds. lang—schlichte und fancy Centers mit neuesten Borten—werth bis $3.50— per Paar zu.................... **$2.19**

Oster-Strümpfe

Schwarze Lisle Seide Finish nahtlose Kinder-Strümpfe, Gr. 6—9½—doppelte Fersen und Zehen, für........ **25c**

Schwarze Lisle und baumwoll. nahtlose Strümpfe für Damen mit doppeltem Fersen und Zehen, für............ **25c**

Oster-Vasen, Wassergläser

Oster-Vasen von klarem Krystall, 15 Zoll hoch, 25c Werth, für nur........... **15c**

Wassergläser, dünn dünn geblasen, mit feinen Nadel Gravirungen, reg. zu 12c verkauft, für........... **5c**

Tapestry Portieren

Tapestry mercerized Portieres — schlicht grüne, rothe und Olive — mit fancy türkischen Borten — $5.00-Werthe, per Paar zu.................. **$3.45**

Gedanken eines Osterhasen.

Mitgetheilt von J. Lorm (Berlin).

Sie glauben gar nicht, wie anstrengend es ist, Ostereier zu legen. Ganz besonders, seit man so anspruchsvoll geworden ist, von uns zu verlangen, daß wir Eier aus Porzellan, aus bemaltem Holz, ja selbst aus Seide in modernsten Farben und Mustern legen sollen. Noch dazu mit Pralinees gefüllt, zwischen denen sich, sofern das Geschenk für eine Frau bestimmt ist, gleichviel ob für eine eigene oder uneigene, auch ein Ring oder sonst ein Schmuckstück befinden darf. Wir sind genöthigt, um allen stets wachsenden Anforderungen entsprechen zu können, jetzt plötzlich mit einer Hingabe zu legen, wie wir es uns das ganze Jahr über nicht träumen ließen. Der Gedanke an das Osterfest raubt uns den Schlaf, was man daran erkennen kann, daß wir die Augen schließen, während es bekanntlich bis nun in unseren Kreisen Sitte war, mit offenen Augen zu dieseln. Wir sollen für alle Gesellschaftsschichten legen! Begonnen von den einfachen, kleinen Eiern, deren man in den Vororten benöthigt, bis zu denen aus Brokat, ja selbst aus Silber und Gold für Berlin W., wo man ganz extra elegante und große Ostereier haben will, Eier, an denen eine ganze Hasenfamilie legen muß. Auch müssen Eier darunter sein, „die nach etwas aussehen", womit der Käufer ausdrücken will, daß sie möglichst wenig kosten sollen. Er fügt dann auch gewöhnlich hinzu: „Es soll bloß eine Aufmerksamkeit sein." Eine Aufmerksamkeit ist also demnach etwas, das den Beschenkten glauben machen soll, als hätte man für mindestens 5 Mark an ihn gedacht, während man thatsächlich nur Gefühle für 1 Mark 75 Pf. oder höchstens 2 Mark 20 Pf. für ihn empfand.

Worüber ich mich am meisten wundere, ist, daß die Menschen, die es sich mit der Zeit abgewöhnt haben, an irgend etwas zu glauben, immer noch an den Osterhasen zu glauben vorgeben. Mir scheint, sie halten alle Feste, bei denen man etwas geschenkt bekommt. Und wenn sie noch so ungläubig sind. Was mich betrifft, habe ich die Legerei wahrhaftig gründlich satt. Ich wollte, ich wäre lieber so ein Automat, wie ihn die Menschen an belebten Orten aufzustellen pflegen, damit man daraus gegen Einwurf eines Nickels, der aber kein Hosenknopf sein darf, eine Schachtel Bonbons oder eine Fahrkarte oder eine Briefmarke entnehmen kann. So ein Automat hat es gut. Er gilt zwar als zum Legen verpflichtet, er thut es aber nicht, und wenn die Menschen darüber noch so wild werden, er legt eben nur, wenn er will. Und er will meist nicht. Auch nicht, wenn man ihm richtiges Geld gibt, das er auch richtig verschluckt, weil er alles nimmt, was er bekommen kann. Er hat es noch viel besser als ein Kaufmann, denn er nimmt z. B. Sonnabend nach 9 Uhr ruhig Nickel in Empfang, während er die Gegenleistung mit der Begründung, daß bereits für ihn die Sonntagsruhe beginne, verweigert.

Bei uns, in den Kreisen des Lepus timidus, würde man eine solche Handlungsweise als einen Betrug bezeichnen. Aber wir sind sogenannte gemeine Hasen, die eben von städtischen Geschäfts-Usancen keinen Schimmer haben. Bei unseren, allerdings mangelhaft ausgebildeten Rechtsbegriffen würden wir der Ansicht zuneigen, daß, im Falle aus irgend einem Grund unser gußeiserner Konkurrent nicht legen will oder kann, sein Herr diese Mittheilung in sichtbarer Weise an seiner Schnauze anbringen lassen müßte, die aber dann auch Geldempfängen gegenüber verschlossen zu bleiben hätte. Seltsam, was die Menschen alles „Entheiligung" nennen! Es soll entheiligend sein, wenn der arbeitende Bürger, der wochentags von früh bis Abends in der Tretmühle der Pflicht weilt, sich Sonntags mit Frau und Kindern die Schaufenster betrachten will, in denen die neuesten Erzeugnisse auf dem Gebiete der Kunst und Industrie seinen Geschmack und seine Phantasie bilden und anregen könnten! Der Anblick dieser Dinge wird als störend oder schädigend für die Ruhe des Festtages betrachtet, den man nun, da man begreiflicherweise wenig Lust verspürt, an verhängten Auslagen zu lustwandeln, in Bierhäusern und Kneipen aller Art verbringt. Während man auf diese Weise „bildend" wirken will, erheben sich unaufhörlich Stimmen, die nach einer anderen Bildung verlangen, nach der „Kunst im Leben des Kindes", nach der „Erziehung des Kindes zum Schönen" und ähnlichen, klangvoll betitelten Dingen, für die mir vielleicht deshalb das Verständniß mangelt, weil ich ein gemeiner Hase bin. Ich bin allerdings weniger für Philosophie als für gesunden Hasenverstand eingenommen, der sich auch dadurch vortheilhaft von der Philosophie unterscheidet, daß diese am grünen Tisch und jener im grünen Leben gewonnen wird, also den Vorzug der Praxis vor der Theorie voraus hat. Man braucht nur, wie wir es in Kinderstuben oft zu beobachten Gelegenheit haben, zu sehen, wie Kinder die „in Schönheit und Kunst" verfertigten Spielsachen beiseite schieben, sie keines Blickes würdigen und sich mit Leidenschaft einer leeren, bunten Pappschachtel widmen, einer zerbrochenen, haarlosen Puppe, einem durch erbarmungslose Aufschlitzung gewaltsam in der Blüthe seiner Jahre hingeschlachteten Holzschäfchen, das nur noch sporadische Anflüge von einstiger Wolle zeigt, um zu erkennen, daß Kindern die „Kunst" herzlich schnuppe ist. Sie wollen ihr Spielzeug durch ihre Phantasie beleben, sie wollen an das glauben, woran sie selbst im Augenblick glauben wollen und das sie im Nu wieder in etwas anderes verwandeln können, im sprunghaften Spiel ihrer Phantasie. Aber nicht das, was ein Künstler, ein erwachsener Mensch für sie als geeignet schuf und das doch nur gewollte Kindlichkeit darstellt, wie es die „modernen" Spielsachen sind, deren thatsächliches Fiasko jede Hasenmutter im voraus hätte prognostiziren können.

Daß nicht nur diese Art der „Erziehung zur Kunst" verfehlt ist, sondern auch eine andere, die in ihren Folgen sehr verderblich wirkt, sei hier noch erwähnt. Es ist dies die Ausstellung photographischer Reproduktionen berühmter Bildwerke, die das Auge des urtheilsfähigen, reifen Menschen wohl erfreuen können. Welche Gedankenfolge sie jedoch in den Seelen der halbwüchsigen Jugend erwecken, davon kann man sich einen Begriff schaffen, wenn man die Aeußerungen der männlichen 10-—16jährigen Herrschaften vernimmt im Anblick der Meisterwerke der Venus von Milo, des Apollo u. s. w., die sie in den Schaufenstern der Kunsthandlungen erblicken. Die Menschen haben auf diesen Hasen-Vorwurf gut zu erwidern, daß Kunstwerke einen sittlich hohen Werth besitzen, und mögen nur ruhig mit ihrem Schlagwort von der „Erziehung zur Schönheit und zur Kunst" über meine Hasenschnauze fahren. Ich bleibe dennoch dabei, daß man, um zu diesen schönen Dingen erzogen werden zu können, vorerst einen Grad innerer Reife besitzen muß, eine gewisse Stufe von Urtheilsfähigkeit erreicht haben, die der Jugend naturgemäß fehlt und die keine Bildungsdressur künstlich einimpft, wenn ein bestimmtes Alter noch nicht erreicht ist. Mögen Sie darüber denken, wie Sie wollen: meine auf Erfahrung fußende Ueberzeugung geht dahin, daß man besser thäte, das Nackte, auch in der bewunderungswerthen Kunst, aus den Schaufenstern der Kunsthandlungen zu entfernen.

Wie Sie sehen, bin ich ein tiefer veranlagter Hase, der sich in den wenigen Mußestunden, die ihm das Ostereierlegen läßt, viel mit sozialen Fragen beschäftigt und deshalb auch mit Interesse die Klagen vernimmt, die seitens des Publikums ohne Unterlaß gegen eine Einrichtung erhoben werden, die eine Belästigung der Theaterbesucher darstellt und sich dessenungeachtet weiter behauptet und behaupten wird, solange eben nicht das Publikum sich entschließt, eine Boykottirung dieses Störenfriedes, der sich „Theater-Programm" nennt, zu veranstalten. Man kauft sich doch, wie ich mir habe sagen lassen, einen Theaterzettel, um die Personen des Stückes und die Namen der Darsteller zu erfahren, und erhält an Stelle eines weißen, mit sichtbaren Buchstaben bedruckten Blattes, wie es heute noch an der vornehmsten deutschen Bühne, dem Wiener Hofburgtheater, Brauch ist, ein ziemlich umfangreiches Heft, in dem man aufgefordert wird, sich die Zähne schmerzlos ziehen zu lassen, seinen Winter-Vorrath an Briketts bereits im Sommer zu bestellen, nach dem Theater nur in diese oder jene Wein- oder Bierstube zu gehen, wo man Gulasch mit Musikbegleitung erhalten kann, oder sich nur mit einer bestimmten Seife zu waschen, da man sonst keinesfalls auf ein „rosiges, jugendfrisches Aussehen" Anspruch erheben könne, oder nur mit Luft zu plätten oder seine Kapitalien einer bezeichneten Gesellschaft anzuvertrauen, die sie einem „völlig kostenlos" anlegt — kurz: eine Menge Mittheilungen und Anzeigen, die einem völlig gleichgiltig sind, wenn man ins Theater geht, und die man durchaus nicht wohlwollend hinnimmt, da man auf diese Weise erst unter Schwierigkeiten zu dem gelangt, um dessentwillen man sich das Theaterprogramm überhaupt kaufte: zum Personenverzeichniß. Es wäre wahrlich an der Zeit, mit dieser „Neuerung" zu brechen, deren Werth man ermessen kann, wenn man die zahllosen auf dem Boden liegenden Hefte betrachtet, wohin sie der verärgerte Theaterbesucher geworfen, nachdem er sich mit Mühe das Namensverzeichniß der Darsteller aus dem Papierwust herausgerissen. — Hat das Publikum in diesem Falle über zu schlechte Behandlung zu klagen, so will es mir scheinen, als ob die Künstler über zu gute Behandlung zu klagen hätten, denn schließlich ist auch allzuviel Güte verderblich, und ich habe mir erzählen lassen, daß man sogar krank davon werden kann und Medizinmänner dies dann mit dem Ausdruck „Größenwahn" bezeichnen. Da man am Theater mehr als in anderen Berufen dieser Krankheit verfällt, müßten die dazu disponirten Personen, ganz besonders wenn sie schon berühmte Namen tragen, also bis zu einem gewissen Grade bereits belastet sind, mit ruhiger Sachlichkeit behandelt werden, die trotzdem immer eine volle Anerkennung der künstlerischen Vorzüge des betreffenden Mimen enthalten kann.

Aber, aber! Was soll ich nun von den Hymnen denken, die mir mein Kusin, ein sehr gebildeter Hase aus Berlin W., der sogar Gedrucktes lesen kann, kürzlich Sonntags zur Zerstreuung vorlas, da wir doch der Sonntagsruhe wegen nicht lesen dürfen. Es handelte sich um kritische Würdigungen schauspielerischer Leistungen, und Sätze kamen darin vor — Sätze! Z. B.: daß ein Darsteller „tiefe, wahrnehmende, märtyrerhafte Augen" gehabt habe; daß er etwas geboten hätte, „das zum Letzten gehöre und für's Leben bleibe!" Oder: „Was er gab, war wundervoll; es war nicht blos wundervoll, daß er das gab! Oder: „Dieser frische, beseelte, glühende, hinreißende Mann ist ein Meister. Man verehrt in ihm das göttliche Walten einer adligen Natur. Die bloße Existenz solcher Menschen, ihr Dasein an sich ist berückend und beglückend! Sein Eingang sei gesegnet!" —

Menschenskind! Ich faßte mich an meine Löffel, ob ich denn wahrhaftig richtig gehört hätte und nicht etwa träumte, es hätte jemand von Helden geschwärmt, von Menschen, die ungeheure, weltbeglückende Thaten vollbrachten: von Entdeckern und Erfindern, deren Werke Umwälzungen im wirthschaftlichen und sozialen Leben aller zivilisirten Nationen schufen! Aber nein! Es galt Schauspielern, die nach diesen Dithyramben schließlich wirklich den Maßstab der gerechten Würdigung ihres Werthes verlieren müssen! Ein harmloses, aber immerhin bezeichnendes Beispiel dafür, welche Einbildungsblüthen diese uferlose Begeisterung in dem Kopf der Künstler zeitigen muß, bietet eine berühmte französische Schauspielerin, die kürzlich, von einer Reise heimgekehrt, auf dem Bahnhof einen Minister erblickte, der einen Verwandten zum Zug begleitet hatte. Die Künstlerin jedoch, die es als selbstverständlich ansah, daß der Staatsmann zu ihrem Empfange gekommen sei, um sie vielleicht im Namen der Regierung auf heimathlichem Boden willkommen zu heißen, streckte ihm lächelnd ihre Hand entgegen, mit den Worten: „O, ich danke Ihnen sehr! Das ist wirklich reizend!"

Sie werden mir zugeben müssen, daß ich mit meinen Behauptungen nicht so unrecht habe, und mir infolgedessen gestatten, auch meine Ansicht zu der vor Kurzem „angeschnittenen" Kontroverse zu äußern, in der seitens einkaufender Damen gegen Verkäuferinnen der Vorwurf zu großer Eleganz erhoben wurde. Gerecht, wie ich nun einmal bin, möchte ich dagegen bemerken, daß man diese Behauptung denn doch nicht so verallgemeinern dürfe, da die „eleganten" Verkäuferinnen schließlich doch in der großen Minderzahl bleiben. Und auch auf diese Wenigen müßte man etwas Rücksicht nehmen, weil ihre Bescheidenheit so groß ist, daß sie es oftmals unterlassen, mit ihrem Chef über das Solär zu sprechen. Dagegen le- Das Ereigniß, das sie mit Nielsen und folgedessen öfters zu den Rennen gehen oder in die Logen der Theater; auch haben sie viel Familiensinn, darum sieht man sie so oft mit einem Onkel. — Es ist traurig, daß erst ein Osterhase kommen mußte, um Ihnen all dies ins Gedächtniß zurückzurufen!

THE EMPORIUM

152 State Straße.

Extra Speziell Donnerstag!

Genau wie Abbildung

Dieser prachtvolle schwarze Net und Silky Straw-Braid Mushroom in der neuesten Facon ist garnirt mit importirten Blumen und Blättern, und hat eine Rolle von Gold-Braid oder Seidenband um die Krone herum. Können das ganze Jahr getragen werden. $5.50 Werth, Donnerstag zu **$2.95**

EXTRA! Verkauf von Ungarnirten Hüten.

Wir kauften für Baar von einem kleinen Fabrikanten, aber einem der nur die feinste Qualität von ungarnirten Dreß-Hüten macht, sein ganzes Frühjahrs-Lager zu einem lächerlichen Preis. — Morgen habt Ihr die Auswahl von 64¾ Dutz. dieser Hüte in allen Facons in den Sommer-Farben, „Burnt" od. weiß, jeder einzelne ein 1.50-Werth, morgen.. **65c**

THE EMPORIUM, 152 State St.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Oster-Suit und Kleider-Verkauf

Für Eure Oster-Ausstattung hat The Fair einige sehr bemerkenswerthe Einkäufe gemacht. Fleißige Schneider haben einer riesigen Bestellung für Suits, Kleider, Coats und Lingerie Gowns ihre spezielle Aufmerksamkeit gewidmet, und haben Tag und Nacht gearbeitet um unsere Partien vollständig zu erhalten. Diese große Transaktion resultirte in Preis-Ermäßigungen welche sehr willkommen sind angesichts des sehr unbeständigen Preises im Markte. Die Facons sind von den berühmtesten Zeichnern entworfen. Die Stoffe sind so gut daß sie dem Anspruchvollsten genügen. Die Schneiderarbeit ist strikt erstklassig. Die Werthe, welche die Fair diese Woche bietet, sind unübertrefflich.

Ein Bargain in seidenen Kleidern zu 24.75

Seide-Kleider für Damen, eine Anzahl von eleganten Facons, aus Foulards, Ra ah, gestreifter und karrirter Seide und in zweifarbigen Effekten, fancy und einfache Modelle. Das eine abgebildete Kleid ist aus Natural Tussora gemacht, Yoke aus dazu passendem Net, effektvoll garnirt mit dunklerem Braid, sehr voller Skirt, zu **24.75**

Frühjahr-Suit-Bargain, 22.50

Tailored Coat Suit aus französ. Serge, einfach geschneidert, voll pleated Skirt, gefüttert mit Skinner Satin, Graduated Futter, in lohgelb, grau, navyblau u. schwarz, Größen bis 44. Ein Spezialwerth zu **22.50**

Wir führen eine große Auswahl von Suits für starke Damen.

Ein Coat für Ostern, 16.75

Frühjahr-Coats für Damen, viele Modelle in strikt einfachen geschneiderten Effekten, — ferner fancy Coats, attraktiv garnirt mit Foulard Futter; die Coats passen für jede Gelegenheit. Der eine hier abgebildete ist gemacht aus navyblauem Diagonal Tuch, am Yoke mit Self-Material gefüttert; langer Roll-Kragen und garnirt mit schwarz und weiß karrirtem Serge; sehr effektvoll und elegant, zu **16.75**

Prachtvolle Oster-Hüte

Die Spargelegenheit an den Hüten aus The Fair ist ebenso groß wie deren Schönheit. Die Vereinigung von Schönheit und Sparsamkeit resultirte in dem phänomenalsten Osterhut-Geschäft. Jeder Tag zeigt eine große Zunahme sowohl an Besuchern als auch an Verkäufen. Die Fair machte nie zuvor solch riesiges Geschäft in Putzwaaren. Und zwar deshalb weil wir nie zuvor solch' gefällige und feine Facons und Werthe hatten. — Unsere eigenen Hüte zu populären Preisen übertreffen in vielen Fällen in importirten Pariser Schöpfungen an Schönheit.

4.98, 8.50, 12.50 Hüte

Morgen sind Hunderte ausgestellt zu den obigen Preisen. Prachtvolle Hüte, hochfein garnirt mit Materialien von Qualität und mit einem Schein von Modernität, der nicht einmal von den theuren Pariser Schöpfungen übertroffen wird, denen sie nachgemacht sind. Große Hüte und Turbans, kleine Hüte und Toques. Verglichen mit Hüten in exklusiven Putzmacherläden macht Ihr eine Ersparniß an jedem Hut in unserer vorzüglichen Sammlung von $2.50 bis $10. Ihr spart thatsächlich so viel an Geld, und Ihr erhaltet die besten Facons und Schönheit obendrein. Hüte frei garnirt.

Unsere Abtheilung für ungarnirte Hüte und Material war nie in besserer Verfassung. Die Preise variiren von 95c bis zu 13.50. Ein spezieller Werth für den morgigen Verkauf, **1.45**

Feine Hair Chip und Milan Shapes, regulärer $3 Werth, der morgige Spezialpreis ist **1.45**

Blumen in endloser Auswahl, drei Tische voll, werth bis zu 1.95 — morgen zu 49c und **39c**

Fancy Stroh-Braids, in schwarz, „burnt" und in Farben, 95c-Werth— morgen zu nur **39c**

Schöne garnirte Straßenhüte, Seide-Braid, Seide-Schleife und Drapes — $2.45 Werth — für **95c**

Großer Kleiderstoffe-Verkauf für Ostern

65c farbige und schwarze reinwollene franz. Serges und reinwoll. Storm Serge Suitings — in ganz modernen Schattirungen — speziell, die Yard zu nur **48c**

$1.25 farbige franz. Kammgarne — in schön gestreiften Mustern, 54 Zoll breit, neue einfache Farben, auch die neuen Melange-Farben, 54 Zoll breit — morgen, per Yard, **59c**

$1.50 54zöllige Venetian gestreifte Worsteds, in allen modernen und dauerhaften Schattirungen, wie grau, braun, lohgelb und navy, morgen die Yard zu **78c**

Schwere creme reinwollene Serges mit hübschen schwarzen Pencil Streifen, die besten ausländischen Kammgarne, 1½ Yards breit, kosten überall $1.50 — per Yard, **89c**

Schwere creme Worsted Serges, 1½ Yards breit, vorzüglich passend für Suits und Skirts, beste reinwollene Stoffe, gute $1.50 Werthe, morgen zum Verkauf zu, per Yard, **97c**

Schwarze reinwollene franz. gestreifte Suitings, hübsche Muster, schwarze franz. Poplins, Brilliantines und Panamas, zuverlässige schwarze Stoffe, gute $1.00 Werthe, speziell, per Yard, **68c**

Schwarze reinwoll. Broadcloths, 1½ Yards breit, das nicht fleckende franz. Chiffon Tuch, das kein „Sponging" nöthig hat, $2.50 Werth — speziell markirt für morgen zu, per Yard, **1.38**

Cheneys Seide Foulards, in den beliebten navyblauen und weiß und schwarzen und weißen Polka Dots. Ein großer Seide-Bargain. Morgen die Yard zu nur **47c**

Farbige reinseidene rauhe Pongee Seide, 27 Zoll breit, die besten Schattirungen dieser Saison, ein reinseidene Satin Pongee Seidenstoff, $1 wth., morgen, per Yard, **67c**

Fancy Kleider Taffeta Seide — 24 Zoll breit, hübsche Facons für Kleider und Suits, in grau, blau, braun usw., 75c Werthe. Spezieller Bargain — per Yard, **37c**

Unsere Frühjahr-Schuhe, Oxfords und Pumps

Unsere Auslage von Damen-Frühjahrs-Schuhen, Pumps und Oxfords ist wahrscheinlich die vollständigste din in der Stadt zu sehen ist. Eingeschlossen sind 1 und 2 Strap Pumps, ebenso 1 und 2 Eyelet Ties und eine vollständige Partie von Schnür- und Knöpf-Oxfords, und Schuhen, alle auf den allerneuesten Leisten gemacht (kurze Vamps zum großen Theile vorherrschend). Dieselben sind mit leichten und schweren Sohlen gemacht, in all den beliebten Ledersorten — die besten Schuhwaaren zu dem liberalsten Preise. Diese ausgezeichneten Werthe sind für den morgigen Verkauf speziell markirt zu dem niedrigen Preise von — das Paar zu $3.00 und zu $2.50.

3.00 **2.50**

Kinderschuhe für's Frühjahr kommen meistens mit Tuch-Obertheil. Wir zeigen zwei spezielle Nummern von diesen neuen Mustern, einen Patent Colt und einen Gunmetal Knopf-Schuh mit schwarzem Tuch Obertheil, speziell markirt für diesen Verkauf zu niedrig. Preisen, Größen 11½ b. 2, Paar, 2.00; 8½ b. 11, Paar, **1.75**

Frühjahr-Facons

Schul- und Dreß-Schuhe für Knaben, in Knopf- und Blucher-Facon, gemacht aus Patent Colt, Gunmetal Calf und Box Calf, solide Ledersohlen. Eine große Auswahl von Mustern u. Facons. Es sind außerordentlich gute Werthe.— Speziell markirt für diesen Verkauf zu dem niedrigen Preis von, per Paar, **2.00**